Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 23. Sonntag, den 28. Januar 1906. 21. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Die Diebstähle von Munition und Gewehren.

Vom Generalkommando des V. Armeekorps in Posen erhalten wir folgende Zuschrift:

„Auf Grund des § 11 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 wird um Aufnahme folgender Berichtigung ersucht:

Die in dem Wiesbadener General-Anzeiger vom 11. Januar 1906 enthaltene Mitteilung über Diebstähle an Munition und Gewehren:

> „In die Untersuchung sind Offiziere einer sehr großen Anzahl von Regimentern, vornehmlich der Infanterie-Regimenter 140, 134, 46, 47 und 6 verwickelt, von denen die Mehrzahl in Untersuchungshaft genommen ist"

ist bezüglich der zum 5ten Armeekorps gehörigen Infanterie-Regimenter No. 46, 47 und 6 völlig unwahr.

Es ist überhaupt gegen einen Offizier der genannten Regimenter eine Untersuchung wegen Landesverrats, Veruntreuung von Munition, Waffen oder ähnlicher strafbarer Handlungen nicht eingeleitet.

Richtig ist nur, daß gegen Unteroffiziere bezw. Büchsenmacher wegen derartiger Taten eine Untersuchung schwebt.

Der kommandierende General.
von Stülpnagel.

Ferner erhalten wir folgendes Schreiben des Sächsischen Kriegsministeriums:

„Die in verschiedenen Zeitungen enthaltene Mitteilung, daß in die Spandauer Untersuchung wegen Diebstahls von Munition und Waffen bei der Deutschen Militärverwaltung auch das Infanterie-Regiment Nr. 134 mit verwickelt sei, ist unzutreffend."

Ein bedeutsamer Kaiser Geburtstags-Artikel.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichte gestern abend aus Anlaß des Kaisers-Geburtstages einen bemerkenswerten Glückwunschartikel, in dem es unter anderem heißt: Ein ernstes Jahr ist in die Vergangenheit hinabgesunken, seit unser Volk das letzte Mal seinem Kaiser zum Geburtstag huldigte, ein Zeitabschnitt, der, wie keiner zuvor Geist und Gemüt des Monarchen vor schwerwiegende Entschließungen gestellt hat. 17 von reichem Schaffen erfüllte Regierungsjahre haben bewiesen, daß es keine leere Worte sind, wenn der deutsche Kaiser von der Erhaltung des Friedens als einer ihm heiligen Sache spricht. Wenn der Kaiser gleichwohl für geboten erachtete, eindringlich zu erkennen zu geben, daß ein jederzeit kampfbereites großes Volk hinter ihm stehe, so mußte auch das blödeste Auge sehen, daß Gefahr im Verzuge sei, der nur feste Entschlossenheit zu begegnen imstande war. Daß der Herrscher in Tagen gewichtiger Entscheidung den Willen bekundet hat, Recht und Ehre der deutschen Nation gegen unberechtigte Angriffe tatkräftig zu wahren, daß der Monarch selbst die eigene Person eingesetzt hat, als es galt, der Abwehr feindseliger Anschläge den größten Nachdruck zu verleihen, das wird dem Kaiser unser Volk in aller Zukunft Dank wissen und deß gedenkt es am morgigen Tage mit besonderer Wärme und treuer Hingebung. Der Kaiser will den Frieden allerdings, aber den Frieden mit Ehren. Es ist daher kein Widerspruch, sondern ein Beweis strenger Folgerichtigkeit, daß der Kaiser nur gerüstet hat in dem Bestreben, die Wehrkraft des Reiches in gleichem Maße mit den wachsenden Interessen zu entfalten. Unter dem Schutz des schlagfertigen Schwertes vermochte der Monarch unablässig an der Förderung der Werke des Friedens zu arbeiten. Handel und Wandel haben einen ungeahnten Aufschwung genommen, der Wohlstand des Volkes ist rasch gestiegen und zwar haben grade auch die weniger begüterten Schichten in ihrer Lebenshaltung eine hocherfreuliche Wendung erfahren.

* * *

Kaiserfeiern im Auslande.

(Telegramme.)

London, 27. Januar. Zur Vorfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms hatten sich im Hotel Cécile etwa 500 Vertreter aller deutschen Vereine versammelt. Auch der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich war erschienen. Letzterer brachte einen langen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, in dem er den Monarchen feierte. Schließlich sandte der Botschafter im Namen der deutschen Kolonie ein Huldigungstelegramm an den Kaiser.

Petersburg, 27. Jan. Gestern abend versammelte zur Vorfeier des Geburtstages des Kaisers der deutsche Botschafter von Schön die Herren der deutschen Kolonie in den Räumen des Botschaftshotels. Es waren 200 Einladungen ergangen. Die deutsche Kolonie war vollzählig erschienen. Der Botschafter wandte sich in herzlichen Begrüßungsworten an die Kolonie und versicherte, daß Kaiser Wilhelm ihn beauftragt habe, mit der Petersburger deutschen Kolonie, die er liebe und schätze, die besten Beziehungen zu pflegen. Sodann brachte der Botschafter ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, das begeisterte Aufnahme fand.

(Nachdruck verboten.)

Ueber Recht und Pflicht zur Straßen-Reinigung.

„Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen", dies geflügelte Wort darf man wohl mit Fug und Recht auf unser Zeitalter des Verkehrs anwenden: welche vollkommenen Genüsse können wir uns heutzutage durch die fortgeschrittene Kultur verschaffen, an die unsere Voreltern nicht zu denken wagten, und wie anspruchsvoll ist das moderne Zeitalter geworden. Hochbahnen, Untergrundbahnen, Telephonleitungen, Markthallen, Kanalisationen, Schlachthäuser, Fernheizungsanlagen — wer hätte davon und gar erst von ihrer Entwicklung vor 50 Jahren reden wollen? Jemehr der Verkehr sich hebt, desto verwickelter werden naturgemäß auch die rechtlichen Beziehungen für alle diejenigen, welche im Banne desselben sich befinden.

Die Ruhe und Beschaulichkeit der Straße, die uns Goethe in seinem unvergänglichen Epos „Hermann und Dorothea" so schön schildert, ist uns Modernen fremd geworden, namentlich den Großstädtern. Das unbedingte Freihalten der Straße für den Personen- und Wagenverkehr, das allüberall von der Polizei mit größerer oder geringerer Liebenswürdigkeit durchgesetzt wird, hat die Poesie der vergangenen Zeiten, als man auch die Bürgersteige zum Aufstellen von Verkaufsständen, ja teilweise als Werkstätte benutzte — wie alte Stiche zeigen — mit rauher Hand vernichtet: die Straße soll dem Verkehr des Publikums dienen und dieses Recht an der Straße schließt alles übrige rücksichtslos aus.

Die Wegebaulast und Reinigungslast sind zwei vielumstrittene Rechtsgebiete des Straßenrechts und zahllos sind die Streitigkeiten, die aus ihnen entstanden, die Verwaltungsgerichte jahraus jahrein beschäftigen, nicht nur diese, nein, auch die ordentlichen Gerichte, und aus der Tatsache, daß sogar das Reichsgericht, das höchste Gericht des Deutschen Reiches, und das Kammergericht, das höchste Landgericht der Monarchie Preußen, sich eingehend mit beiden Rechtsmaterien befassen mußten, zeigt deutlich, welch weitgehendes und weittragendes Interesse das Recht der Wegebaulast und Straßenreinigungslast beanspruchen können.

„Das Hemd ist mir näher als der Rock", sagt ein altes Wort, und in der Tat greift namentlich die Straßenreinigungslast fast tagtäglich sichtbar auch ins Budgetrecht des einzelnen Staatsbürgers ein — nota bene, wenn er glücklicher Hausbesitzer ist. „Kehre jeder vor seiner Tür, so werden alle Gassen rein", dieser Satz hat nicht nur bildliche, nein, recht reale Bedeutung, denn in fast allen Städten — die Großstädte ausgenommen — besteht noch heutigen Tages die Pflicht zur Straßenreinigung für die Hauseigentümer und ist durch polizeiliche Verordnung besonders geregelt. Ein Nichterfüllen dieser Pflicht hat leicht einen metallischen Nachgeschmack, wenn ein polizeilicher Strafbefehl die nicht angenehme Aufforderung enthält — drei Mark Strafe oder entsprechende Haft! Recht unliebenswürdig seitens des Polizeiverwalters, gleich bei den paar lumpigen Mark Freiheitsstrafe anzudrohen — aber vorgeschrieben vom strengen geschriebenen Gesetz, dem auch er unterworfen ist.

Wenn wir uns den ungeheuren Verkehr auf den Straßen der Städte vor Augen halten, so liegt auf der Hand, daß die fortgesetzte Unterlassung jedes Reinhaltens der Straße

Wiesbadener Streifzüge.

Vom Schlittschuhlaufen. — Zu Wasser geworden. — Steupert und Lossen. — Die Intendantenschule. — Die Buddelei in Permanenz.

In der abgelaufenen Woche tummelten sich die liebe Jugend und wohl auch die „älteren Semester" wieder auf dem Eise der Blumenwiese und des Wolkenbruchs. Was sich beim Kurhausmaskenball kennen gelernt hat, das setzte die Annäherung hier auf der spiegelglatten Fläche fort und der schelmische Liebesgott war trotz der Kälte fleißig auf dem Posten. Was für interessante Studien konnte da der Zuschauer machen! Hier will ein Löwe des Salons alle anderen an Geschicklichkeit ausstechen; kunstvolle Bogen entstehen unter seinen geschickten Füßen, aber er ist so in seine Leistungen vertieft, daß er nicht merkt, wie sich ihm hinterlistig ein Schwarm Knaben nähert, die ihn mit einem kühnen Stoß aus der stolzen aufrechten Stellung in eine unfreiwillig liegende versetzen. Dort laufen zwei Backfischchen lustig plaudernd miteinander und nun tauchen auch schon die dazu gehörigen Verehrer aus der Tanzstunde auf, so daß jetzt ein vergnügtes Vierblatt beisammen ist. Mühsam versucht am äußersten Ende der Eisbahn eine nicht mehr ganz junge Dame die ersten Schritte, sie will jetzt nachholen, wozu sie früher keine Gelegenheit gehabt hat; aber die Furcht, lächerlich zu erscheinen, steht ihr deutlich auf dem Gesicht geschrieben. Zudem ist heute ihr Lehrer in dieser Kunst ausgeblieben und so schnallt sie sich mißmutig die Schlittschuhe wieder ab. Geübte Läufer eilen gewandt her und hin, bald mit diesem jungen Mädchen, bald mit jenem, und sogar solche Damen, die noch fremd sind, finden leicht einen Sportskollegen, vorausgesetzt, daß sie über die Anfangsgründe hinaus sind.

Nur ein paar Tage hat nun dieses schöne und gesunde Vergnügen gedauert, da ist es auch schon wieder zu Wasser geworden.

Zu Wasser, wie das Geld, das Herr Steupert, der Inhaber eines hiesigen Inkassobureaus für seine Klienten einkassieren ließ. „Justitia" hieß das Bureau, und wahrhaftig, der stolze Name war gut gewählt! Herr Steupert muß einen merkwürdigen Begriff von der Gerechtigkeit haben! Jetzt hat ihn selbst Frau Justitia am Kragen gefaßt und gibt ihm Zeit, hinter schwedischen Gardinen über den Mißbrauch ihres Namens und Wappens nachzudenken. Gewiß, es ist eine angenehme Sache, wenn man weiß, daß faule Außenstände durch einen energischen Vertreter noch herangeholt werden. Aber ärgerlicher als das Bewußtsein, die dubiosen Forderungen in den Schornstein schreiben zu müssen, wirkt die Erkenntnis, daß die schon verloren gegebenen Beträge zwar eingetrieben, dann aber unterschlagen wurden. Es gibt halt Geld, an dem kein Segen haftet. Der schnöde Mammon hat auch den Eltviller Rechtsanwalt Lossen zu Fall gebracht. Die Verhaftung dieses rheinischen Anwalts erregt hier noch größeres Aufsehen als diejenige Steuperts, handelt es sich dabei doch um einen Mann, der von Berufs wegen großes Vertrauen beanspruchte und auch erhielt.

Doch weg mit diesen unangenehmen Bildern, sehen wir uns einmal um, was es im Reich der Künste Neues gibt. Bei den Wiesbadener Kaiserfestspielen sah man hier oft den Grafen v. Hylandt-Rheydt im Hoftheater an der Seite der maßgebenden Persönlichkeiten. Eingeweihte wußten schon lange, daß der Graf für einen Intendantenposten ausersehen sei und daß er in Wiesbaden in die Interna des praktischen Bühnenbetriebs eingeweiht wurde. Nun kommt aus Kassel die Nachricht, daß Intendant v. Gilsa zum 1. April von der Leitung des dortigen Hoftheaters zurücktritt und daß als sein Nachfolger Graf Hylandt-Reydt ausersehen sei. Als nach Herrn von Hülsens Weggang am hiesigen Hoftheater ein Interregnum eintrat, galt der Graf eine Zeitlang auch für hier als der kommende Mann. Er wird nun in Cassel zu beweisen haben, daß er die ihm durch die Tradition gegebene Marschroute innezuhalten weiß — ob ihm Ellbogenfreiheit gelassen ist und ob er sie zu betätigen gedenkt, wird sich ja bald zeigen. Jedenfalls wird der Casseler Intendant alsbald in einem neuen prächtigen Kunsttempel zu regieren haben, da unser früherer Wiesbadener Stadtbaumeister, Geheimrat Genzmer in Cassel ein neues prächtiges Hoftheater bauen wird. So schlingen sich überall Fäden zwischen Wiesbaden und Cassel.

Hier sollen wir also in diesem Jahr keine Kaiserfestspiele erhalten. Lauffs neues Hohenzollerndrama, das uns schon seit mehreren Jahren versprochen wurde, scheint also immer noch nicht fertig zu sein. Auch für die Neueinrichtung von Opern nach Hülsenschen Plänen scheint die Zeit nicht gelangt zu haben. Es wird uns aber erfreulicherweise doch ein Besuch des Kaisers für das Frühjahr in Aussicht gestellt. Aber die Wilhelmstraße wird der Monarch diesmal nicht als Einfahrtsstraße benützen können, denn die wird mal wieder gründlich aufgerissen. Es scheint, daß die Buddelei unvermeidlich ist — wenn nicht aus diesen, dann aus jenen Gründen. Diesmal aber ist die Sache von ganz besonders einschneidender Bedeutung und man kann die Aufregung wohl verstehen, die sich der Kurinteressenten und namentlich der Geschäftsinhaber bemächtigt hat. Nun, was unvermeidlich ist, soll man mit Würde tragen, aber wir dürfen doch zu unseren städtischen Behörden Vertrauen haben, daß der Begriff des Unvermeidlichen so eng wie irgend möglich umgrenzt wird.

Sch.

nicht ohne nachteilige Folgen auf diejenigen öffentlichen Interessen bleiben kann, denen die Straße in erster Reihe bestimmungsgemäß dienen soll, und auch die Rücksicht auf die sanitären Verhältnisse der Hygiene verlangt gebieterisch, daß die Straßen rein sind.

Daß etwas zu geschehen hat, darüber sind wir uns alle klar, es fragt sich aber nur von wem?

Hier muß ich daher zunächst die rechtliche Seite der Straßenreinigungslast erläutern.

Jede öffentlich-rechtliche Korporation, also jede Stadt, ist verpflichtet, ihr Eigentum in dem für ihren Zweck und durch das Gemeinwohl erforderten Zustande zu erhalten, und somit stellt sich die Straßenreinigungslast als eine Gemeindelast dar, mit anderen Worten: die Straßenreinigungspflicht ist als polizeiliche Last anzusehen und liegt demjenigen ob, der die sachlichen Kosten der Polizeiverwaltung nach den bestehenden Rechten zu tragen hat, also der Gemeinde.

Unmöglich, wird mancher der Leser einwenden, wir müssen aber fegen! Richtig! aber das Gesetz läßt den Gemeinden die Möglichkeit, diese Pflicht auf die Anlieger abzuwälzen und die Möglichkeit des Abwälzens dieser Pflicht kann durch zwei Wege erzielt werden: durch Observanz und durch Ortsstatut, und dieser Rechtsansicht hat das Kammergericht mit Urteil vom 7. April 1902 Ausdruck gegeben.

(Schluß folgt in zweiter Ausgabe.)

Deutscher Reichstag.

(29. Sitzung vom 26. Januar, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung der

Gewerbeordnung

und Unterstellung des Baugewerbes unter § 35 der Gewerbeordnung.

Abg. Malkewitz (kons.) legt dar, das Handwerk sei enttäuscht durch die Vorlage.

Abg. Frohme (Soz.) bezeichnet die Aeußerungen in den Motiven der Vorlage als durchaus zutreffend, daß die Bauunfälle ihre Ursachen im allgemeinen nicht hätten in der mangelhaften Befähigung des Bauunternehmers, sondern in seiner Gewissenlosigkeit. Mit Recht verzichtet die Regierung auf den Befähigungsnachweis. Für diesen habe sich noch nie eine Stimme aus der Arbeiterschaft erhoben, wohl aber hunderttausend Stimmen dagegen.

Abg. Euler (Zentrum) vertritt die Forderung nach einem allgemeinen Befähigungsnachweis.

Staatssekretär Posadowsky empfiehlt den vorliegenden Entwurf als die beste Form, um ungeeignete Personen auszuschließen. Entschieden widersprechen müsse er der Behauptung, als habe er selbst jemals den Befähigungsnachweis auch nur für das Baugewerbe versprochen.

Abg. Schmidt-Wannsleben (natl.) tadelt, daß nach dem Entwurf erst dann, wenn schon ein Schaden stattgefunden, der Staat einschreiten soll. Eine vorbeugende Tätigkeit sei doch viel wirksamer.

Abg. Raab (Antis.) entnimmt aus der Vorlage und aus den Erklärungen des Staatssekretärs das eine, daß die Regierung nicht wolle. Das ganze Handwerk sei schwer enttäuscht. Diesen Gesetzentwurf könne man ja allerdings annehmen, aber nicht das Gesetz für den Befähigungsnachweis.

Staatssekretär Posadowsky erwidert den beiden Vorrednern, aus den Motiven gehe hervor, daß ein Bauleiter, auch wenn er technisch qualifiziert sei, auch aus moralischen Gründen des Rechtes zum Baubetriebe verlustig erklärt werden könne. Ueber den allgemeinen Befähigungsnachweis habe der Bundesrat sein Urteil schon genügend bekannt gegeben. Hier handele es sich darum, bestimmte positive Mißstände zu beseitigen.

Abg. Hoffmeister (Freis. Vp.): Die Künstler seien wegen dieser Vorlage gradezu empört über den Bundesrat. Selten aber, so betont Redner, habe ihn etwas so befriedigt, wie die Begründung der Vorlage. Diese bringe wertvolle Argumente gegen den Befähigungsnachweis.

Abg. Gamp (Rp.) ist überzeugt, daß auf dem in der Vorlage eingeschlagenen Wege ganz und gar nichts erreicht werde.

Abg. Dasbach (Zentrum): Die gegenwärtige Vorlage sei ungenügend.

Hierauf wird die Vorlage an eine besondere Kommission

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung mehrerer badischer und hessischer

Reichstags-Wahlkreise.

Eine Debatte entsteht hier nicht.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfes über den

Unterstützungswohnsitz.

Abg. Trimborn (Zentrum) beantragt Ueberweisung an eine Kommission.

Abg. Mommsen (Freis. Ver.) erklärt sich mit diesem Antrage um so lieber einverstanden, als das Haus mit Kommissionen ohnehin schon belastet sei.

Staatssekretär Posadowsky erklärt gegenüber dem Vorredner: Durch die Abwanderung nach den Städten erleide das platte Land genau dieselben Verluste wie durch die Abwanderung nach dem Auslande. Geben Sie dem Gesetz, so schließt der Staatssekretär, unverändert ihre Zustimmung.

Abg. Bärwinkel (natl.) stimmt der Tendenz des Gesetzes zwar zu, hält es aber doch für zweifelhaft, ob eine Herabsetzung der Altersgrenze von 18 auf 16 Jahre richtig sei.

Hierauf erfolgt Vertagung. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Fortsetzung, dann Hilfskassengesetz.

Schluß 5¾ Uhr.

• • •

Die Budgetkommission

des Reichstages nahm heute den Gesetzentwurf betreffend eine Reichs-Garantie für die Bahn Duala-Mauenguba-Berge unter Absetzung von 360 000 ℳ an.

Die Marokko-Konferenz.

Aus Algeciras wird berichtet, daß Donnerstag früh im Hotel Reina Christina eine Aussprache zwischen Herrn von Radowitz und Herrn Revoil stattgefunden hat. Diese erste Zusammenkunft sei von Visconti Venosta und dem amerikanischen Gesandten White zustande gebracht worden. Die Unterredung betraf ausschließlich die Polizeifrage. Wenn auch nichts bestimmtes über das Ergebnis der Unterredung in Erfahrung zu bringen war, so verbargen White und Visconti Venosta doch nicht ihre Freude über das Zustandekommen ihrer ersten Aussprache, der bald weitere zwischen Radowitz und Revoil folgen dürften.

Die Frage des Waffenschmuggels, der Steuern und der Zölle,

welche die Konferenz seit ihrer Eröffnung erörtert und regelt, regen die öffentliche Meinung, die in allen Ländern sensationelle Nachrichten erwartete, nicht auf. Es liegen heute sichtliche Anzeigen dafür vor, daß die öffentliche Meinung, da derartige Nachrichten bisher ausgeblieben sind, ihr Interesse an der Konferenz stark verliert. Diese setzt indessen, wie die Agence Havas aus Algeciras vom 26. Januar meldet, ihre Tätigkeit beharrlich fort. Man muß in der Tat die Konferenz von einem zwiefachen Standpunkt aus betrachten. Die Delegierten der Mächte sind, wie sie das einmütig erklären, mit der doppelten Absicht hierher gekommen, die Reformfrage in Marokko zu lösen und eine tatsächliche und dauernde Beruhigung zwischen den einander gegenübertretenden Mächten herbeizuführen. Die Regelung der Reformfrage nimmt ihren regelmäßigen und erstrebten Fortgang. Eine große Menge technischer Arbeit wird jeden Tag geleistet, aber neben dieser Arbeit liegt eine andere, wichtigere und allgemeinere vor, die nämlich, die allgemeine Beruhigung vorzubereiten. Bis zu diesem Augenblick ist keine ernste Meinungsverschiedenheit zu Tage getreten; alle Delegierten haben einträchtig seit zuerst geschafft und haben beraten, ohne daß auch nur ein Wölkchen ihre gute Laune vertrieben hätte. Der erste amerikanische Delegierte, White, ein Mann von praktischem Sinn, einer von den Leuten, die am besten sehen und verstehen, erklärte heute dem Vertreter der Agence Havas: „Es ist bisher mit vollkommener Höflichkeit gearbeitet worden, ohne den geringsten unliebsamen Zwischenfall. So bildet sich eine

Atmosphäre der Ruhe und des gegenseitigen Vertrauens,

wie wir es nicht zu hoffen gewagt hatten, als wir nach Algeciras kamen. Das ist eine gute Vorbedeutung für die schließliche Regelung. Zweifellos kann man sich nicht ohne eine gewisse Reserve der Hoffnung hingeben, aber man muß ernstlich hoffen, daß die Ergebnisse der Konferenz für alle Beteiligte glückliche sein werden." Diese zuversichtliche Hoffnung Whites entspricht dem von anderen Delegierten ausgesprochenen Gedanken. Zweifellos sind die Delegierten in dieser Woche in nähere und häufigere Beziehungen zu einander getreten als vorher. Man hat Vertrauen zu der Möglichkeit einer Lösung gewonnen. Man braucht keineswegs einen übertriebenen Optimismus zu hegen — ein solcher würde heute noch vollkommen lächerlich sein — aber jedermann ist nach so vielen schlimmen Prophezeiungen, so vielen Befürchtungen und so vieler Unruhe bei Beginn jetzt erstaunt, zu sehen, daß niemand ein Zeichen von Nervosität verrät, da alle mit dem größten Eifer, mit vollkommenster Loyalität und mit aller Achtung aller Rechte arbeiten, und dies gibt Zuversicht für die schwierigen Tage, wenn solche kommen sollten, was, wie aus dem Kreise der Delegierten geäußert wurde, no chnicht ausgemacht ist.

Die Revolution in Rußland.

Daily Expreß meldet aus Petersburg, daß die kaiserlichen Truppen im Kaukasus anfangen, einen energischen Feldzug gegen die Aufständigen zu führen. Die Eisenbahn ist allmählich wieder erobert und die Truppen brennen die Eisenbahnstationsgebäude nieder, damit sie nicht wieder in die Hände der Rebellen fallen. Der angerichtete Schaden ist enorm. Ganze Dörfer stehen in Flammen und die Einwohner sind zu Bettlern geworden. Die kaukasische Stadt Kutais steht in Flammen. In Odessa haben die Reaktionäre die Oberhand in der Verwaltung wieder erlangt. Sämtliche Führer der Reformbewegung wurden verhaftet und werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

In Riga wurde eine Waffenniederlage der Kampforganisation entdeckt. Eine große Anzahl Gewehre, Revolver, 30 000 Patronen und blanke Waffen wurden konfisziert.

Gestern wurden in Kwirily durch den Generalgouverneur Alichanow der Gouverneur der Provinz Kutais, Staresselski, und der Vizegouverneur Kipschidze verhaftet. Zum Verweser der Provinz wurden Prinia, zu seinem Gehilfen Zillinbach ernannt.

• • •

Telegramme.

Riga, 27. Januar. Gegenwärtig sind 800 Personen wegen Gewalttaten und Aufreizung in den überfüllten Gefängnissen. In Altpebalk wurden 20, in Schönburg 14, in Lemberg 5 Aufständische standrechtlich erschossen. Der neue Rigaer Garnisonchef erließ einen strengen Garnisonbefehl, daß die Truppen ohne Warnung jede Ansammlung durch Waffengewalt zerstreuen sollen.

Politische Tages-Uebersicht.

• Wiesbaden, 27. Januar 1906.

Die Schulgesetzkommission des Abgeordnetenhauses

setzte gestern ihre Verhandlungen bei § 44 fort, der den Gemeinden die Pflicht auferlegt, einen Baufonds zu sammeln. Die Kommission beschließt zwei Zusätze: 1. die Schulaufsichtsbehörde soll die Aussetzung und Minderung gestatten dürfen; 2. die Gemeinde soll berechtigt sein, die Ansammlung ohne weiteres einzustellen, wenn der Fonds dem Baubedürfnisse für die nächsten 50 Jahre genügt. — § 45 wird unverändert angenommen. § 46, auf Grund dessen die leistungsfähigen Gemeinden schon zur Beschleunigung der Ansammlung angehalten werden können, wenn innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre ein Bedürfnis sich geltend macht, wird einstimmig abgelehnt. Von § 47, nach dem den Schulverbänden die Erhebung der für sie angesammelten Beiträge nur mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde gestattet ist, wurde der zweite, Spezialbestimmungen enthaltende Teil des Absatzes 2 gestrichen und hinzugesetzt, daß gegen die Verweigerung der Genehmigung zur Abhebung von Baufonds die Beschwerde an den Provinzialrat statthaben soll. § 48 wird der Subkommission überwiesen, da er mit früheren, dieser Kommission überwiesenen Anträgen in Verbindung steht. § 49 gewährt Staatsmittel als Zuschüsse an vermögende Schulverbände. Ein konservativer Antrag wünscht die Verteilung durch den Kreisausschuß nach dem Plane, den die Schulaufsichtsbehörde genehmigen muß. Der Antrag wird angenommen. Die Kommission geht sodann zur Festsetzung des Wortlautes der §§ 1 und 2 über. Es wurde folgende Fassung beschlossen: Die Errichtung und Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen liegt, vorbehaltlich der besonderen Vorschriften dieses Gesetzes, insbesondere der darin geordneten Beteiligung des Staates an der Aufbringung der Kosten, den bürgerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken ob.

Kilometer-Zuschläge.

In gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die verbündeten Regierungen beabsichtigen, die vorgeschlagene Form der Eisenbahn-Fahrkartensteuer fallen zu lassen und dafür die Erhebung von Kilometerzuschlägen zu beantragen. Nach dem neuen Vorschlage soll der Nachbar- und Vorortsverkehr ebenfalls frei bleiben und zwar für die erste Klasse auf 10, für die zweite auf 20 und für die dritte Klasse auf 40 Kilometer. Darüber hinaus sollen aber die Fahrkarten für jedes Kilometer mit einem Pfennig Zuschlag belegt werden, womit gegenüber dem jetzigen Vorschlage ein erheblich höherer Betrag zu erzielen ist, etwa 30 bis 35 Millionen Mark. Die vierte Klasse soll ganz steuerfrei bleiben.

Deutsch-Ostafrika.

Der B. L.-A. meldet aus Dar-es-Salaam: Major Johannes telegraphiert aus Songea, daß Leutnant Sibberns am 28. Dezember bei Mohamakiro an der Grenze des Songea- und Mahangegebietes ein glückliches Gefecht gegen 200 Mangoni hatte. 24 Mangoni sind tot; deutscherseits ist keiner verwundet.

Der österreichische Generalstabschef

Freiherr von Beck trägt sich mit Rücktrittsgedanken. Wenigstens hat er die Absicht, von der Leitung des Generalstabes zurückzutreten, zu erkennen gegeben. Er feiert in diesem Jahre sein 60jähriges Dienstjubiläum, und diese Gelegenheit will er benutzen, um in den Ruhestand zu treten.

Als sein Nachfolger wird der gegenwärtige Korpskommandeur in Wien, Fedzeugmeister Fiedler, genannt. Der Personenwechsel in diesem wichtigsten militärischen Amt wird mit den Verhandlungen in Verbindung gebracht, die in letzter Zeit über die Beilegung des Konflikts mit Ungarn und der Krone und der ungarischen Koalition geführt wurden.

Der französisch-venezolanische Konflikt.

Die K. Z. meldet aus London vom 26. Januar: Das schroffe Vorgehen des Präsidenten Castro gegen den französischen Geschäftsträger fand, wie zu erwarten, nicht die Billigung der in Caracas beglaubigten auswärtigen Vertretungen. Der Doyen des diplomatischen Korps erhob im Namen seiner Kollegen Vorstellungen bei dem Präsidenten Castro über die Behandlung, die er dem französischen Geschäftsträger angedeihen ließ. Auch von dem deutschen Vertreter wurde der Schritt des Doyens gebilligt.

Deutschland.

* **Berlin**, 26. Januar. Die Ernennung des bisherigen preußischen Gesandten in Hamburg, Legationsrat von Tschirsky-Bögendorf, zum Staatssekretär des Auswärtigen unter Verleihung des Charakters als wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Excellenz wird heute im Reichsanzeiger amtlich bekannt gegeben.

Ausland.

* **London**, 26. Januar. Nach den bis heute abend 8½ Uhr vorliegenden Wahlergebnissen sind gewählt: 362 Liberale, 41 Arbeiterparteiler, 146 Unionisten und 82 Nationalisten.

Selbstmord. Man meldet uns aus Berlin, 26. Januar: Gestern abend hat sich der 20 Jahre alte Student Bruno Bendheim aus Darmstadt, der seit einem Vierteljahr in Berlin war, erschossen. Der junge Mann war hochgradig nervös und scheint in einem Anfalle von Geistesgestörtheit zur Waffe gegriffen zu haben.

Flüchtig. Man meldet uns aus Berlin, 26. Januar: Seit einigen Tagen ist der Inhaber einer chemischen Fabrik in Rixdorf, Dr. Robert Moscheles, unter Hinterlassung einer großen Schuldenlast verschwunden.

Gasexplosion. Im Hause Niederwallstraße 13 zu Berlin entstand gestern Morgen in den Räumen der Kontobücherfabrik Joachim u. Co. eine Gas-Explosion, wobei mehrere Angestellte durch Brandwunden leicht verletzt wurden.

Verhaftung einer Falschmünzerbande. Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete eine Falschmünzerbande, die in zahlreichen Städten des Rheinlandes falsche 2- und 1-Markstücke gemacht hatten. Bisher sind 4 Personen verhaftet.

Das Oberkriegsgericht in Nürnberg verurteilte den Oberleutnant Oppelt vom 10. Inf.-Regt. wegen vorschriftswidriger Behandlung eines Untergebenen zu 2 Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere.

Das Landgericht in Dresden verurteilte den Kassierer Böhme wegen Unterschlagung von 2327 M. der Kasse deutscher Gold- und Silberarbeiter in Schwäbisch-Gmünd zu 10 Monaten Gefängnis.

Schnellbahnversuche. Der preußische Eisenbahnminister ordnete die Wiederaufnahme der Schnellbahnversuche auf der Strecke Hannover-Spandau an. Die vorjährige Höchstgeschwindigkeit von 136 Km. soll bei den neuen Versuchen bedeutend gesteigert werden.

Die Strafkammer in Glogau verurteilte den Kammerdiener und Leibjäger des Herzogs von Schleswig-Holstein, Bäumel, der am 28. November v. J. nach Beendigung der Hofjagd in Primkenau den Hilfsjäger Müller aus Fahrlässigkeit erschoß, zu 4 Monaten Gefängnis.

Bei einem Zusammenstoß zweier Züge auf der Zweigstrecke Kirchrath-Simpelweld wurde ein Lokomotivführer getötet, ein Heizer erheblich verletzt.

Aus der Umgegend.

er. **Aßmannshausen**, 25. Januar. Heute, gegen mittag, geriet das Schiff „Mathilde" im Anhange des Schleppdampfers Paul Disch im Bingerloch an das Ufer. Das Schiff ist mit Kohlen geladen und muß geleichtert werden. — Enttäuscht wurden heute die Bewohner von Aßmannshausen. Gegen abend hieß es: Drüben beim Baron Walter von Grawolowski im Franzosenhaus brennt es. Am Rheine waren viele Menschen versammelt, denn man erblickte wirklich am Himmel einen Feuerschein. Es stellte sich heraus, daß hinter dem Hause die Traubenreben angezündet worden waren. Von hier aus glaubte Jeder, es sei in der Wohnung Feuer ausgebrochen.

* **Darmstadt**, 26. Januar. Gestern abend kurz nach ½7 Uhr überfuhr der von Darmstadt abgelassene Personenzug der Strecke Darmstadt-Worms auf einem Bahnübergang ein mit zwei Offizieren besetztes großherzogliches Marstallgespann. Die beiden Pferde des Fuhrwerks wurden von der Maschine erfaßt und auf der Stelle getötet. Die beiden Offiziere konnten sich nur mit Mühe in Sicherheit bringen. Das Unglück ist durch Offenstehen der Barriere entstanden.

Stadtverordneten-Sitzung

WR. **Wiesbaden**, 26. Januar.

In der heutigen Sitzung war das gesamte Kollegium sowie der Magistrat fast vollzählig vertreten. Im Sitzungssaale hatten viele Zeichnungen über den Kanal in der Wilhelmstraße und zu verkaufendes städtisches Terrain Aufstellung gefunden. Da die Fluchtlinien- und Krankenhausdeputation um einige Mitglieder verstärkt worden ist, richtet der Herr Oberbürgermeister das Ersuchen an die Versammlung, den beiden Deputationen auch noch je ein Magistratsmitglied beigeben zu wollen. Hiergegen ist nichts einzuwenden.

Das Kriegerdenkmal im Nerotal.

Die wiederholt im Stadtparlament ausführlich besprochene Angelegenheit nimmt nunmehr greifbare Gestalt an. Stv. Siebert als Berichterstatter gab nochmals ein kurzes Bild über den ganzen unsern Lesern bekannten Entwickelungsgang der Denkmals-Angelegenheit. Am 23. Dezember v. J. beschloß der Magistrat endgültig, die fehlenden Gelder zur Wiederherstellung des Denkmals (die Kosten betragen ca. 19 000 M. und durch Sammlungen der Kriegervereine sind 6000 M. aufgebracht) zu bewilligen. Laut einem früheren Beschluß wird das Denkmal in der alten Form wiedererstehen. Der Magistrat war bekanntlich erst auf Anregung des Vereins für bildende Kunst für ein anderes, dem künstlerischen Geschmack mehr Rechnung tragendes Denkmal. Da jedoch die in Betracht kommenden Kriegervereine aus Pietätsrücksichten die alte Germania durchaus beibehalten haben wollten, gab auch der Magistrat nach und bewilligte trotzdem die Gelder. Wie nun Herr Siebert mitteilt, kann der Finanzausschuß dem Magistratsbeschluß nicht beitreten. Er will vielmehr ein anderes, schöneres Denkmal. Den Hauptfehler daran, daß sich die Kriegervereine derart auf die frühere Denkmalsgestalt versessen hätten, erblickt der Berichterstatter bereits in einem Schreiben des Stadtbauamts an die Kriegervereine im Februar v. J. Man hätte damals, was nun geschehen solle, offen lassen sollen. Für dasselbe Geld bekomme man ein anderes, schöneres Denkmal. Die frühere Germania sei allgemein als unbefriedigend und der modernen Geschmacksrichtung zuwiderlaufend anerkannt worden. Auch die Kommandeure der beiden Regimenter 87 und 88, welche das Denkmal seinerzeit errichteten, sowie Oberst Süßkind vom Regiment 80 erklären sich mit einem anderen Denkmal einverstanden und hoffen, daß dasselbe eine Zierde des Nerotales bilden werde. Dagegen, daß nicht nur die Namen der von den beiden nassauischen Regimentern Gefallenen, sondern auch die anderen Truppenteilen angehörenden Wiesbadener Söhne auf dem Denkmal verewigt werden sollen, ist von keiner Seite etwas einzuwenden, selbst von den Kriegervereinen nicht, die durchaus auf der alten Germania beharren. Wie kam nun der Finanzausschuß zu seinem ablehnenden Standpunkt? Der Beschluß wurde nach eingehender Erwägung mit 7 gegen 2 Stimmen gefaßt. Mitbestimmend waren die in dem Schreiben des Vereins für bildende Kunst niedergelegten Gründe. Der Ausschuß hielt in Uebereinstimmung mit diesem Verein die alte Germania für höchst minderwertig. Das sei die vorherrschende Meinung von Leuten, deren Autorität auf keinen Fall bestritten werden könne. Die ganze Sache müsse nun von zweierlei Pietätsrücksichten aus betrachtet werden: einmal die gegen die gefallenen Krieger und zum anderen gegen den schaffenden Künstler. Der Pietät sei aber im Gegenteil zu der Meinung der Kriegervereine sehr schlecht gedient, wenn das Denkmal von allen denen, die vorübergehen, nur mit Spott und Hohn betrachtet wird, wie dies tatsächlich in den meisten Fällen geschehen sei. Da falle immer dabei etwas für diejenigen ab, zu deren Ehren das Denkmal errichtet sei. Wir sind aber unsern Kriegern eine bessere Pietät schuldig. Und was die Pietät gegen den Künstler angeht? Dieser habe keineswegs Anspruch darauf, daß man sein Denkmal länger erhält, als es die Zeit und die Witterungsverhältnisse erlauben, noch dazu, wenn es sich um eine jetzt künstlerisch nicht mehr moderne Form handelt. Das alte Denkmal bleibe aber in seinen künstlerischen Formen sehr weit zurück. Nun führt Herr Rechtsanwalt Siebert die Urteile einiger maßgebender Personen an.

Herr Prof. v. Thiersch, der Erbauer unseres neuen Kurhauses, sagt u. a.: Er müsse es mit Bedauern empfinden, daß man in Wiesbaden zu Ehren der Gefallenen keine würdigere Denkmalsform gefunden hat. Er würde es als einen großen Fehler bezeichnen, das Denkmal in einer alten Form wieder aufzufrischen. Das Denkmal gereiche der Weltkurstadt Wiesbaden wahrlich nicht zur Zierde. Diese müsse etwas ganz anderes bieten. Er für seine Person würde darum entschieden dafür stimmen, daß man an der alten Stelle ein neues, besseres Denkmal errichtet. — Aehnlich sagt der Konservator der amtlichen Pflegestätte für die Denkmäler, Dr. Luttner in Frankfurt, der gefragt wurde, weil man glaubte, daß das Kriegerdenkmal im Nerotal der amtlichen Pflege unterstehe. Das Denkmal unterstehe nicht der amtlichen Pflege. Seine schon früher geäußerte private Ansicht gehe dahin, daß das Denkmal direkt als eine groteske Verunzierung dieses schönen Stadtteiles bezeichnet werden müsse. Er würde die Entfernung dieses unmodernen Denkmals mit Genugtuung begrüßen. Jetzt sei die beste Gelegenheit, diesen früher begangenen schweren Fehler wieder gut zu machen. Aus einem verlesenen Brief des Kriegervereins „Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II." geht hervor, daß nicht alle Kriegervereine den Standpunkt des Kreiskriegerverbandes teilen. Die genannte Vereinigung ist entschieden dafür, daß das alte unschöne Monument verschwindet und dafür auf dem seitherigen Platz ein pietätvolleres hingestellt wird. — Herr v. Detten dankt zwar dem Magistrat für das große Entgegenkommen, er kann jedoch den Beschluß des Finanzausschusses nicht gutheißen. Die Pietät gegen die alten Krieger und die Kriegervereine, welche bereits die 6000 M. aufgebracht haben, verlange die Wiedererrichtung des Denkmals in seiner alten Gestalt. Wer gebe aber übrigens die Gelder zu einem neuen, weit teueren Denkmal? Er glaube nicht, daß durch Sammlungen noch etwas eingehen werde. Und dann könnten wir vielleicht in drei Jahren einmal nach dem Denkmal fragen. Die betreffenden Regimentskommandeure seien nicht im Felde gewesen und wüßten darum nicht, was die Pietät der alten Kämpfer gegen ihre gefallenen Kameraden zu bedeuten habe. (!) Auch hätten sie ja weniger Interesse an dem Denkmal, für das sie keine Mittel übrig gehabt haben. — Stv. Esch stimmt seinem Vorredner bei. Die Stadt habe die Pflicht, der Mehrheit der Kriegervereine Rechnung zu tragen, nicht dem Verein für bildende Kunst, den Regimentskommandeuren und der Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II. Herr Esch führt schließlich ebenfalls die Pietätsrücksichten ins Feld, ebenso Herr Stv. Prof. Fresenius. Es sei nicht am Platz, erst Skizzen über ein neues Denkmal zu machen. Hier handle es sich um ein Werk, das schon Jahrzehnte stehe und wieder erstehen könne. — Stv. Groll: Wir sind gegen das Denkmal. Nicht etwa aber, weil wir gegen das Andenken der im Kriege Gebliebenen sind, sondern meinen, daß zunächst einmal die berufenen Geister die Kosten zu diesem Denkmal aufbringen sollten. In erster Linie die hiesigen Kriegervereine und die in Betracht kommenden Regimenter. Bei den Aufrufen sei aber sehr wenig herausgekommen und Herr v. Detten sei ja selbst der Meinung gewesen, daß nichts mehr einkommen werde. Es sei aber in der Regel so bei denjenigen, welche immer so patriotisch sein wollten, reiche der Patriotismus nur bis zum Geldsack. Darüber, ob zur Ehrung gerade Germaniadenkmäler notwendig seien, könne man übrigens geteilter Meinung sein. Wenn man die gefallenen Helden dauernd in sein Herz geschlossen habe, so sei dieses Denkmal dauernder als ein solches von Erz und Stein. Vor allem sollte man aber nicht die Allgemeinheit mit den Kosten belasten. Sollte trotzdem der Beschluß durchgehen, dann müßte schon mindestens etwas hingesetzt werden, was der Stadt zur Zierde gereicht, nicht ein altes, abgedroschenes Denkmal, das heute auf jedem Biertisch zu finden sei. — Herr Dr. Hehner meint, wir haben bis heute noch wenig Freude mit unsern Denkmälern gehabt, ganz gleich, ob wir nun das Bismarck-, Schiller- oder Gustav Freytagdenkmal ins Auge fassen. Das komme daher, weil man bei Aufstellung der Denkmäler immer zu wenig die öffentliche Meinung hört und öffentliche Gesichtspunkte berücksichtigt. Wie die Sammler gewünscht, so würde es in den meisten Fällen gemacht. Die Begeisterung für das alte Denkmal sei sehr gering, wie ja auch das klägliche Ergebnis der Sammlung bewiesen habe. Das allgemeine Empfinden sträube sich ebenfalls dagegen. Das neue Denkmal müsse übrigens nicht absolut eine Germania sein. — Der Ansicht ist auch Herr Dr. Alberti. Er hat in anderen Städten wirklich schöne Kriegerdenkmäler nicht in Germaniaform gesehen. Für ein anderes Denkmal ist er ganz entschieden. Ja er glaubt, daß das Resultat des Aufrufes gerade deshalb so wenig Erfolg hatte, weil das alte Denkmal beibehalten werden sollte. Von einer neuen Sammlung für eine andere Form verspreche er sich viel mehr.

Nach dieser umfangreichen Debatte wurde der Antrag des Finanzausschusses angenommen. Wir erhalten also ein neues, modernes Kriegerdenkmal im Nerotal.

Verschiedene Grundstücks-Ver- und Ankäufe.

Im Distrikt Nußbaum soll ein Grundstück von 74 Ar 88 qm. angekauft werden und zwar die Ruthe zu 600 M. Der Gesamtpreis beträgt 179712 M. — Der russische Fabrikbesitzer König baut sich hier auf dem Geisberg ein Schloß und will zu diesem Zweck städtisches Terrain kaufen. In Verbindung damit erwerben die Herren Poths, Sager und Rehbold ebenfalls mehrere Geländestreifen. Der Fluchtlinienplan für das dafür in Betracht kommende Terrain wurde gutgeheißen. — Zwischen Blücherstraße und Elsässerplatz sollen 42 qm. Grundfläche die Ruthe zu 1050 M. verkauft werden, ebenso mehrere städtische Flächen an der Niederwaldstraße und Aar- und Walkmühlstraße. In letzterem Falle handelt es sich schließlich noch um den weiteren Verkauf einer städtischen Bauplatzfläche. Referenten waren die Stv. Dr. Cavet, Reichwein, Franke, Kimmel, Bergmann und Bentz. Sämtliche An- bezw. Verkäufe fanden die Zustimmung der Versammlung.

Die Nicolasstraße

wurde auf Vorschlag des Oberbürgermeisters nochmals abgesetzt. Es sind neue Gesichtspunkte zu erwägen.

Kleine Vorlagen.

Stv. v. Eck referiert über die Ueberschreitung des Kostenanschlags für bauliche Einrichtung der Hilfsschule Schulberg. Die Ueberschreitung beträgt ca. 250 M. Sie wurde gutgeheißen. — Längere Zeit nahmen mehrere Personalsachen der Haupt- und Zweigverwaltungen in Anspruch. Es handelt sich um Gehaltszulagen, Beförderungen und verschiedene neue Assistentenstellen bei Kassen-, Armen- etc. Verwaltungen und den Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken. Zu erwähnen ist dabei, daß der Stadtbauinspektor Scheuermann um eine Gehaltszulage von 750 M. und einmalige nicht pensionsfähige Zulage von 1000 M. nachgesucht hat. Die Frage wurde hin und her erwogen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Herr Scheuermann ein außerordentlich fleißiger, tüchtiger Beamter ist, dem es öfters gelungen ist, Verhandlungen so geschickt zu führen, daß viele Tausende für die Stadt erspart wurden, will der Magistrat die Gehaltszulage nicht, dafür aber eine nicht pensionsfähige ständige Zulage von 1000 M. gewähren. Auch die sonstigen um Gehaltszulage nachgesuchten Beamten sind alle sehr tüchtig, weshalb ihnen die Zulage nicht vorenthalten werden konnte. Das Kollegium schloß sich dem Magistrat an. — Die definitive Anstellung des Oberingenieurs Schulte bei den Gas- und Wasserwerken wird ausgesprochen.

Die Parkdeputation

wird von der Grundstücksdeputation abgezweigt. Es müssen infolgedessen 5 Mitglieder gewählt werden. Der Ausschuß schlägt die Herren Stadtbauinspektor Scheuermann, den neuen Garteninspektor Zeuninger, Kurdirektor Ebmeyer, Dr. Heyman und Dr. Cavet vor. Letzterer will noch die Herren Lang und Diez dazu haben. — Stv. Simon Heß meint, es gehörten auch einige Opponenten hinein, damit die Deputation nicht allein aus Mitgliedern bestehe, die durch Fällen möglichst vieler Bäume Licht und Luft schaffen wollten. Als solche kenne er die meisten der vorgeschlagenen Herren. Die Herren v. Detten und Flindt stimmten ihrem Vorredner bei. — Stv. Gärtner Becker macht seinem Groll gegen die „Baumpolizei" und den „Baumkoller", wie er die Stv. Heß und Gen. nannte, in dementsprechenden Worten Luft. — Zum Schutz der bedrohten Bäume empfiehlt Stv. Schröder die Herren Heß und Flindt in den Ausschuß. Die Versammlung übergab die Sache dem Wahl-Ausschuß zur nochmaligen Prüfung.

Anlage von Thermalwasser-Drainageleitungen.

Zur Prüfung dieser in der letzten Zeit viel erörterten Angelegenheit wurden die Herren Dr. Hehner, Dr. Heyman, Hartmann, Blume, Büdingen, Kalkbrenner und Baurat Fischer-Dick eingesetzt.

Die Erbreiterung der Marktstraße.

Infolge der Verkehrssteigerung wünscht der Polizeipräsident eine Erbreiterung der Marktstraße zwischen Rathaus und Friedrichstraße. Die Straße ist jetzt ca. 17½ Meter breit. Von der Tiefbaudeputation wurde beschlossen, die Straße auf 19 m. zu erbreitern. Damit ist der Polizeipräsident nicht zufrieden. Nach seiner Meinung müßte sie um 15 m. breiter sein. Tiefbaudeputation und Magistrat sind nach genauer Erwägung zu dem Entschluß gekommen, daß die Erbreiterung auf 19 m. genügt und beharren auf diesem Standpunkt. Die Stadtverordnetenversammlung schloß sich gestern dem Magistrat an.

Die Kanalbauten in der Wilhelmstraße.

Um 7 Uhr sollte noch in die Besprechung über diesen wichtigen Punkt eingetreten werden, auf Antrag der Herren Flindt, Heß und Schröder wird die eine Sitzung für sich in Anspruch nehmende Debatte auf nächsten Freitag vertagt. Herr Stv. v. Eck berichtete wie folgt darüber:

Die nach dem Vertrag mit dem Eisenbahnfiskus von letzterem zu erbauende Kanalstrecke von der Kläranlage bis zu der Neumühle ist längst fertiggestellt. Zurzeit läßt die Stadt durch die Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten zu Frankfurt die Strecke von der Neumühle bis zur Rheinstraße herstellen. Diese Arbeiten werden etwa am 1. Juni cr. beendet sein. Es ist deshalb an der Zeit, über die Fortsetzung des Kanals in der Wilhelmstraße und damit auch über die definitive Ausgestaltung der Wilhelmstraße zu beschließen. Das Kanalbauamt hat dieserhalb ein Projekt ausgearbeitet, welches folgende Arbeiten vorsieht: 1. einen Hauptschmutzwasserkanal am westlichen Rand der Fahrbahn der Wilhelmstraße von der Rheinstraße bis zur Theaterkolonnade, welcher dort auf die östliche Seite herübergeht und sich längs des Ziergartens vor dem Kurhaus bis an die Taunusstraße und in dieser bis zur Geisbergstraße hinzieht; 2. einen kleinen Schmutzwasserkanal von der Rheinstraße bis zur Frankfurterstraße auf der östlichen Seite der Wilhelmstraße; 3. ein Bachwasserkanal von der Rheinstraße bis zur Friedrichstraße, an welcher er den Faulbach aufnimmt. Dieser Kanal soll unter die beiden Geleise der elektrischen Bahn zu liegen kommen; 4. eine direkte Fortsetzung dieses Bachwasserkanals von der Friedrichstraße bis zum Kaiser Friedrich-Platz, wo er in dessen Mitte den Rambach aufnimmt. Vom Kaiser Friedrich-Platz aus soll der alte Bachwasserkanal, welcher von da ab noch vollständig ausreichend ist, benutzt werden.

Die Tiefbaudeputation hat dieses Projekt unter Zuziehung von Sachverständigen in wiederholten Sitzungen geprüft und es dem Magistrat zur Annahme empfohlen. Dieser nahm es an mit der allerdings recht einschneidenden Abänderung, daß der Kanal von der Friedrichstraße bis zum Kaiser Friedrich-Platz nicht unter die Geleise der elektrischen Bahn zu liegen kommen soll, sondern unter den heutigen Promenadeweg. Dazu müßte letzterer auf der genannten Strecke vollständig abgeholzt werden. Er soll dann östlich von seiner jetzigen Lage unter entsprechender Erbreiterung der Wilhelmstraße und Zuhilfenahme eines Streifens vom Warmen Damm neu angepflanzt werden.

Der Bauausschuß hat die Sache sehr eingehend geprüft und empfiehlt der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig, dem Beschlusse des Magistrats in allen Punkten beizutreten und zwar aus folgenden Gründen: 1. Gegen die Neuherrichtung des Schmutzwasserkanals, mit welchem gleichzeitig die Thermalwasserleitung gebaut werden soll, und dessen Lage wurden keinerlei Bedenken geäußert. Der jetzige Kanal ist zu wenig tief und vor

allem zu wenig groß, zumal damit gerechnet werden muß, daß er in absehbarer Zeit auch die Sonnenberger Schmutzwässer wird aufnehmen müssen. Daß von der Rhein- bis zur Frankfurterstraße auf der Ostseite ein besonderer Schmutzwasserkanal gebaut werden soll, ist durch die Verhältnisse geboten. 2. Bezüglich des Bachwasserkanals fragte es sich zunächst, ob er überhaupt in die Wilhelmstraße gelegt werden soll. Es konnte keinem Zweifel unterliegen. Ueberaus wünschenswert wäre es, die Wilhelmstraße von dem Kanal zu befreien. Aber eine andere Lösung wurde nicht gefunden. Es konnte höchstens in Frage kommen, ob der Kanal nicht durch den Warmen Damm, über den Wilhelmsplatz und durch die Kleine Wilhelmstraße geführt werden könne. Aber auch das erwies sich als untunlich schon mit Rücksicht darauf, weil die Kleine Wilhelmstraße viel zu eng ist. Sie hat genau die Breite, welche der neue Kanal haben muß. Der Bauausschuß mußte sich deshalb entschließen, die Führung durch die Wilhelmstraße gutzuheißen. 3. Die Strecke des Bachwasserkanals von der Rhein- bis zur Friedrichstraße genügt den heutigen Anforderungen absolut nicht mehr. Ihr baulicher Zustand ist ein sehr schlechter und ihr Profil ist zu klein. Die Wassermassen, die der Bachwasserkanal aufnehmen muß, wachsen von Jahr zu Jahr. Je mehr Erdoberfläche seines Niederschlagsgebiets bebaut wird, desto weniger Wasser versickert in der Erde und umsomehr Wasser wird ihm zugeführt. Deshalb ist die Neuaufführung des Bachwasserkanals auf dieser Strecke eine Notwendigkeit. Auch gegen die vorgeschlagene Lage war nichts zu erinnern. Zwar wird auf der genannten Strecke während der Bauzeit — etwa 4 Monate — der elektrische Betrieb vollständig eingestellt werden müssen. Derselbe kann aber durch die Friedrich- und Bahnhofstraße unschwer geleitet werden. 4. Anders verhält sich die Sache bezüglich der Strecke Friedrichstraße—Kaiser Friedrich-Platz. Hier liegt neben dem zurzeit in Benutzung befindlichen Bachwasserkanal noch ein zweiter, welcher zum Teil verschüttet ist. Beide Kanäle sind nach der vorgenommenen örtlichen Besichtigung und Begehung noch in gutem Zustand und können, wenn beide benutzt werden, noch auf lange Jahre das Bedürfnis der Stadt befriedigen. Man hat deshalb lange geschwankt, ob die alten Kanäle beibehalten oder neue gebaut werden sollen. Erst nachdem das Kanalbauamt das Für und Wider in einer Denkschrift niedergelegt hatte, entschied man sich für die Neuerrichtung. Der Bauausschuß hat sich den in der Denkschrift überwiegend für die Neuerrichtung sprechenden Gründen nicht verschließen können. Der Kostenpunkt konnte ebenfalls zu einem anderen Entschluß nicht führen. Die Benutzung des alten Zwillingskanals würde zwar 126 000 ℳ weniger kosten. Bei Neuerrichtung des Kanals wird aber eine jährliche Ersparnis von 9—12 000 ℳ gemacht, womit fast der doppelte Betrag verzinst werden kann. Und außerdem würde der alte Zwillingskanal, wenn er auch noch so gut wiederhergestellt wird, nicht so lange halten, als der neue Kanal, welcher für etwa 80 Jahre ausreichen wird. Als ein besonderer Vorteil erschien es noch dem Bauausschuß, daß durch die Neuerrichtung des Kanals der alte Zwillingskanal, welcher unter dem westlichen Rande des Warmen Dammes läuft, vollständig beseitigt und daß dadurch die Möglichkeit gegeben wird, den Promenadenweg nach Osten zu verbreiten oder zu verlegen.

Sehr eingehend wurde die Frage erörtert, ob die gesamte Arbeit in einer oder in zwei oder mehr Perioden ausgeführt werden sollte. Wird sie in einer Periode ausgeführt, so muß die Wilhelmstraße während etwa 10 Monaten fast ganz dem öffentlichen Verkehr entzogen werden. Außer dem Gehweg auf der Häuserreihe kann es höchst möglich sein, eine schmale Fahrbahn freizuhalten, während der elektrische Betrieb ganz eingestellt werden muß. Allerseits wurde anerkannt, daß dies ein nicht wünschenswerter Zustand namentlich mit Rücksicht auf den Kurbetrieb sei. Andererseits wurde aber erwogen, daß zwei oder gar noch mehr Bauperioden noch mehr Nachteile im Gefolge hätten. Es würde dann allerdings wohl möglich sein, die Arbeit auf die ruhigsten Monate des Jahres zu beschränken. Dadurch verlängerte sich aber die Gesamtbauzeit ganz erheblich. Es liegt auf der Hand, daß bei mehreren Bauperioden eine ganze Menge von Arbeiten, namentlich die Nacharbeiten, doppelt und dreifach gemacht werden müßten. Es würden dann die Anwohner der Wilhelmstraße in mehreren Jahren unliebsam gestört werden und es dürfte namentlich der definitive Ausbau der Wilhelmraße mit Stampfasphalt, welcher erst ca. drei Jahre nach der vollständigen Fertigstellung aller Kanalerbeiten einheitlich vorgenommen werden kann, ungebührlich lange hinausgezogen werden. Der Bauausschuß konnte deshalb nach reiflicher Prüfung sich nur für eine Bauperiode erklären.

Schließlich ist der Bauausschuß auch dem Beschlusse des Magistrats beigetreten, den Promenadeweg von der Friedrichstraße bis zur Theaterkolonnade vollständig abzuholzen und den Bachwasserkanal unter den jetzigen Promenadeweg zu legen, diesen aber nach Osten zu leiten. Natürlich ist ihm dieser Beschluß nicht leicht geworden. Er sah aber in ihm das einzige Mittel, die durch die Arbeit bedingte Verkehrsstörung in der Wilhelmstraße auf ein erträgliches Maß herabzumindern. Der Bauausschuß war der Ansicht, daß das Interesse der Anwohner der Wilhelmstraße eine ungehinderte Fahrstraße während der ganzen Bauzeit, und daß das Interesse der Allgemeinheit die Aufrechterhaltung des elekirischen Betriebs von der Rheinstraße bis zur Beausite auf mindestens einem Geleise erfordert. Beiden Bedürfnissen aber kann nur Genüge getan werden, wenn der Bachwasserkanal unter den Promenadeweg gelegt wird. Und damit müßten die Bäume fallen. Erleichtert wurde dem Bauausschuß dieser Beschluß durch die Tatsache, daß die jetzige Allee, weder, was ihren Baumbestand, noch was ihre Anlage anlangt, nicht auf der Höhe ist und weiter den Umstand, daß die Bäume für die neue Allee bereits seit längerer Zeit angepflanzt sind, so daß, wenn sie an ihren Platz kommen, in kurzer Zeit eine tatsächlich neue einheitliche Allee vorhanden sein wird. Es wurde auch darauf verwiesen, daß z. B. Düsseldorf in ganz gleicher Weise die sämtlichen alten Bäume seiner Alleestraßen auf einmal abgehauen und durch neue ersetzt hat. Für die Abholzung der Allee sprach auch noch der Umstand, daß dadurch die Möglichkeit gegeben ist, die Wilhelmstraße um die Breite der Allee zu erbreitern.

Von einer Seite war noch angeregt worden, ob man nicht den Betrieb in der Wilhelmstraße dadurch aufrecht erhalten könne, daß man den Kanal bergmännisch durch ein Tunnel anlege. Dieser auf den ersten Blick sehr einleuchtende Vorschlag erwies sich aber nicht als ausführbar. Die Ausführung ist zwar nicht absolut unmöglich, aber doch mit enormen Schwierigkeiten und Kosten verknüpft. Da die Decke über dem Tunnel nicht fest genug sein würde, namentlich wenn beständig das Fuhrwerk, zumal die elektrischen Wagen über dieselbe hinfahren würden, wäre ein überaus schwieriger und kostspieliger Bau des Tunnels notwendig. Insbesondere müßten 3 verschiedene Tunnelringprofile angeschafft werden. Da außerdem der Tunnelbau ein Einsteigloch haben müßte, welches, da durch es auch alle überflüssige Erde herausgeschafft werden müßte, naturgemäß sehr groß zu gestalten wäre, würde schon durch dieses voraussichtlich mindestens der elektrische Betrieb vollständig gestört werden.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Gesamtkosten einschließlich der Thermalwasserleitung sich überschläglich auf 712 000 ℳ belaufen.

Zur Beruhigung der Bürgerschaft, deren sich über dieses Projekt ein großer Entrüstungssturm bemächtigt habe, teilte Herr Baurat Fischer-Dick mit, daß der Betrieb gar nicht gestört zu werden braucht. Die Technik sei heute so weit vorwärts. Beim Bau der Berliner Untergrundbahnen trat ebenfalls keine Betriebsstörung ein. Die Aufgabe werde in sehr einfacher Weise gelöst. Es wird eine neue Holzfahrbahn über die Baugrube gelegt, sodaß der elektrische Bahnverkehr während der Bauperiode ungestört seinen Fortgang nehmen kann.. Die Kosten erhöhten sich zwar dadurch bedeutend, werden aber durch die Vorteile des ungestörten Betriebs doppelt aufgewogen. Also eine Befürchtung der Bürgerschaft sei ungerechtfertigt.

* Wiesbaden, 27. Januar 1906.

Aus dem Stadtparlament.

Mit Kampfesstimmung und Geduld. — Vertagt auf Freitag. — Ein neues modernes Kriegerdenkmal. — Was zu viel ist ist zu viel. — Tüchtige Beamte.

Mit einer gewissen Kampfesstimmung begaben sich die Stadtväter gestern nachmittag in ihr Parlamentsgebäude. Gleichzeitig aber auch in dem Bewußtsein, daß sie so bald nicht wieder an die frische Straßenluft herauskommen. Darauf waren sie also vorbereitet, denn es hieß über ein Projekt Gericht zu sitzen, das nach ihrer Ansicht schwere Fehler auf dem Kerbholz haben sollte. Der Kanalbau in der Wilhelmstraße, ein so hochwichtiges Projekt, das nach Bekanntwerden wie Explosivstoff auf die Gemüter der Bürgerschaft einwirkte. Man wird erklärlicherweise das Rad der Zeit nicht aufhalten können und denkt es auch gar nicht. Nur die Alleebäume sollen erhalten bleiben und der Verkehr nicht auf ein Jahr hinaus unterbrochen werden. Das beabsichtigt aber der Magistrat. Es sollte nun gestern abend darüber diskutiert werden, ob sich die Kanallegung auch ohne Abrasierung der Bäume und Unterbrechung des Verkehrs in der Wilhelmstraße durchführen lasse. Gebaut wird er doch. Das weiß man und beißt darum in den sauren Apfel. Aber nach dem vorliegenden Plane nicht, meinen die Stadtväter. Es blieb jedoch nur bei der Berichterstattung des Herrn Stv. v. Eck, da die Zeiger unserer Kommunaluhr bereits auf 7 Uhr vorgerückt waren. Darum wird nächsten Freitag auf Antrag mehrerer Stadtväter die Vorlage gehörig unter die Lupe genomen werden.

Eine freudige Ueberraschung wurde uns da plötzlich zuteil. Herr Baurat Fischer-Dick erhob sich und erklärte zur Beruhigung der ob der Abrasierung und Verkehrsstörung erregten Bevölkerung, daß die Befürchtung verfrüht und unbegründet sei. Wir leben im Zeitalter der gewaltigen Erforschungen und Erfindungen. Etwas mehr Geld aus dem Stadtsäckel bewilligt und die Elektrischen rasseln über die Holzfahrbahn, während tief unter der Erde die Kanalisationsarbeiten vor sich gehen. Und dann bleibt uns auch der Alleeschmuck erhalten. Also werden sich wohl die Stürme etwas legen.

Bäume waren es auch, die Herrn Simon Heß zweifelsohne mit Recht veranlaßten, in der Parkdeputation einige Herren zu sehen, die nicht zu den geschworenen Licht- und Luftschaffern durch Abholzen der schattenspendenden Bäume gehören. Die Mehrzahl der in Aussicht genommenen Herren gehört dazu. Deshalb könnten einige Opponenten nichts schaden. Da platzte wie eine Bombe Herr Gärtner Becker dazwischen. Allerdings auf eine Art und Weise, wie sie wohl selbst von seinen Anhängern nicht nur nicht erwartet, sondern auch nicht gebilligt wurde. Baumpolizei und Baumkoller waren die Kraftausdrücke, die Herr Becker für die ihre Sache ebenso wie er Verfechtenden in den Saal schleuderte. Wer mit solchen Mitteln, die wenig parlamentarisch sind, seine Position verteidigt, der beweist, daß sie auf sehr schwachen Füßen steht. Ein Ordnungsruf hätte diesem Herrn nichts schaden können.

Ueber eine Stunde sprach man sich über das Unglückskind Kriegerdenkmal im Nerotal aus. Endlich ist die Sache aus der Welt geschafft. Die alte Germania kommt in den Rumpelkasten. Sie darf sich nicht mehr im Nerotal erblicken lassen. Sonst müßte sie sich schämen vor ihrer schönen würdigeren Nachfolgerin, die der Finanz-Ausschuß und die Versammlung gestern wünschten und auch erhielten. Das heißt durchsetzten. Die Gegenredner waren die bekannten von früher: v. Detten und Esch. Sonst herrschte Einstimmigkeit.

Der Polizeipräsident will die Marktstraße erbreitert haben. Der Magistrat war anständig genug, 1½ Meter zu bewilligen. Sein Entgegenkommen schien jedoch wenig Anerkennung zu finden: Der Herr Präsident verlangt nämlich die bescheidene Breite von 33 Metern! Das ging aber Stadtverordneten und Magistrat über die Hutschnur. Keinen Deut mehr, sagten sie sich. Wie wird das enden?

Gott sei Dank, wir haben im Magistrat lauter tüchtige Beamte sitzen. Wie schön, wenn das eine Verwaltung von sich rühmen kann, wie die unserige. Nicht alle sind in der beneidenswerten Lage. Der Magistrat der Stadt Wiesbaden aber. Also hieß es gestern bei jedem Beamten, der Gehaltszulage verlangte. Und da man sich tüchtige Beamte zu halten sucht, so konnte man ihre Bitte nicht zurückweisen, und sagte Ja! Die Stadtverordneten erteilten dazu ihr Amen!

Um 7¼ Uhr konnte man glücklich nach Hause gehen.

B. K.

Kaisers Geburtstagsfeier.

Der Geburtstag des Kaisers wird auch in unserem Wiesbaden, das ja fast jedes Jahr die Ehre hat, den kaiserlichen Gast in seinen Mauern begrüßen zu können, alljährlich gefeiert. Und so dürften die treuen Wiesbadener auch dieses Jahr anderen Städten nicht zurückstehen. Naturgemäß wird in den Kasernen von den jungen Kriegern der Geburtstag ihres obersten Kriegsherrn besonders festlich begangen. Schon Wochen lang vorher wird sich auf diesen Festtag gefreut und die Vorbereitungen zu einer würdigen Feier getroffen.

Gestern abend bereits nahmen die Festlichkeiten ihren Anfang: Punkt 6 Uhr verkündeten sämtliche Kirchturmsglocken den Vorabend des 27. Januar. Die Kasernen prangten in reichem Flaggen- und Guirlandenschmuck. Und drinnen herrschte fieberhafte Tätigkeit, denn um 7¾ Uhr war Zapfenstreich. Mit der militärischen Pünktlichkeit bewegte sich der ein buntes Bild gewährende Fackelzug mit der Kapelle an der Spitze unter Begleitung eines vielhundertköpfigen Publikums vom Kasernenhofe in der Schwalbacherstraße durch die Dotzheimer-, Wörth-, Rhein-, Wilhelm-, Luisenstraße, Kirchgasse und Friedrichstraße wieder nach der Kaserne zurück. In der Kaserne, auf der Straße und in den Lokalen entwickelte sich dann ein recht flottes Leben und Treiben. Nach 10 Uhr war es ziemlich ruhig. Einzelne Vereine begingen bereits gestern den Tag durch eine entsprechende Feier.

Heute am eigentlichen Festtage, verkündete in den frühen Morgenstunde abermals feierliches Glockengeläute und Choralblasen vom Kirchturm den Anbruch des Festtages. — In sämtlichen öffentlichen Schulen fanden Festakte statt, in denen den Schülern die Bedeutung des Geburtstages unseres Kaisers vor Augen geführt, während für die Truppen in den betreffenden Kirchen dem Gedächtnis des Kaisers Geburtstages gewidmete Gottesdienste abgehalten wurden.

Sämtliche öffentlichen sowie sehr viele Privat-Gebäude sind aus Anlaß des frohen Tages mit schönem Fahnen- und Flaggenschmuck geziert.

Punkt 12¼ Uhr entrollte sich vor dem Kaiser Friedrich-Denkmal ein buntfarbiges militärisches Schauspiel: Die Truppenparade! Die ganze Wilhelmstraße und der Kaiser Friedrich-Platz waren von Zuschauern des interessanten Schauspiels dicht besetzt, als Punkt 12¼ Uhr Oberst Süßkind, der auch die Parade über die Truppen abnahm, unter brausendem Hurrah das Kaiserhoch ausbrachte. Dann begann sogleich der Vorbeimarsch in Zugformierungen und zwar vom Kurhaus-Provisorium her an dem Kaiser Friedrich-Denkmal und dem dort postierten höheren Offizierkorps vorüber. Die flotte 80er Infanterie eröffnete den Parademarsch unter den Klängen ihrer Kapelle. In der Tat, die Achtziger machen einen schneidigen Paradamarsch. Ihnen folgte die hier garnisonirende 27er Artillerie in dem für sie vorgeschriebenen etwas schnelleren Tempo. Der blanke Helm- und Knopfputz funkelte nur so und paßte recht gut zu den Uniformen der vielen aktiven und Reserve-Offizieren aller Waffengattungen. Im Paradezuge befanden sich einige neue sehr schmucke Fahnen. Nach dem Vorbeimarsch ertönten die üblichen Salutschüsse. An der Spitze der Fahnenkompagnie führte der Oberst diese zurück. Auch die andere Soldateska kehrte in die Kaserne zurück, wo nachmittags die inneren Feiern ihren Anfang nahmen.

B. K.

§ **Gerichtspersonalien.** Der Aktuar Greb vom Amtsgericht Niederlahnstein wurde an das Amtsgericht Höchst versetzt. — Aktuar Gellrich aus Eltville ist zum Sekretär bei dem Amtsgericht Neuwied ernannt worden.

* **Todesfall.** Am 26. Januar, abends, ist der Kgl. Hauptmann Ernst Kühnert, welcher sich zur Kur hier aufhielt, gestorben. Derselbe zählte 42 Jahre und war als Offizier in Paderborn wirksam. Sein Geburtsort war Schmalkalden, Sohn des verstorbenen Geh. Regierungsrats Karl Kühnert zu Cassel.

* **Kurhaus.** Die Solistin des am nächsten Freitag, den 2. Februar stattfindenden 9. Kurhaus-Cyklus-Konzertes ist der neu aufgegangene Gesangsstern Maikki Järnefelt. — Nächsten Mittwoch findet Karnevalskonzert der Kapelle des Nass. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27 Oranien unter Kapellmeister Henrich im Kurhause statt. Auch das Nachmittagskonzert wird von dieser Kapelle ausgeführt.

* **Der 3. große Kurhaus-Maskenball** steht für Samstag, den 10. Februar in Aussicht.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 28. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Pharaos Tochter". — Abends 7 Uhr: „Augen rechts". — Montag, 29. „Der Prinzgemahl". — Dienstag, 30. „Die Doppel-Ehe". — Mittwoch, 31. „Der Prinzgemahl". — Donnerstag, 1. Februar: „Augen rechts". — Freitag, 2. „Der Prinzgemahl". — Samstag, 3. „Der Weg zur Hölle". Noviät!

* **Der Theaterumbau in der Mainzer Stadtverordneten-Versammlung.** In der letzten Mainzer Stadtverordnetenversammlung wurde bezgl. des dortigen Stadttheaterumbaues folgender Antrag angenommen: „Von der Ueberzeugung ausgehend, daß der Zustand des Mainzer Stadttheaters dringend baulicher Verbesserungen bedarf und bereit, die hierzu nötigen Mittel zu bewilligen, beschließt die Stadtverordneten-Versammlung, das vorliegende Projekt dem Bau-Ausschuß zu überweisen, mit dem Ersuchen, mit möglichster Beschleunigung sein Gutachten abzugeben mit der gleichzeitigen Ermächtigung, einen Sachverständigen ersten Ranges hinzuzuziehen. Damit ist der Umbau des Theaters gesichert.

* **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** In seiner letzten Sitzung wählte der Kassenvorstand die Herren Buchbindermeister Carl Gerich als ersten und Herrn Carl Gerhardt, Schreinergehülfe als zweiten Vorsitzenden wieder. Ferner wurden gewählt: in den Sanitätsausschuß die Herren Drach, Kocks, Baum, Gerhardt, Sand und Fuhr, in den Finanzausschuß: Haberstock, Heß, Faust, Hinz, Lickfers und Osterhoff, in den Rechtsausschuß: Gerich, Rauch, Meister, Jäger, Schlegel und Wittmann. Als Delegierten zur Zentralkommission der Krankenkassen hier, wurden bestimmt die Herren Gerich, Drach, Gerhardt, Baum, Jäger, Wittmann, Haberstock, Rauch, Meister, Lickfers, Schlegel, Sand und Fuhr.

** **Kohlenoxydgas-Vergiftung.** Die im Krankenhaus untergebrachte Verkäuferin Luckenheimer, welche sich eine Kohlenoxydgasvergiftung zugezogen hat, gelangte gestern abend gegen 8 Uhr zur Besinnung, wurde aber bald darauf wieder besinnungslos.

* **Rückfälliger Dieb.** Aus Mainz meldet unser D-Correspondent: Der häufig vorbestrafte Fuhrmann Karl Weidemüller aus Wiesbaden stahl in seiner letzten Stellung in Cassel am 30. Oktober v. J. einem Collegen eine Hose. Der Angeklagte, welcher sich gestern vor der Mainzer Strafkammer zu verantworten hatte, erhielt 10 Monate Gefängnis.

Streitende am Stammtisch zur Stadt Caub. Die „Cimbria" ging am 19. Januar 1883 unter.

Alter Abonnent. Die „Pfälzer Post" erscheint in Ludwigshafen a. Rh.

Abonnent E. Da Sie in Gütertrennung leben, braucht Ihre Frau den Herd nicht herauszugeben.

Strafkammer-Sitzung vom 27. Januar 1906

Ein nächtliches Abenteuer.

Der Schneidermeister Heinrich Heidecker von hier war im Dezember v. J. vom Schöffengericht wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 10 M, wegen ruhestörenden Lärms und groben Unfugs, gemeinschaftlich mit dem Tapezierer Franz Hild je zu einer Geldstrafe von 5 M verurteilt worden. In der Nacht vom 5. zum 6. August 1905 kamen die beiden Angeklagten zu einem auf dem Kranzplatz entstandenen Streit, welcher einen ziemlich starken Menschenauflauf verursacht hatte, sodaß die Polizei einschreiten mußte. Der Polizeiwachtmeister Wenke erschien in Begleitung seines Hundes, welchen er von der Leine ablöste, damit das Tier einige Ordnung herstelle. Heidecker ging, als er dies bemerkte, auf den Wachtmeister zu und will denselben gebeten haben, den Hund wieder anzuleinen, weil doch zur Zeit Hundesperre war. Da der Wachtmeister dieser Aufforderung nicht Folge leistete, drohte Heidecker, den Hund zu erschlagen, falls das Tier nicht angebunden würde. Bei dieser Gelegenheit soll Heidecker den Wachtmeister insofern beleidigt haben, daß er denselben mit „du" anredete. Hild hatte sich auch in diese Angelegenheit hineingemischt und Beide wurden später aufgefordert, ihre Personalien anzugeben. Hild gab an, dieses nur auf dem Polizeiamt tun zu wollen, worauf beide aufgefordert wurden, mit auf das Revier zu gehen. Auf dem Wege dorthin sollen die Angeklagten laut geschrien und gelärmt haben und hatten deshalb beide wegen groben Unfugs obige Strafe erhalten. Der Amtsanwalt legte nun zu Gunsten der Angeklagten Berufung ein, weil die Sache zwei Tage zu spät verhandelt worden war und verjährt sei. In der heutigen Verhandlung wurde vom Gerichtsvorsitzenden der Vorschlag gemacht, eine Einigung dadurch herbeizuführen, daß die Angeklagten vom groben Unfug freigesprochen würden. Das Gericht beschloß, von einer Beweisaufnahme durch die erschienenen Zeugen abzusehen. Es hob das Urteil des Schöffengerichts vom 1. Dezember auf und sprach die Angeklagten von der Anklage des groben Unfugs frei. Das Urteil gegen Heidecker wegen Beleidigung blieb bestehen, weil keine rechtzeitige Berufung eingelegt wurde. Die Kosten beider Instanzen fielen der Staatskasse zur Last.

Auch für 2 Monate

kann der „Wiesbadener General-Anzeiger" bei allen deutschen Postanstalten und Briefträgern abonniert werden! Unsere geschätzten Leser bitten wir, alle ihre Freunde und Bekannten, welche den „Wiesbadener General-Anzeiger" noch nicht lesen, hierauf aufmerksam zu machen. Unsere hiesigen und auswärtigen Austräger und Agenten, wie auch die Expedition Mauritiusstraße 8, nehmen Bestellungen auf einen einzelnen Monat entgegen. Probenummern an Jedermann kostenfrei.

Bezugspreis nur 1,00 Mk. für 2 Monate,

excl. Zustellungsgebühr.

Die Steuerfragen.

Berlin, 27. Januar. Der Steuerkommission des Reichstages ist ein nationalliberaler Antrag zugegangen welcher die Steuer für Zigarren, welche in der Regierungsvorlage mit 600 M Zoll ausgestattet ist, mit einem Zoll von 300 M und 20 Prozent Wertzuschlag belegen will. Das Zentrum hat einen Wertzoll von 40 Prozent beantragt. Einigungsverhandlungen zwischen den großen Fraktionen sind eingeleitet.

Schiffskatastrophe.

Hamburg, 27. Januar. Das Hongkonger deutsche Konsulat teilte der hiesigen Rhederei Jebsen mit, daß die schiffbrüchige Besatzung des Dampfers „Socrabaja" an die sibirische Küste bei Nikolajew verschlagen worden sei. Ueber das Schicksal der Mannschaft herrscht Besorgnis.

Ein Landgerichtsrat vor Gericht.

Beuthen O.-Schl., 27. Januar. Der erste Staatsanwalt beantragte im Prozeß gegen den Landgerichtsrat Blumenberg, der des Betruges und Arrestbruches angeklagt ist, 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Die serbische Krise.

Belgrad, 27. Januar. Der Ministerpräsident erklärte, wenn die serbische Regierung auf ihre Protestnote keine Satisfaktion erhalten würde, werde sie zu Repressalien greifen und besonders dem Transport von Industrieerzeugnissen österreichisch-ungarischer Herkunft Schwierigkeiten bereiten. Man erwartet mit größter Spannung die am Montag zusammentretende Skupschtina und glaubt, daß die Regierung Erklärungen über den Konflikt abgeben wird.

Flüchtiger Defraudant.

Kaiserslautern, 27. Januar. Wie aus Ixheim bei Zweibrücken gemeldet wird, ging der Buchhalter Gaertner vom Ixheimer Werk, nachdem er Gelder in Höhe von 20 000 M veruntreut hatte, flüchtig. Die sofort im Geschäft vorgenommene Revision ergab auch noch Unregelmäßigkeiten des Kassierers Ladenberg, in dessen Kasse ein Minus von 2500 M entdeckt wurde.

Der venezolanische Konflikt.

Paris, 27. Januar. Das „Petit Journal" meldet, daß der Kriegshafen von Lorient den Auftrag erhalten habe, in raschester Zeit der Atlantischen Kreuzerdivision einen großen Vorrat von Artilleriemunition zu liefern. Man glaubt, daß diese Maßnahme mit dem französisch-venezolanischen Konflikt zusammenhänge.

Ein neuer Skandal.

Paris, 27. Januar. Der nationalistische Deputierte Lasies richtet im „Eclair" ein offenes Schreiben an den Ministerpräsidenten Rouvier, in welchem er den General André auf das schärfste angreift und gegen denselben unter Hinweis auf einen Brief des vielgenannten Majors Cuignet die Beschuldigung erhebt, daß er zu einer Fälschung gegriffen habe, um die neuerliche Revision des Dreyfusprozesses durchzuführen. Lasies verlangt, daß diese Angelegenheit den Gerichten unterbreitet werde, da entweder Major Cuignet ein Verleumder oder General André ein Fälscher sei.

Eine Friedenskundgebung.

Wien, 27. Januar. Anläßlich eines Festmahles zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms brachte der deutsche Botschafter Graf Wedel den Toast aus, worin er sagte, die Wetterwolken, die sich im vergangenen Jahre am politischen Horizont zusammengezogen hatten, seien nicht niedergegangen. Es sei mit Sicherheit zu erwarten, daß der Friede in absehbarer Zeit nicht gestört werden würde. Auch würde es gewissen Preßtreibereien nicht gelingen, die Kriegsfurie zu entfesseln. Die sicherste Garantie des Friedens aber biete der Dreibund und er wünsche, daß es dem letzten überlebenden Gründer desselben, dem Kaiser Franz Josef, recht bald vergönnt sein möge, die innere Eintracht in seinem Reiche wiederhergestellt zu sehen.

Wien, 27. Januar. Das neue Wiener Tageblatt bezeichnet die vom deutschen Botschafter gestern abend bei dem zu Ehren des Geburtstages Kaiser Wilhelms von der hiesigen deutschen Kolonie gegebenen Festbankett gehaltene Rede, in welcher der Botschafter den unerschütterlich dastehenden Dreibund als eine der sichersten Stützen des Friedens bezeichnete, als eine Friedenskundgebung, die weit über die Grenzen unseres Reiches Beachtung verdiene.

Paris, 27. Januar. Aus Rom wird dem Eclair gemeldet, die Regierungen von Deutschland, Oesterreich und Italien beraten augenblicklich über eine gemeinschaftliche Kundgebung, welche bezwecken soll, den Beweis zu liefern, daß der Dreibund nach wie vor unerschüttert dastehe.

Die Marokkokonferenz.

Algeciras, 27. Januar. Die gestrige Unterredung zwischen Herrn von Radowitz und Revoil trug einen sehr herzlichen Charakter. Beide Diplomaten besprachen nur Fragen von allgemeinem Interesse und tauschten ihre Ansichten über verschiedene von der Konferenz zu beratende Fragen aus, insbesondere besprachen sie die Frage der Steuern. Heute wird zwischen dem Grafen Tattenbach und dem französischen Delegierten Regnault, der mit der Organisation der Zollkontrolle beauftragt ist, eine Besprechung erfolgen.

Paris, 27. Januar. Sämtliche Morgenblätter besprechen die gestrige Unterredung zwischen Revoil und Radowitz in optimistischer Weise. Nur der Matin sieht in dem Besuch einen Höflichkeitsakt ohne besondere Bedeutung.

Die Lage in Rußland.

Wladiwostok, 27. Januar. Matrosen drangen am 22. Januar in ein Waffendepot ein und bemächtigten sich der Gewehre und der Munition. Am 23. Januar kamen sie zu einer Versammlung zusammen, wo sie Waffen trugen. Nach der Versammlung zog eine Abteilung vor das Haus des Kommandanten, um die Freilassung von Gefangenen zu fordern. Allein unterwegs wurden sie durch Maschinengewehrfeuer auseinander getrieben. Am 24. Januar erfuhr Kommandant General Schivanov, daß eine Batterie von mit Maschinengewehren bewaffneten Artilleristen genommen sei. Er begab sich zur Batterie und sprach zu den Leuten und es gelang ihm anscheinend, die Meuterer zu beruhigen. Aber als er die Batterie verließ, feuerten die Meuterer gegen ihn und verwundeten ihn am Halse und an der Brust. Sein Zustand ist gefährlich. Sotnien Kosaken sind von Nicholsk nach Wladiwostok mit Maschinengewehren beordert worden, um die Ruhe herzustellen. Zum Kommandanten von Wladiwostok wurde Flügeladjutant General Mischtschivsko ernannt.

Bukarest, 27. Januar. Nach hier eingetroffenen Meldungen überfielen revolutionäre Bauern die russische Stadt Komrad, nahmen die Behörden gefangen, plünderten die Geschäfte, ermordeten verschiedene Kaufleute und steckten schließlich die Stadt in Brand. Aus Kischinew sind Truppen dorthin abgegangen.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Aus Clarenthal.

Durch den öfteren Schneefall sind wir Kloster-Clarenthaler gezwungen, den verehrten Fiskus um Freihaltung eines kleinen Fußpfades nach der Stadt bezw. bis an die Gemarkungsgrenze zu bitten. Obgleich ein Wegewärter angestellt ist, kommt derselbe gewöhnlich erst, wenn der Schnee wieder geschmolzen ist. Auch bei Glatteis wird 3—4 Tage später gestreut, wenn sich bereits mehrere Leute durch Hinfallen kleine Verletzungen zugezogen haben. Wir bitten, dem Wegewärter die nötigen Anweisungen zu geben. Der Stadtbehörde Wiesbaden gebührt volle Anerkennung, da der Weg immer passierbar ist, ob Schnee, Regen oder Glatteis.

Mehrere Kloster-Clarenthaler.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Die langersehnte Ermäßigung des Reichsbankdiskonts ist um ein volles Prozent eingetreten, jedoch ohne, daß diese Erscheinung den geringsten Einfluß auf den Hypothekenmarkt ausgeübt hätte. Hypothekenbankgeld ist nach wie vor sehr gesucht, zur Zeit herrscht eine regere Nachfrage, als je zuvor. Hypotheken-Kapitalien zu langfristigen Auszahlungs-Terminen (per Juli und Oktober) sind zwar genügend am Markt, der Zinsfuß dafür bewegt sich jedoch zwischen 4⅛ Prozent bis 4¼ Prozent, Privatgeld zur zweiten Stelle notiert 4½ bis 5 Prozent.

Größere Verkäufe sind aus letzter Woche nicht zu melden, außer daß die Eigentümer der Grundstücke an der alten Schwalbacher Bahnlinie, die Herren Jac. Roth, Architekt Schwank, Dr. Ludwig Hehmann und Bauunternehmer Heilbecker, sowie Frau Jac. Becker Wwe. geb. Meyer kleine Parzellen von dem Eisenbahnfiskus zum Preise von M 1000 pro Ruthe zu erwerben hatten. Der Fiskus hat in der Versteigerung erklärt, daß Angebote unter M 1000 pro Ruthe nicht acceptiert würden. Die Eisenbahn hat seinerzeit die nunmehr verkauften Parzellen zum Preise von durchschnittlich M 300 pro Ruthe erworben. Man sieht also, daß der Fiskus, der stets gern gegen den Bodenwucher eifert, gegebenen Falles recht gern den Nutzen auch mitnimmt.

Hohenlohesches Grünkernmehl

Für rasche Bereitung

hocharomatischer Grünkernsuppen.

Künstlerische Photographie. **Karl Schipper,** 31 Rheinstr. 31. Tel. 3257

Korpulenz, Fettleibigkeit

und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter Zehr- und Entfettungstee „Frena". Preis 1 Mark. Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59. 5725

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreibfehranstalt.

nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges für Damen und Herren in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Lassen Sie sich nicht irre führen

und verlangen Sie bei ihren Einkäufen überall Nussbaums Rabattmarken,

weil **Nussbaums Rabattmarken** nach wie vor ausgegeben werden,
weil **Nussbaums Rabattmarken** sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen,
weil **Nussbaums Rabattmarken** der sparsamen Hausfrau den grössten Vorteil bieten,
weil **Nussbaums Rabattmarken** nicht gegen bares Geld eingelöst werden,
weil **Nussbaums Rabattmarken** ihnen Gelegenheit bieten, kostenlos in den Besitz nützlicher und wertvoller Haushaltungs- und Luxusgegenstände zu gelangen, als **bleibende Andenken** an ihre Sparsamkeit.

Von heute ab geben wir zu jedem neuen Sammelbuch 20 Rabattmarken gratis. 5917

Kl. Langgasse 7. **Waren-Spar-Rabatt-System, Karl Nussbaum,** Kl. Langgasse 7.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute nacht 12½ Uhr, verschied nach kurzem Leiden mein lieber guter Mann,

Rudolf Höhn,

Bürgermeister a. D., Ritter hoher Orden.

Die trauernde Frau:
Franziska Höhn.

Wiesbhden, 25. Januar 1906. 5907

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. d. M., vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Walkmühlstraße 30, aus nach dem neuen Friedhof statt.

Wichtig für alle Hausbesitzer! **Wiesbadener** Wichtig für alle Hausbesitzer!

Wasserleitungs-Unterhaltungs-Institut

Telephon 1848. **Gebr. Sommer,** 11 Yorkstr. 11.

Den geehrten Hausbesitzern und Interessenten geben wir bekannt, dass wir am **hiesigen Platze** ein

Unterhaltungs-Institut für alle vorkommenden Wasserleitungsanlagen

eröffnet haben. Dasselbe umfasst alle **Reparaturen** an **Wasserkrahnen, Ventilen, Spülkasten, Syphons, Warmwasserreservoires, Boiler, Badeeinrichtungen** und **Klosettverstopfungen.** Die vorkommenden Arbeiten werden von tüchtigen **Fachleuten** sorgfältig und prompt ausgeführt und nach Fertigstellung von dem **Institut kontrollirt.** Allmonatlich werden **Revisionen** bei den verehrlichen Abonnenten vorgenommen.

Das Abonnement kann täglich beginnen und beträgt pro Vierteljahr für ein **Vorderhaus 2.50 Mk.,** für jedes weitere **Haus Mk. 1.50.** Für Hotel's und grössere Anwesen treffen wir besondere Vereinbarungen. 5913

Telefon Nr. 1848.

Hochachtend
Gebrüder Sommer,
Yorkstrasse 11.

Bitte genau auf unsere Firma zu achten!

Elektraferz. brennen am hellsten, beim Gust leicht beschädigt' per Dtzd 50, 75, 85' M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1335

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

„Friede" und „Pietät"

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.**

5273

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller.

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg- oder Wellmundstrasse. 5328

Ständiges Lager in

Trauer-Hüten und Schleiern.

Holleck & Goebel,
Friedrichstraße 40. 4834

Heilmagnetiseurin und Masseuse V. Scherg,

Saalgasse 12, 2. St.

behandelt durch Lebensmagnetismus alle innere und äußere Krankheiten, speziell veraltete Leiden mit großem Erfolg. b406

Sprechstunden 11—12 und 1—4 Uhr Sonntags 10—1 Uhr.

Vegetarier-Verein

Wiesbaden.

Montag, den 29 Januar, abends pünktlich 8¼ Uhr, im Gartensaale des „Friedrichshofes", Friedrichstraße 35:

Oeffentlicher Vortrag.

Thema:
Der Vegetarismus als Heil- u. Erziehungsmittel.

Redner: Herr **Fellenberg,** Besitzer der Kuranstalt Erlenbach am Zürichsee. Hierzu ladet freundl. ein

5906 **Der Vorstand.**

Freie Aussprache!

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Prospekt gratis. 1499

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**

An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen. 4054

Bäckerklub „Heiterkeit".

Sonntag, den 28. Januar findet im

Saalbau Germania, Platterstr. 128,

ein

Tanzkränzchen

statt. Zu demselben laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs höflichst ein

5740 **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr.

Karneval-Gesellschaft „Grüne Käwer".

Sonntag, den 28. Januar 1906, findet im Restaurant **Müller,** Michelsberg 28, unsere

II. karneval. Gala-Sitzung

statt. Einzug des närrischen Komitees 7 Uhr 11 Min.

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

5870 **Der Oberkäwer.**

Von **4 Uhr** ab:

Karnevalistisches Konzert.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Klub."

Heute Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 3½ Uhr an, bei Mitglied Franz Daniel „Zur Waldlust," obere Platterstraße,

gesellige Familien-Zusammenkunft,

wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, wie Freunde des Vereins herzl. einladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. 5910 **Der Vorstand.**

Billig! Größte Billig!

Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle **Damen- u. Herren Masken-Costüme** sowie **Domino** in jeder Preislage, zu verleihen und zu verkaufen.

Achtungsvoll
Frau **Uhlmann,**
Faulbrunnenstr. 6.

4274

Frühstücke im Kaisersaal.

Armen-Verein. E. V.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der **Donnerstag, den 1. Februar d. J., vormittags 10½ Uhr,** in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße 1, stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1006.

Der Vorstand

Tagesordnung.

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Wahl des Vorstandes.

b615

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallplatten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Mustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Sonntag, den 28. Januar 1906.

Nachmittags 3.30 Uhr. Kleine Preise.

Pharao's Tochter.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Hans von Wentzel.

Regie: Georg Rücker.

Personen:

Graf Alphons zu Steinburg-Hohenedelsheim, Erlaucht	Georg Rücker.
Gräfin Marie Amelie, Witwe des Grafen Arthur Lübbenfeld	Else Noorman.
Komtesse Agnes zu Steinburg-Hohenedelsheim	Lucie Eisenborn.
Graf Leo zu Steinburg-Brera, Privatgelehrter	Reinhold Hager.
Komtesse Mabel zu Steinburg-Brera, seine Tochter	Elly Arndt.
Dr. Fritz Neufeld, Archäologe	Heinz Hetebrügge.
Seelig, Agent	Theo Tachauer.
Baron Cyprian von Leberecht-Putz	Hans Wilhelmy.
Hassan, ein junger Egypter	Max Nikisch.
Müller, Kammerdiener des Grafen Leo	Friedrich Degener.
Alice, Zofe der Gräfin Marie	Emmy Selke.
Mathes, Lakai seiner Erlaucht	Hermann Pöschko.
Christian Gärtner	Theo Ohrt.
1. } Dienstmann	Max Ludwig.
2. } Dienstmann	Arthur Rhode.
1 } Studenten	Richard Ludwig.
2 } Studenten	Franz Queiß.
3 } Studenten	Gerhard Sascha.

Abends 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Neu tät:

Augen rechts.

Komödie in 3 Akten von Jon Lehmann. Regie Gustav Schultze

Friesling, Bürgermeister	August Weber.
Paula, seine Tochter	Steffi Sandori.
von Quast, Landrat	Rudolf Bartak.
Julius Schönchen, Amtssekretär	Georg Rücker.
Liese, seine Frau	Sofie Schenk.
Max Schönchen	Richard Ludwig.
Frau Baggenrod, Wirtin	Minna Agte.
Mielke, Rechtskonsulent	Gerhard Sascha.
Schilling, Ratszimmermeister	Max Nikisch.
Baggenrod, Kolonialwarenhändler	Theo Tachauer.
Hampe, Vorarbeiter in den k. Werkstätten } Mitglieder des Vorstandes u. Ehrengerichts.	Max Ludwig.
Meyer, Kalkulator } Mitglieder des Vorstandes u. Ehrengerichts.	Friedrich Degener.
Poppel, Diätar } Mitglieder des Vorstandes u. Ehrengerichts.	Theo Ohrt.
Wenk, Schlossermeister } Mitglieder des Vorstandes u. Ehrengerichts.	Arthur Rhode.
Nitzmann, Vereinsdien. } Mitglieder des Vorstandes u. Ehrengerichts.	Gustav Schultze.
Trine, Magd	Else Feiler.
Fritz	Maxi Dora.

Der 1. Akt spielt bei Schönchen, der 2. und 3. Akt im Gasthof „zum goldenen Lamm".

Ort: Landstädtchen bei Berlin. Zeit: Gegenwart.

Das Stück spielt von morgens 10 bis abends 8 Uhr.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 29. Januar 1906.

Abonnements-Vorstellung.

Novität!

Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Laurof und Jules Chantels.

Deutsch von Wilhelm Thal.

In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

Sonja, Königin von Corconien	Bertha Blanden.
Xenosa, ihre Tante	Rosel van Born.
Ex-König von Ingra	Gustav Schultze.
Cyrill, sein Sohn	Heinz Hetebrügge
Konseilpräsident, Minister des Innern	Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der königlichen Garde	Hans Wilhelmy.
Mylviac, Kammerjunker	Gerhard Sascha.
Fräulein von Sirkapia	Else Feiler.
Frau von Nicley } Hofdamen der Königin	Steffi Sandori.
Frau von Eckforas } Hofdamen der Königin	Elly Arndt.
Frau von Trevenich } Hofdamen der Königin	Emmy Selke.
Frau von Oldarof } Hofdamen der Königin	Else Noorman.
Der Kriegsminister	August Weber.
Der Polizeiminister	Friedrich Degener.
Der Handelsminister	Max Ludwig.
Der Minister der schönen Künste	Theo Ohrt.
Der Finanzminister	Herm. Pöschko.
Ein Kammerherr	Richard Ludwig.
Ein Offizier	Franz Queiß.
Ein Diener	Max Nickisch,

Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Sonntag 2 grosse Vorstellungen,

nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Carl Heinzius,

der Staatsanwalt, 5934

sowie das übrige glänzende Programm.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. Februar in meinem Hause

Blücherstraße 19,

Ecke Blücher- und Gneisenaustraße,

ein **Restaurant** unter dem Namen

„Friedrichseck"

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann in jeder Weise zufrieden zu stellen und halte ich mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fr. May, Restaurateur.

Das **Eröffnungsessen** findet am Mittwoch, den 31. Januar, statt und können noch Einzeichnungen bis dahin gemacht werden. 5944

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 28. Januar:

Erste große

Münchener Masken-Redoute.

Kein Kostümzwang.

Eintrittspreis 1 Mark. 5946

Tel. 3046 **Conrad H. Schiffer,** 9683

Hofphotograph, jetzt **Taunusstr. 42.**

Großer Warenabschlag!

Würfelzucker pro Pfd. 21 Pfg.
Gem. Zucker pro Pfd. 19 Pfg.
Feinstes Blütenmehl pro Pfd. 18, bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Kuchenmehl pro Pfd. 14 Pfg.
Feinste **Margarine**, Marke „Remo" und „Mohra", pro Pfd. 75, bei 5 Pfd. 72 Pfg.
„**Vitello**", **Margarine**, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
Feinste **Pflanzenbutter** „Küchenfreude" pro Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. 48 Pfg.
Back- und Puddingpulver, 3 Paket 20 Pfg.

Konserven und Südfrüchte!

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 29 Pfg., 1 Pfd.-Dose 23 Pfg.
Junge Erbsen, 2 Pfd.-Dose 50 Pfg., 1 Pfd.-Dose 39 Pfg.
Gemüseerbsen, 2 Pfd.-Dose 39 Pfg.
Brechbohnen, 2 Pfd.-Dose 32 Pfg.
Netzer **Mirabellen**, 2 Pfd.-Dose 67 Pfg.
Feinste **Ananas-Erdbeeren**, 2 Pfd.-Dosen 1.25 Pfg.
Aprikosen pro Pfd. 50 Pfg.
Pflaumen pro Pfd. 25, 30, 35 Pfg.
Orangen, 6 Stck. 20 Pfg. und 5 Stck. 20 Pfg.
Zitronen, Stck. 5 Pfg., 10 Stck. 45 Pfg.
Kokosnüsse, Stck. 20 Pfg.
Feigen pro Pfd. 25 Pfg.
Datteln pro Pfd. 29 Pfg.

Putz- und Waschartikel!

Prima **weiße Schmierseife** pro Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 Pfg.
„ **dunkle** „ pro Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15 Pfg.
„ **Kernseife** pro Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg. **Scheuertücher**, Stck. 15, 20, 25 u. 30 Pfg.
Petroleum pro Ltr. 14 Pfg. 5817

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstraße 30, Moritzstraße 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstraße 4.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.

Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,804,000.—**

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von

Spareinlagen zu 3½ %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Fasching 1906. Fasching 1906.

Faschings-Drucksachen

Programme · Eintritts- u. Tanz-Karten

Sterne · Einladungen · Lieder · Plakate

etc. etc.

In geschmackvoller Ausstattung

zu billigen Preisen

liefert die

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Emil Bommert

Telefon 199 ··· Mauritiusstr. 8.

Fasching 1906.

Prima

Rindfleisch

à Pfd. 66 Pfg.

Eduard Reinhardt,

5945 Saalgasse 14.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows poliert) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 28. Januar bis 3. Februar 1906.

Serie I.

Nord-Amerika.

3. Reise.

Philadelphia. — Baltimore. — Washington.

Serie II.

Ein sehr interessanter Besuch von

Neapel und Capri.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre von uns ein

Großer Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel veranstaltet und empfehlen wir folgende **enorm billige**

Gelegenheitsposten:

Kravatten in allen Façons, früher bis Mk. 3.50	75 Pfg., 50 Pfg., 25 Pfg.
Oberhemden in weiss und farbig, schönes Sortiment	Mk. 2.75.
Serviteurs, weiss, grosse breite Form	75 Pfg.
Kragen mit kleinen Fehlern	½ Dtzd. Mk. 1.25.
Taschentücher, engl. Fabrikat mit Hohlsaum	p. Dtzd. Mk. 4.50.
Herren-Hüte, moderne Formen, alle Farben	Mk. 1.90.
Herren-Hüte, Ia Haarfilz, alle Farben	Mk. 3.75.
Reisemützen, aparte Farben	45 Pfg.
Regenschirme für Damen und Herren	Mk. 2.75.
Damen-Strümpfe, nur Ia Qual., Fil d'écose und Wolle	Mk. 1.50, 90 Pf., 75 Pf.
Glacé-Handschuhe, früher bis Mk. 3.50	Mk. 1.25, 95 Pf.
Futter-Handschuhe für Herren und Damen, bestes Fabrikat	Mk. 2.90.
Stoff-Handschuhe zum Aussuchen, reine Wolle	3 Paar Mk. 1.00.
Hosenträger, solides Gummiband	85 Pf.

Hermanns & Froitzheim

28 Langgasse 28.

5854

Detektiv- und Auskunfts-Bureau „Union“,

Telephon 3539. Telephon 3539.

Am Römertor 3,

vis à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über **Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.**

English spoken. On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten. 4695

Kaufe bei Ittmann auf Credit. Bärenstr. 4

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 28. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse:

Mitglieder-Versammlung:

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
3. Gehaltsfestsetzung.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
   a) des Kassenführers,
   b) des stellvertretenden Vorsitzenden,
   c) von vier Beisitzern.
5. Wahl der ständ. Kassenrevisoren.
6. Genehmigung eines Vertrages.
7. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Hierzu ladet ein

5505 **Der Vorstand.**

Bierstadt, „Saalbau zum Adler“,

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet **Heinr. Brühl,** Besitzer.

Prima Speisen und Getränke 1208

Ausarbeitung Erwirkung von Patenten Gebrauchsm., Waren-Zeichen.

Louis Gollé, (Verbandsmitglied).

Wiesbaden, Rheinstraße 26. Telefon 2913.

Deutscher Kürschner-Verband.

Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 4 Uhr anfangend:

I. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Unterhaltung und Tanz** in der Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Der Saal ist mit Erzeugnissen aus der Pelzbranche festlich dekoriert. 5530

Eintritt **50** Pfg. **Tanz frei.** Ende morgens.

Freunde und Gönner, sowie ein verehrliches Publikum ladet hierzu höflichst ein **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Gasthaus z. Güterbahnhof, Dotzheimer Str. 110.

Samstag und Sonntag: 5895

Große Metzelsuppe,

wozu ergebenst einladet **Karl Diefenbach.**

Kronenburg.

Sonnenbergerstraße 53.

Heute: Konzert

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (stets reger Applaus)

Anfang 4½ Uhr. **Eintritt frei.** **Ende gegen 11 Uhr**

4364 **Jean Schupp,** Restaurateur.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage

Optische Anstalt 5871

C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

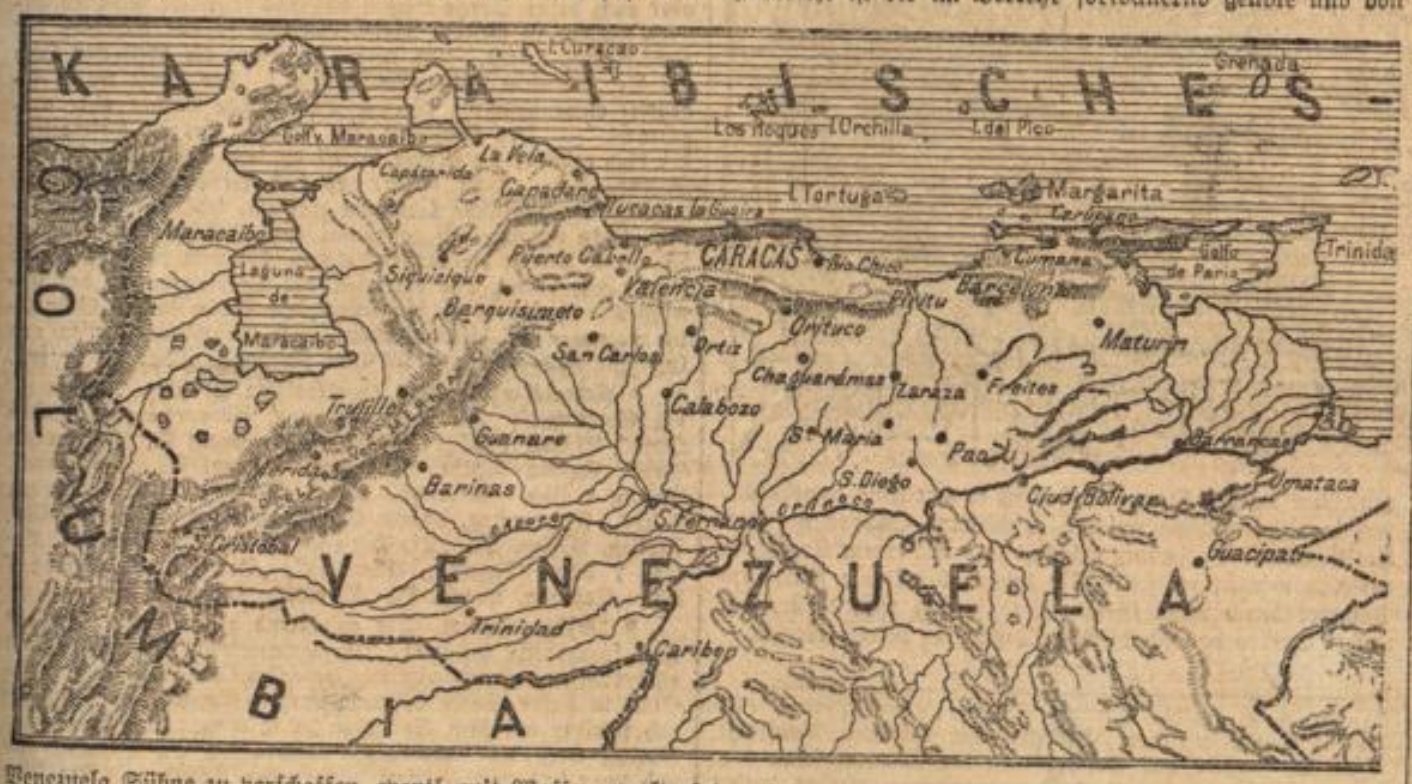
Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 23. Sonntag, den 28. Januar 1906. 21. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Karte von Venezuela.

Der Streitfall zwischen Frankreich und Venezuela ist bekanntlich noch immer nicht erledigt. Die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern sind abgebrochen worden. Nun hat der Stärkere das Recht. Frankreichs Vertreter wurde von dem Präsidenten Castro so nichtachtend behandelt, daß diese Großmacht nicht umhin kann, sich von



Venezuela Sühne zu verschaffen, eventl. mit Waffengewalt. Die südamerikanische Republik dürfte demnach auch noch in nächster Zeit von sich reden machen, eine Karte daher zur Orientierung sehr angebracht sein. Auf unserer Karte ist das ganze Küstengebiet, welches bei der Flottendemonstration in Frage kommt, genau verzeichnet, sodaß man mit ihrer Hilfe die zukünftigen Ereignisse wird genau verfolgen können.

(Nachdruck verboten.)

Ueber Recht und Pflicht zur Straßen-Reinigung.

(Schluß des Artikels aus erster Ausgabe.)

Was ist nun Observanz? Observanz oder Gewohnheitsrecht ist die im Verkehr fortdauernd geübte und von der Ueberzeugung des Volkes getragene Rechtsnorm. Der Unterschied gegenüber dem ordentlichen Gesetze liegt darin, daß es auf einer ausdrücklichen Festsetzung oder Vereinbarung nicht beruht, vielmehr diejenigen Rechtssätze umfaßt, welche vermöge einer stillschweigenden Vereinbarung anerkannt und geübt werden. Voraussetzung ist stets die Anschauung der Uebenden, daß die Uebung dem geltenden Recht entspreche. Eine tatsächliche Uebung ohne diese Rechtsüberzeugung, die also nur erfolgt, weil sie der Sitte entspricht, z. B. das Trinkgeldgeben, schafft nur eine Gewohnheit.

Das Ortsstatut ist das lokale Ortsrecht der Stadt, das sich auf die Städteordnung oder auf besondere Landesgesetze, z. B. das Kommunalabgabengesetz von 1893 stützt. Nun ist die Straßenreinigung als Hausdienst im Sinne des § 68 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes anzusehen, der in der Regel von sämtlichen Steuerpflichtigen geleistet werden muß. Sollen daher die Anlieger, d. h. die angrenzenden Hauseigentümer, allein verpflichtet werden, dann muß diese rechtliche Regelung durch ein behördlich genehmigtes Ortsstatut erfolgen, und die Genehmigung hat auf Antrag der Bezirksausschuß zu erteilen.

Man kann daher sagen: die Pflicht zur Straßenreinigung ist eine öffentlich-rechtliche, eine der Gemeinde obliegende Last (Polizeilast), die nur durch öffentlich-rechtliche Titel (Observanz und Ortsstatut) begründet, übertragen und aufgehoben werden kann.

Erst wenn durch diese beiden Rechtstitel das Bestehen der Reinigungslast auf seiten der Hauseigentümer, der Anlieger, begründet ist, dann kann durch Polizeiverordnung diese Pflicht näher geregelt und ihre Erfüllung bezw. Nichterfüllung unter Strafe gestellt werden. Nicht aber kann durch eine Polizeiverordnung die Reinigungspflicht der Anlieger begründet werden.

Man muß demnach die Rechts-Schaffung und Rechts-Regelung genau und scharf auseinanderhalten, wie z. B. auch der Anschluß an eine städtische Kanalisationsanlage niemals durch Ortsstatut, sondern stets nur durch eine gleichzeitig mit dem betreffenden Ortsstatut oder vor einem solchen erlassene besondere Polizei-Verordnung erzwungen werden kann und bei dieser Polizeiverordnung hat nur der Gemeindevorstand, d. h. der Magistrat, zustimmend mitzuwirken, niemals aber die Gemeindevertretung, d. h. die Stadtverordneten. Gar manches Ortsstatut ist ungültig, weil man den rein polizeilichen, von dem ortsstatutarischen Teil nicht getrennt hat.

Ich sagte aber schon: die Frage nach der Pflicht zur Straßenreinigung ist dem schlichten Bürger keine reine Doktorfrage, sondern berührt direkt sein Hausbudget. Denn — ist es eine Gemeindelast, bezw. hat die Stadt die Reinigung,

Berliner Brief.

Von A. Silbus.

Nachdruck verboten.

Pippa und Berlin tanzt. — Kaisers Geburtstag. — Eine Gegen-Demonstration. — Wieder einmal Ganswindt. — Das Luftschiff. — Kein Geld. — Milchausschankhäuschen. — Die liebe Eitelkeit. Baronin und Freiherr. — Jolantha.

Und Pippa tanzt! Dieser eigenartige Titel des „neuen Hauptmann", d. h. des neuen Hauptmannschen Märchens, welches in Berlin das Licht des Lessingtheaters erblickt hat, wird als geflügeltes Wort für Manches angewendet werden. Diese drei Worte bedeuten neben allem Symbolischen, was in sie hineinkommentiert worden ist, unbedingt auch etwas Immerwährendes, etwas Kontinuierliches, etwas was immer wiederkehrt. Mag es sein, wie es will — und Pippa tanzt. Mag es sein, wie es will — Berlin tanzt, und es wird noch eine Weile weiter tanzen. Und mag es sein, wie es will, die Monate kommen und gehen, und so ist es wieder Neujahr geworden und der Januar trat die Herrschaft an. Und Kaisers Geburtstag kam. Am vorausgehenden Ordensfest Massendemonstrationen! Kaisers Geburtstag ist in Berlin vor allem als Gegendemonstration zu betrachten. Ich sprach den Inhaber eines sehr großen Saals; er erzählte mir, daß vom 27. Januar ab sein Etablissement auf acht Tage jeden Abend zu einer Kaisergeburtstagsfeier verpachtet ist. Es handelt sich bei jeder Feier um ein paar tausend Menschen. Bedenkt man nun, daß allein in Berlin etwa 300 Lokale acht Tage hintereinander jeden Abend für den gleichen Zweck zur Verfügung stehen, so ergibt sich eine Armee von monarchischen Leuten, die die Zahl der Demonstranten sicher um das Doppelte übersteigt. Dieses kleine Zahlenspiel mag ängstlichen Gemütern und besonders solchen in Berlin zur Beruhigung dienen, und sie alle können mit einstimmen in den Ruf: „Berlin, Berlin kannst ruhig sein!", was so ungefähr auch der Reichskanzler am Donnerstag im Herrenhause gesagt hat, als er interpelliert wurde, ob die bestehenden Gesetze ausreichen, um dem Ansturm der sozialdemokratischen Agitation Herr zu werden.

Also — wenn wir uns nach dieser Richtung beruhigen sollen und können, dürften wir uns ja nach dem gefürchteten Sonntag wieder friedlicheren Dingen in Berlin zuwenden. In dieser Beziehung taucht mir wieder aus der Erscheinungen Flucht eine Angelegenheit, ein Name auf, der schon vor Jahrzehnten — es dürften etwa zwei sein — viel, viel von sich reden machte. Es ist der Name Ganswindt, es ist sein Luftschiff ohne Ballon. Wer die Affäre Ganswindt von Anbeginn an mitgemacht hat, der weiß, daß monatelang, ja man kann schon sagen jahrelang tagtäglich die Zeitungen auf Grund von Riesen-Inseraten erfüllt waren von empfehlenden und polemischen Artikeln über den Erfinder Ganswindt und über seine Erfindungen. Ganswindt ist ein interessantes Kapitel aus der Geschichte Berlins. Sein mechanischer Tretpflug, sein mechanischer Ueberlandwagen, seine mechanischen Dreschmaschinen — das alles interessierte nicht so, wie das Luftschiff ohne Ballon, an dessen erfolgreiche Vollendung mit Ganswindt selbst viele Freunde glaubten, welche ihre Gelder zur Vollendung, zum Ausbau der Ganswindtschen Erfindungen gegeben hatten. Dann kam eine schlimme Zeit für den Erfinder, man warf ihm unlautere Manipulationen vor, und eine Welle der Vergessenheit schlug über den zähen Mann, der Berlin lange in Atem gehalten hat. Jetzt nach Jahren taucht der Name Ganswindt in Verbindung mit seinem Luftschiff wieder vor mir auf in einer Notiz, die ganz ernsthaft die endliche Vollendung des Luftschiffes mitteilt. Um aber alles zum guten Ende zu führen, fehle dem vielgeprüften Manne das nötige Geld. Also der Ganswindt-Zauber geht von neuem los; ich möchte tausend gegen eins wetten, daß es dem Tretmaschinen- und Luftschifferfinder gelingt, noch einmal ein Heer von Interessenten mit vollem Portemonnaie für sich mobil zu machen. Das leidige Geld! Was nützen alle schönen Unternehmungen — wenn das nötige Geld fehlt, sie in die Wirklichkeit umzusetzen. Nach dieser Richtung hat mich eine zweite Mitteilung zu einiger Heiterkeit gestimmt. Es hat sich in Berlin eine Milchschankgesellschaft gegründet, welche Propaganda macht für die gesundheitsfördernde Kraft der Milch; eine Art Antialkoholgesellschaft, eine Abstinenzlergruppe. Wer weiß aber? Vielleicht nur Geschäft! das habe ich aber hier nicht zu untersuchen. Genug, die Gesellschaft ist gegründet und ihr Zweck ist, zunächst 15 Milchausschankhäuschen in Berlin zu erbauen, in welchen nun auch wirklich zum Segen der Menschheit die Milch der frommen Denkart fließt. Aber — aber — die Gesellschaft hat kein Geld, um diese Häuschen zu erbauen, und sie wendet sich daher mit öffentlichen Aufrufen an die Milchfreunde Berlins oder an solche, die es werden wollen; sie wendet sich aber auch noch an die liebe Eitelkeit. Die Sache ist nämlich die. Die für die Errichtung der Milchausschankhäuschen fehlende Summe soll durch Ausgabe von Anteilscheinen à 1500 Mk. aufgebracht werden. Wie oder ob der Anteilscheinnehmer die 1500 Mk. verzinst oder wiedererhält, das ist nicht gesagt, gesagt ist nur, daß er sein Milchausschankhäuschen ausschmücken kann, wie er will, und daß er seinen Namen in einer ihm angenehmen Weise an dem Häuschen zum ewigen Gedächtnis etwa wie an einer Villa im Grunewald anbringen kann. Na — ist das noch nichts? Ja, ja, man hat es schwer, an das Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit zu gelangen. Mancher bedauert es, daß es geschieht, eine hierfür lehrreiche Geschichte hat sich abgespielt, nicht in Berlin, sondern in Hannover, aber doch teilweise in Berlin, und für nicht mehr ganz junge Leute — sehr interessant Es handelt sich um die Wechsel- und Konkurs-Affäre des früheren von Cramm-Burgdorff. Nicht das übliche Zeitungsaufsehen, sondern wirkliches Aufsehen erregte es, daß plötzlich die Frau Baronin von Königswarter in Hannover in die Affäre hineingezogen ward, daß es hieß, der Herr Freiherr habe ihr Blanko-Akzepte gegeben, welche die Frau Baronin über weit höhere Summen ausgefüllt habe, als vereinbart gewesen sei, und daß dadurch der Freiherr ruiniert worden wäre. Die Frau Baronin war gerade im Süden, die Staatsanwaltschaft nahm sich der Sache an, die Baronin stellte sich, wurde verhaftet, wurde entlassen und steht gerechtfertigt da, denn in einer kleinen bescheidenen Notiz heißt es: es hätte sich herausgestellt, daß die Frau Baronin die Wechsel nicht über höhere Summen ausgefüllt habe, als mit dem Freiherrn vereinbart worden sei. Das ist der einfache Tatbestand der Angelegenheit. Vor mir aber taucht ein ganz anderes Bild auf. Ich sehe im Geiste das Residenztheater in Berlin in seiner besten Zeit, sehe den Baron Königswarter in einer Loge und auf der Bühne eine entzückende Naive — die kleine Jolantha! Eh bien — die kleine Jolantha ist die Frau Baronin von heute und vica versa die Frau Baronin aus der mystischen Wechselaffäre ist die kleine Jolantha von früher. Ein Komödienspiel!

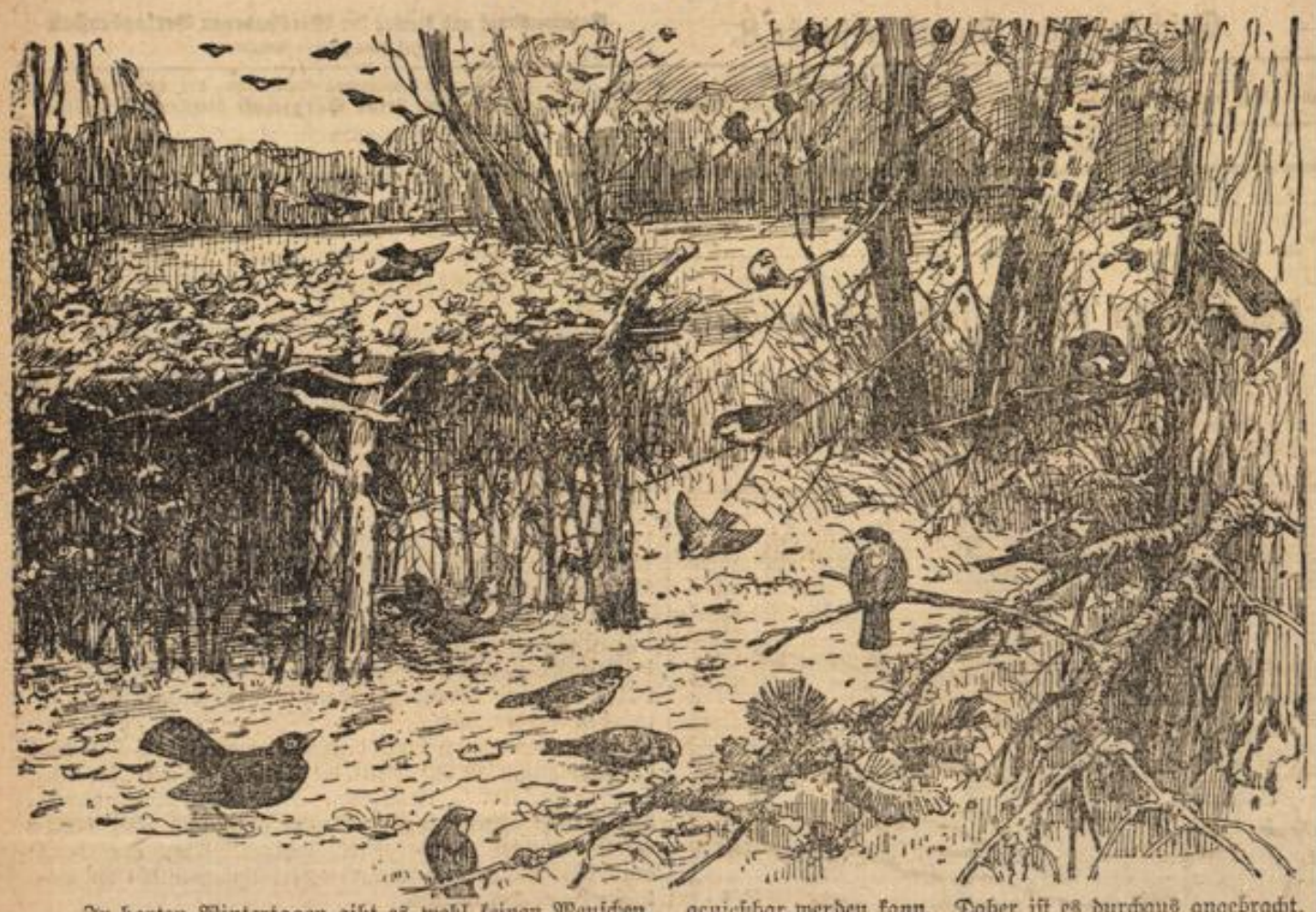
dann partizipiert jeder Steuerzahler, gleich ob Vermieter oder Mieter, an den Kosten der Last, ist sie aber nur eine Last, die auf den Schultern und auf dem Geldbeutel der Hauseigentümer allein liegt, dann ist der finanzielle Unterschied schon gegeben und das aktuelle Interesse fängt an.

Soviel von der rechtlichen Seite und nun noch ein offenes Wort reformatorischer Natur:

Ist die Straßenreinigung durch die Hauseigentümer noch zweckmäßig? Enthält nicht die Form der Last eine unzeitmäßige und unbillige Belastung der Hauseigentümer? Verursachen denn diese gerade den Schmutz auf der Straße? Drei Fragen, die zu denken geben! Diese Wirtschaftsform ist ein rudimentärer Bestandteil aus dem Mittelalter, der als unorganischer Fremdkörper in unserem Stadtkörper baldigst beseitigt werden möchte, umsomehr, als doch gewiß nicht die Hauseigentümer allein die Straße beschmutzen. Und soll nicht die Erwägung, daß unsere Steuergesetzgebung die richtige Tendenz verfolgt, die unteren Stände auf Kosten der reicheren zu entlasten, den Fingerzeig geben auch den kleinen Hauseigentümer, der sich eine besondere Person für die Straßenreinigung teuer halten muß, zu entlasten?

Die Stadt kann viel wirtschaftlicher und besser die Reinigung vornehmen und auch den besonderen Fällen, z. B. bei plötzlichem Schneewetter, wirksamer begegnen, als es bei der bisherigen Art und Weise der Straßenreinigung der Fall sein konnte. Auch kann man in Zweifel ziehen, ob man dem Dienstmädchen die schwere Arbeit des Schneeschaufelns und des Eishackens zumuten soll. Dazu gehören Männerhände, und zum Problem der Arbeitslosenversicherung kann die Umkehr in der bisherigen Reinigungsart vielleicht eine kleine, wenigstens teilweise Lösung bieten.

Die Fütterung hungernder Vögel.



In harten Wintertagen gibt es wohl keinen Menschen, der nicht der armen, hungernden Vögel gedächte. In Schnee und Eis können sie keine Nahrung finden und müssen eines elenden Todes sterben, wenn ihnen der Mensch nicht zu Hilfe kommt. Trotz des guten Willens aber wird hier viel gesündigt. Man wirft den Vögeln wohl Futter zu, ohne zu bedenken, daß dieses leicht verschneien oder durch Nässe ungenießbar werden kann. Daher ist es durchaus angebracht, daß die Futterplätze unserer gefiederten Sänger vor den Einflüssen der Witterung geschützt und mit einem Schutzdach versehen werden müssen. Sie lohnen die kleine Mühe im Sommer durch ihren Gesang und sorgen auch dafür, daß unsere Gärten von schädlichem Ungeziefer befreit bleiben.

Aus der Umgegend.

ri. **Sonnenberg**, 26. Jan. In einer am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathause stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung, bei welcher 16 Gemeindeverordnete und 3 Schöffen anwesend waren, wurde über Nachstehendes Beschlüsse gefaßt: 1. Verfügung des Vorsitzenden des Kreisausschusses zu Wiesbaden vom 15. Jan. 1906, II 8769 betr. Auslosung eines Gemeindeverordneten der 1. Abteilung, welcher in diesem Jahre auszuscheiden hat. Nach Verlesung der Verfügung wurde Herr Gemeindeverordneter August Schulze evtl. dessen Ersatzmann als auszuscheidende Mitglieder ausgelost. 2. Neuer Vertrag mit dem Wasserwerk Wiesbaden, Durchführung der Wiesbadener Wasserleitung durch Sonnenberger Gemeindeeigentum. Der Vertrag wird nach Verlesung und Durchberatung einstimmig genehmigt. 3. Bestimmung eines Raumes in welchem demnächst der Haushaltungsvoranschlag für 1906 zur Einsicht ausgelegt werden soll. Der Plan soll wie seither im Dienstzimmer des Bürgermeisters offen gelegt werden. 4. Verfügung des Kgl. Landrats zu Wiesbaden vom 12. Jan. 1906 I 489, betr. Errichtung eines Spritzenhauses. Es wurde beschlossen, sofort nach erfolgter endgültiger Genehmigung des Projektes durch die zuständigen Körperschaften und Behörden den Bau zu errichten. Die erforderlichen Mittel sind bereits schon aufgenommen. 5. Gesuch der hiesigen Volksschullehrer um Erhöhung der Mietsentschädigung. Die Mietsentschädigung des Hauptlehrers wurde auf 470 M, die der verheirateten Lehrer auf 400 M und die der nicht verheirateten Lehrer auf 200 M vom 1. April d. J. ab festgesetzt. 6. Antrag des Gemeindevorstandes auf Erklärung des Einverständnisses zur Abänderung der auf dem nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 30. Mai 1905 angenommenen Plan vorgesehener Straßen- und Baufluchtlinien für das Gelände in den Distrikten „Forstacker" und „Kröckelberg". Es wurde sich einstimmig einverstanden erklärt.

-r. **Hochheim**, 26. Jan. Auf gestern abend waren die hiesigen Weinbergsarbeiter zu einer Besprechung zwecks Gründung eines Vereins in die Wirtschaft zum „Nassauer Hof" hier eingeladen. Es war eine ansehnliche Zahl derselben erschienen. Man kam zu dem Entschluß, einen Verein unter dem Namen „Christlicher Weinbauverein Hochheim a. M." zu gründen, welcher sich in der Hauptsache zur Aufgabe macht, in Not geratene oder durch Krankheit arbeitsunfähige Mitglieder zu unterstützen. In den Vorstand wurden gewählt: Karl Weilbächer, 1. Vorsitzender, Peter Hofmann, 2. Vorsitzender, Peter Enders II, Schriftführer, Joh. Petry, Kassierer und als Beisitzer Balth. Reitz, K. Jos. Schwab, Adam Weilbächer, Kasp. Ad. Weilbächer, Jakob Hofmann II und Peter Merten. Die Herren wurden mit dem Entwurf der Statuten beauftragt. — An die Schüler und Schülerinnen der Elementarschule hier sowie die Kleinen der Kinderbewahranstalten werden wieder Kaiserbretzeln verteilt werden. Es sind ca. 900 Stück hierzu erforderlich.

r. **Niederurhausen**, 28. Jan. Mit dem Abbruch der Restaurationsräume (Wartesaal 3. und 4. Klasse) des alten Bahnhofes ist begonnen worden. Man hofft, daß die Eisenbahnverwaltung bald den ganzen Bau beseitigen läßt, da derselbe doch nicht neben den neuen Bahnhof passen dürfte.

::: **Oberwalluf**, 27. Jan. Sonntag abend veranstalten sämtliche hiesigen Vereine im Lokale des Gastwirts J. Schmitt einen Kommers zu Ehren des Geburtstages des Kaisers. Der Gesangverein „Cäcilia" wird durch verschiedene mehrstimmige patriotische Lieder das Fest verschönern.

* **Aus Oberhessen**, 26. Jan. Heute früh starb in Büdingen in Oberhessen der Chef des fürstlichen Hauses Isenburg-Büdingen, Fürst Bruno Kasimir Emil Ferdinand, der dritte seines Geschlechts, der den Fürstentitel führte.

-n. **Braubach**, 26. Jan. In der gestern abend stattgefundenen Stadtverordneten-Sitzung fand die festgesetzte Tagesordnung ihre Erledigung wie folgt: Genehmigung eines Vertrags zwischen Gemeinde und Eisenbahnverwaltung betr. Weg zwischen Staatsbahn und Kleinbahn. Der vorgelegte Vertrag wird genehmigt. — Beratung über einen Vertragsentwurf zwischen Gemeinde und der Blei- und Silberhütte. Die Versammlung hat gegen den zur Vorlage gebrachten Entwurf nichts einzuwenden und beauftragt den Magistrat, den Vertrag nach Ausfertigung abzuschließen. — Gesuch der Blei- und Silberhütte um Beseitigung eines Fußpfades in der Nähe des Wohlfahrtsgebäudes. Auch hiergegen fand sich nichts zu erinnern, wenn seitens der anliegenden Grundstücksbesitzer kein Einspruch gegen den Wegfall des Fußpfades im Einziehungsverfahren erhoben werde. Nach einigen Mitteilungen fand alsdann eine geheime Sitzung statt.

* **Wiesbaden**, 28. Januar 1906.

* **Berg-Kirchen-Gemeinde.** In der Sitzung der Vertretung der Berg-Kirchen-Gemeinde wurden anstelle mehrerer ausgeschiedener Mitglieder des Kollegiums folgende Herren gewählt: die Rentner Berndes de Fallois und Gallhof, Regierungs-Sekretär Heinrich Meyer und Weinhändler Stadtverordneter Sattler

BK. **Der Geburtstag unseres Kaisers** wurde heute nachmittag durch das offizielle Essen im Kurhaus ebenfalls festlich begangen. Der reich dekorierte Kurhaussaal konnte nur noch wenige Personen fassen. Einer so regen Anteilnahme begegnete dieses Essen in den hierfür in Betracht kommenden Kreisen. Die Tafelmusik stellte der Wiesbadener Musikverein unter Leitung des Herrn Friedrich Rigling. Im Laufe des Menüs gelangten durch die sich wacker zeigende Musikschar folgende Piecen zum Vortrag: Preußenmarsch, Fest-Ouverture (Leutner), „An der Weser", Lied für Trompetensolo, „Am schönen Rhein", Walzer, Sang an Aegir (Kaiser Wilhelm II.), Mölllendorfer Parademarsch, Studentenlieder, Potpourri, und Husarenritt. Natürlich fand die Komposition des Kaisers, dessen Ehren ja das Essen galt, begeisterten Beifall. — Nach dem zweiten Gang erhob sich Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister zu dem Kaisertoast. Wir müssen offen und ehrlich gestehen: Die Rede des Regierungspräsidenten hat uns und alle Teilnehmer außerordentlich sympathisch berührt. Damit mußte sich jeder einverstanden erklären, ganz gleich, welcher Parteirichtung er angehört. Das vergangene Jahr war für den hohen Herrn, dessen Geburtstag man heute im Saale begeht, reich an Ereignissen. Konnten wir uns auch einerseits unter der Regierung des Kaisers einer friedlichen, gedeihlichen Weiterentwicklung erfreuen, so waren wir doch andererseits auch wieder nicht sorgenfrei, sofern wir unsere Stellung in der Welt aufrecht erhalten wollten. Hierzu steht dem Kaiser das Heer und die Marine zur Seite. Aber nicht etwa in der Absicht, Krieg heraufzubeschwören. Unser Kaiser ist ein viel zu schlauer Politiker. Er weiß, daß alle Nationen, die sich wirtschaftlich emporgearbeitet haben, Wichtigeres zu tun haben, als sich gegenseitig zu zerfleischen. In dem Wohlergehen der einen Nation erblicke auch unser Kaiser die Hoffnung und Zukunft der anderen. Wir dürfen darum ohne Optimismus ruhig der Zukunft entgegen sehen. Aber noch ein anderer Grund ist es, der gerade uns veranlasse, treu zu dem Kaiserhause zu stehen. Der Kaiser habe von Kindheit auf mit besonderer Vorliebe in dem schönen Land zwischen Rhein und Main geweilt und seine Vorliebe und Sympathie dafür wiederholt zum Ausdruck gebracht. Treue gegen Treue. So oft der Monarch in das von ihm geliebte schöne Land kommt, wollen wir dafür sorgen, daß er sich in demselben recht wohl fühlt. Wir wollen aber auch dafür Sorge tragen, daß das friedliche Schaffen unseres Kaisers in weitere Kreise, möglichst in alle Schichten der Bevölkerung, dringt. Und in diesem Sinne ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.! Der Toast wurde begeistert aufgenommen. Weitere Trinksprüche wurden nicht ausgebracht. — Der Wahrheit die Ehre! Herrn Hoftraiteur Ruthe gebührt ein großer Anteil an dem aufs würdigste verlaufenen Fest. Nicht allein, daß das reichhaltige Menü auf das Allervortrefflichste zubereitet war und jedem, selbst dem gefährlichsten Kritiker auf gastronomischem Gebiete mundete. Auch die Weine waren die bestgepflegtesten, die man sich nur denken kann. Wie gesagt, alle verließen das Provisorium in der Gewißheit, nicht allein in der würdigsten Weise Kaisers Geburtstag begangen zu haben, sondern auch hinsichtlich Speisen und Getränke voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen zu sein.

* **Repertoire des Kgl. Theaters** von Sonntag, 28. Januar bis Sonntag, 4. Februar. Sonntag, Abonnement C., „Don Juan", Anfang 7 Uhr. Montag, Abonnement A., „Im weißen Rößl", Anfang 7 Uhr. Dienstag, Abonn. B., „Gasparone", Anfang 7 Uhr. Mittwoch, Abonn. A., „Don Juan", Anfang 7 Uhr. Donnerstag, Abonn. C., „Familientag", Anfang 7 Uhr. Freitag, Abonn. D., „Die lustigen Weiber von Windsor", Anfang 7 Uhr. Samstag, Abonn. A., „Der Helfer", Anfang 7 Uhr. Sonntag, Abonn. B., „Oberon", Anfang 7 Uhr.

* **Residenztheater.** Der andauernd große Erfolg, den das neue französische Lustspiel „Der Prinzgemahl" bei bisher stets ausverkauftem Hause erzielte, veranlaßt die Direktion, das Stück in dieser Woche dreimal, morgen Montag, am Mittwoch und Freitag auf dem Spielplan zu belassen. Auch die nächste Novität wird der Karnevalzeit entsprechend ein Schwank sein und zwar das neueste Werk von Gustav Kadelburg „Der Weg zur Hölle", das in Berlin gegenwärtig mit kolossalem Beifall gegeben wird.

* **Walhallatheater.** Heute Sonntag findet die erste große Münchener Maskenredoute statt. Die Eintrittspreis beträgt 1 M pro Person und besteht bezüglich der Toilette keinerlei Vorschrift. Im Hauptrestaurant findet ab 7 Uhr abends Konzert des Wiener Salon-Orchesters statt.

* **Konzert der „Concordia".** Auf das heute Sonntag nachmittag 5 Uhr in den oberen Sälen des Kasinos stattfindende zweite Konzert des Männergesangvereins „Concordia" unter gütiger Mitwirkung der Damen Frl. E. Streccius (Violine), E. Schilkowsky und E. Schauß (Klavier), sowie des Herrn Konzertsängers Otto Süße (Bariton) sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Die Darbietungen des Chores geben dem Konzert den Charakter eines internationalen Volksliederabends, da französische, skandinavische, slovakische und deutsche Volkslieder zum Vortrag kommen.

* **Wiesbadener Karneval.** Die große Gala-Damen- und Fremdensitzung des Wiesbadener Karnevalvereins „Narrhalla" heute Sonntag im Kaisersaale, Dotzheimerstraße 15, wird eine Prunkkarnevalsveranstaltung, wie sie in Wiesbaden noch nicht gesehen worden ist. Es wird ein richtiger Wetteifer in karnevalistischen Vorträgen sein, da zu dieser Fremdensitzung ihr Erscheinen und ihre Mitwirkung zugesagt haben: die erste Hanauer Karnevalgesellschaft Hanau, die Darmstädter Karnevalgesellschaft, das Komitee der „Merwel" (Turnverein) Wiesbaden, sowie das Damenkomitee der „Narrhalla"-Wiesbaden. Nebenbei bemerkt werden vorgenannte Karnevals-Abordnungen in vollem Glanz mit Hellebarden, Pagen, Trommlern etc. ihren separaten Einzug im Kaisersaal halten. Das Entree zu dieser Fremdensitzung ist auf nur 1 M gestellt, im Vorverkauf bis Sonntag mittag 1 Uhr auf 80 ₰. Versäume niemand sich beizeiten eine Einlaßkarte zu besorgen, denn diese Fremdensitzung wird der „Narrhalla" ein ausverkauftes Haus bringen. Büttenredner der Narrhalla sowie der anderen Karnevalvereine werden in der Fremdensitzung in Aktion treten. Die Musik wird von dem Artillerieregiment Nr. 27 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Henrich gestellt. Dieselbe wird noch verschiedene karnevalistische Solovorträge bringen.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männerklub"** veranstaltet heute Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, eine gesellige Familienzusammenkunft bei seinem Mitgliede Herrn Franz Daniel, „zur Waldlust", obere Platterstraße. Es ist ein abwechslungsreiches Programm festgesetzt, so daß der Verein seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag in sichere Aussicht stellen kann.

* **Kunstsalon Banger**, Taunusstraße/6. Neu ausgestellt: 28 Bilder und Studien Münchener Künstler (F. S. Homann, Fritz Behrendt, Ludwig Kirschner, Theodor Esser, P. Direns, C. H. Schrader-Helgen, Jean Klepinsky). Die Böcklinschen Gemälde bleiben nur noch bis Dienstag abend ausgestellt.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 23. Sonntag, den 28. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Januar d. Js., vormittags, soll in dem Walddistrikte „O. Bahnholz 8" das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 3 Eichen-Stämme, 29—36 Zentim. Durchmesser und Inhalt 0,61—0,71,
2. 7 Tannen-Stämmchen,
3. 11 tannene Stangen 1. Klasse,
4. 28 „ „ 2. „
5. 25 „ „ 3. „
6. 30 „ „ 4. „
7. 28 Rmtr. **buchenes Nutzscheit,**
8. 461 „ buchenes Scheitholz,
9. 83 „ buchenes Prügelholz,
10. 4505 buchene Wellen,
11. 2 Rmtr. eich. Scheitholz.

Kreditbewilligung bis 1. September 1906.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant.

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

5629 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Freitag, den 9. Februar d. Js., mittags 12 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Scharnhorststraße belegene **städtische Bauplätze** von ca. 299 qm und 340 qm in dem Rathause Zimmer Nr. 42 öffentlich meistbietend zum 2. male versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathause Zimmer Nr. 44 während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen. 5747

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **käufliche Abnahme** des sich im **Rechnungsjahre 1906** ergebenden **Brucheisens** (Guß- und Schmiedeeisen) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Abnahme von Brucheisen" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Januar 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, **oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

5669 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstmützen

Die Lieferung von 29 Dienstmützen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **30. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen" sind bis **Dienstag, den 6. Februar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1906. 5713

Städtische Kurverwaltung.

Oeffentliche Verdingung

der Entwässerungsanlage (Bodenleitung) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Zeichnungen liegen im Baubureau in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr offen aus. Erstere sind gegen Erstattung der Herstellungskosten erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf

Montag, den 5. Februar 1906, vormittags 10 Uhr,

festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Baubureau erfolgt, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

5554 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Bekanntmachung.

Das am **25. Januar d. Js.** im Distrikt „Nauroder Wald" — Weg nach dem Waldhäuschen — ersteigerte Holz wird vom 27. dieses Monats ab zur Abfuhr überwiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Abfuhr spätestens den 2. Februar d. Js. bewirkt sein muß.

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5882 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das am 8. Januar d. Js. im Distrikt „Pfaffenborn 55" ersteigerte Holz wird vom 27. d. Monats ab zur Abfuhr **überwiesen.**

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5581 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3 links** sind an **sogleich oder 1. April d. Js. zwei Wohnungen** von **je vier Zimmer,** Küche, Speisekammer, Baderaum, 2 Mansarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1 Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906. 5425

Der Magistrat.

Verdingung.

Die **Ausführung verschiedener Straßenbauarbeiten** wie:

Erd- und Böschungsarbeiten		Maurerarbeiten	
Stückungs-	„	Steinbruch u. Kiesbrucharbeiten	
Bordstein-	„		
Aufbruchs-	„	sonst. Wegreinigungsarbeiten	
Pflaster-	„		
Eindeckungs-	„		

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Es handelt sich hier nicht um im voraus bestimmte größere Ausführungen, sondern um allgemein vorkommende Jahresarbeiten geringeren Umfangs.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim städtischen Straßenbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termine bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Straßenbauarbeiten"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 5. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 23. Januar 1906.

5671 **Städtisches Straßenbauamt.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung 2** werden hiermit auf **Dienstag, den 30. Januar 1906, abends 8½ Uhr,** in das Lokal des **Kameraden Fürst,** Hellmundstr., zur **Jahresversammlung** eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

5805 **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter I, Handspritze I, Feuerhahn Ia** u. **Leiter IV** werden auf **Dienstag, den 30. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in die **Feuerwehrstation, Neugasse 6,** eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5876 **Die Branddirektion.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter, Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Vierecke, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann C. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:

Travers,
Magistrats-Assessor.

1462

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der	1.	Verpflegungsklasse	= 12.— Mk.
„ „ „ „	2.	„	= 7.50 „
„ „ „ „	3.	„	= 2.50 „

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 **Die Branddirektion.**

Fremden-Verzeichniss

vom 27. Januar 1906 (aus amtlicher Quelle).

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Jostenbeck Kfm m Fr. Hamburg
Kuhn Kfm Mannheim
Koch m Fr. Strassburg

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Brown Major m Fr. Gloucestershire

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Siechem Rent m Fr. Berlin

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Ettinger Rent m Fr. Moskau

Einhorn
Marktstrasse 32
Stitzel Kfm Mannheim
Weil Kfm Landau
Breitenbach Kfm Nürnberg
Arnold Kfm Plauen
Braun Agent m Fr. Darmstadt
Neuber Kfm Barmen
Frank Kfm München
Gerlinghaus Kfm Iserlohn
Marbach Kfm Köln
Rulp Kfm Hannover

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Jespert Kfm Weinheim
Möhl Kfm Bielefeld
Guckenheimer Kfm Darmsadt
Rosenthal Ingen. Mannheim
Andrés Ingen. Mannheim
Wahl Referendar Limburg

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Kramer Kfm Kahla
Sachs Kfm Nürnberg

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Stahl m Fr. Koblenz
Bachmann Ingen. Leipzig
Luthe Kfm Dortmund
Schengler Architekt Düsseldorf

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Lehmann Kfm Hamburg
Dehns Ingen. B.-Baden
Werner Kfm Köln
Maier Kfm Hanau
Möbius Rent. Dresden
Kafler Kfm München
Hirschland Fabrikant Mannheim

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Stute Kfm Hannover
Oellers Kfm Düsseldorf
Eberhardt Kfm Berlin
Keller Kfm Konstanz
Mühleisen Kfm Hassenthal
Faller Kfm Köln
Strauss Kfm Frankfurt
Fascheck Kfm Wien
Schroeder Kfm Apolda
Feustel Kfm Plauen
Blum Kfm Strassburg
Fabig Kfm Berlin
Martin Kfm Karlsbad
Waldmann Kfm Barmen
Becker Kfm Fürth
Schlesinger Kfm Berlin
Grünthal Kfm Köln
Metzger Kfm Berlin
Ganz Kfm Düsseldorf
Behrens Kfm Hildesheim
Gompertz Kfm Köln
Hastert Kfm Köln
Wegmann Kfm Duisburg
Mäule Kfm Karlsruhe
Jonas Kfm Magdeburg
Will Kfm Offenbach
Witte Kfm London

Happel, Schillerplatz 4.
Koch Ingen. Luzern
Schmalz Kfm Berlin
Jäger Kfm Würzburg
Dietrich Kfm Braunschweig

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17
von Alvensleben Excell. Gräfin m. Bed., Berlin
Luchs Zahnarzt Limburg

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Avenarius Kommerz.-Rat m Fr. Gaualgesheim

Mehler, Mühlgasse 3.
von Mayer Leut. Hannover
von Rosenberg Leut., Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Loewy Kfm Berlin
Löwenstein Kfm Berlin
Zöllner Köln
Barthel Hamburg
Jakob Frl. B.-Baden

Hotel Nassau (Nassauer Hof) Kaiser-Friedrichplatz 3.
Foyer Fr. Rent Amsterdam
Beesmann Frl. Amsterdam
von Olszewski-Reinl Kgl. Referendar Berlin

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Bellmer Fabrikant Verden

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Freund Kfm Bielefeld

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Davidson Rent. London
Botes Frl. Strond
Wehrhahn Fr. Rent. Chile

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Tillmann Kfm Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Strathmann Kfm Elberfeld
Fard Frl. London
Rabow Fr. Berlin
Schultze Kfm. Dillenburg

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Freiherr von dem Bussche-Streithorst Kgl. Kammerherr m Fr. Thale
Howaldt Kommerz.-Rat Kiel
Schwerin Frau Gräfin Kassel

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
von Burchard Fr. Dornburg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Thobus Rentner Breslau
Taube Fr. Lemberg
Brahms Fabrikbes. Lodz

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Bohlender Kfm Leipzig
Wiechen Kfm Elberfeld

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Müllensiefen m Fam. Witten an der Bosch Frl. Haag
Fpringerum Landrat Fulda
Voigt Fabrikant Hamburg
Strupe Kfm Homburg
von Adelebsen Oberstleutnant m. Fam., Celle
Moll Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.
Albig Kfm Freiburg
Keffe Kfm Münster
Schick Oestrich
Jaeger Kfm Mannheim
Küggen Kfm Düren
Schreiner Kfm Strassburg
Matthes Kfm Berlin
Scharf Kfm Berlin

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Hoffmann Kirchenbaumeister Herborn

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Vogler, Weingutsbes. Maikammer

In Privathäusern:

Kurhaus Borussia,
Sonnenbergerstrasse 29.
Forrester Frl. Wilmslow
Poornek Rent m Fr. Paris

Cäsarewitsch-Heim
Mozartstrasse 8.
Werblonsky Stabskapitän Moskau

Pension Fortuna,
Paulinenstrasse 7
Matthäi Dortmund
Jürgens m Fr. Lübeck

Villa Frank,
Leberberg 6a
Seiberg Ing. m Fr. Kiew

Friedrichstrasse 18.
Vollmer m Fr. Strassburg

Villa Oranienburg,
Leberberg 7.
Ebbinghaus Direktor m Fr. Schwelm
Thiele Frl. Deutzerhaide
Berdoz Frl. Deutzerhaide
Heydweiler Landrat a. D. m Fam. Deutzerhaide
Berg 2 Frl. Düsseldorf

Saalgasse 38 I
Eggebert Hauptm m Fr., Berlin

Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 2.
Behringer Guntheim
Watzelhain Frl. Niederwalluf
Fehmitz Frm Tocht., Boppard
Lang Dettinger
Nelius Frl. Sossenheim

Elektromonteur

mit Erfahrung in Hochspannungsanlagen, gelernter Schlosser, zuverlässig für Betrieb, wird zu sofortigem Eintritt als

Maschinist

für die **Kehrichtverbrennungs-Anstalt** gesucht.

Meldungen unter Vorlage von Zeugnissen auf Zimmer 21, Friedrichstraße 15.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5915 **Stadtbauamt.**

Nichtamtlicher Theil

Sammlung für die notleidenden Russen.

5. Gabenverzeichnis.

Eingegangen bei dem Komitee:
Eduard Esch 30 M., A. M. 5 M., Frl. Anna Stein, Adolfsallee 20, 5 M., Lehrer Peter 1.75 M., General B. 10 M., N. N. Schierstein 3 M., Eduard Weygandt 30 M., N. N. 5 M., N. N. 10 M., N. N. (durch Wiesb. Volksblatt 2 M., Ungenannt 2 M., Sal. Heymann 10 M., Frau L. Colborn (durch Herrn Pfarrer Ziemendorf) 20 M., N. N. 5 M., Frau (unleserlich) Erbenheim 5 M., Hellmuth Goldschmidt 5 M., Alice (Lissauer) 2.60 M., Pfarrer Ernst in Camburg 3 M., Anton Peuser in Camberg 1 M., Direktor Werheim in Camberg 1 M., Jacob Lösch 10 M., Frau M. H. B. 5 M., S. U. M. 50 M., Oberlehrer Schneider 1 M. Zusammen 222.35 M.

Gesammteingang:

Bei den Komitee-Mitgliedern 32,864.46 M., bei der Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt" 2138.30 M., bei der Redaktion des „Rheinischen Kurier" 95.— M., bei der Redaktion des „Wiesbadener Volksblatt" 54.05 M. zus.

35,151.81 M.

Wir schließen hiermit die Sammlung und sagen unseren herzlichsten Dank allen, die uns durch Spenden oder in irgend einer anderen Weise unterstützt haben.

Wiesbaden, den 27 Januar 1906.

5909 **Das Hilfs-Komitee.**

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Bekanntmachung

Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Die Militärpflichtigen werden aufgefordert, ihre Anmeldung zur Stammrolle bis spätestens 1. Februar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.

In Betracht kommen die in 1886 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen Mannschaften der älteren Jahrgänge, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Letztere haben bei der Anmeldung die Losungsscheine vorzulegen.

Sonnenberg, den 14. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
5305 **Schmidt.**

Tierschutz-Verein zu Wiesbaden.

E. V.

Einladung zur

30. ordentlichen Mitglieder-Versammlung,

am **30. Januar 1906, abends 8½ Uhr,** im Wahlsaale des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht durch den 1. Vorsitzenden.
2. Vortrag des Vorsitzenden: „Wie werde ich praktischer Tierschützler?"
3. Kassenbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstiges.

Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Für den Vorstand des Tierschutz-Vereins:
5902 Graf **A. v. Bothmer,** 1. Vorsitzender.

Kneippverein Wiesbaden.

Sonntag, den 4. Febr., abends 8 Uhr, im Festsaale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimerstraße 24, zur **Feier des 10. Stiftungsfestes:**

Vortrag des Herrn Prior **B. Reile** aus Wörishofen.

Hierauf: **Konzert und Tombola.**

Zu dem Konzerte haben eine Anzahl hiesiger Künstler, Damen und Herren ihre gesch. Kräfte zur Verfügung gestellt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

5925 **Der Vorstand.**

NB. **Einladungen,** die zum **freien Eintritt** berechtigen, sind bei den Herren Apotheker **Kocks,** Sedanplatz und Kaufmann **Reitz,** Marktstraße, erhältlich.

Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Droschkenbesitzers **Karl Dick** von hier habe ich Termin zur freiwilligen Versteigerung der denselben gehörigen nachverzeichneten Immobilien, nämlich:

1) Wohnhaus mit Hofraum, Mittelbau, Stallgebäude, Remise, Geisbergstr. 11, 7 a 77 qm, Band 64, Blatt 961. Kartenblatt 83, Parzelle: $\frac{45}{9}$ ꝛc. u. $\frac{46}{13}$ ꝛc. des Grundbuchs,
2) Wohnhaus mit Hofraum, Dambachtal 4, 1 a 63 qm, Band XII, Blatt 235, Kartenblatt 82, Parzelle 69 des Grundbuchs,
3) Acker Leberberg, 2. Gew., 16 a 48 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 146 des Grundbuchs,
4) Acker Geisberg, 2. Gew., 13 a 93 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 32, Parzelle 39 des Grundbuchs,
5) Acker Rosenfeld, 4. Gew., 19 a 61 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 8 des Grundbuchs,
6) Acker Rosenfeld, 1. Gew., 16 a 31 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 27 des Grundbuchs,
7) Acker Leberberg, 2. Gew., 21 a 56 qm, Bd V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 145 des Grundbuchs,
8) Acker Tennelberg, 4. Gew., 13 a 41 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 207 des Grundbuchs,
9) Acker Leberberg, 2. Gew., 13 a 20 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 155 des Grundbuchs,
10) Acker Leberberg, 3. Gew., 13 a 60 qm. Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 121 des Grundbuchs,
11) Acker Tennelberg, 6. Gew., 20 a 05 qm. Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 224 des Grundbuchs,
12) Scheune Distrikt Königstuhl, 8 a 54 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle $\frac{272}{78}$ des Grundbuchs,
13) Acker Leberberg, 6. Gew., 12 a 61 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 133 des Grundbuchs,
14) Acker Rosenfeld, 1. Gew., 31 a 39 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 26 des Grundbuchs,
15) Acker Tennelberg, 6. Gew., 11 a 43 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 222 des Grundbuchs,
16) Acker Rettungshaus, 2. Gw., 20 a 68 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 33, Parzelle 60 des Grundbuchs,
17) Acker Tennelberg, 6. Gew., 11 a 43 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 223 des Grundbuchs,
18) Acker Tennelberg, 6. Gew., 14 a 23 qm, Bd. V, Blatt 88, Kartenbl. 34, Parzelle 225 des Grundbuchs,
19) Acker Schöne Aussicht, 2. Gew., 12 a 74 qm, Bd. V, Blatt 89, Kartenbl. 35, Parzelle 41 des Grundbuchs,
20) Acker Sonnenberg, 4. Gew., 14 a 58 qm, Bd. V, Blatt 89, Kartenbl. 34, Parzelle 160 des Grundbuchs,
21) Acker Leberberg, 6. Gew. 12 a 45 qm, Bd. V, Blatt 90, Kartenbl. 34, Parzelle 134 des Grundbuchs,

auf **Donnerstag, den 15. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,** in das Rathaus dahier, Zimmer Nr. 42, II, anberaumt.

Die Versteigerungsbedingungen können auf meinem Bureau in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird. 5798

Justizrat **Dr. Alberti,**
Rechtsanwalt und Notar.

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Burschen-Paletots u. -Anzüge

Billigste Preise! für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe u. moderne Farben. Ein Posten feiner **Herren-Anzüge,** auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Lodenjoppen ꝛc. werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. 5118 Streng reell!!

Nur Marktstrasse 22,
1 Stiege hoch.
Kein Laden. Telefon 894.
Bitte genau auf Straße zu achten.

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 - refert als Spezialität **Zugharmonikas,** 2, 3, 4, 6, 8 chörig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bildereinrahme-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 12,
empfiehlt **sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher** (Namen-Aufdruck gratis).
Einrahmen von Bildern — Bilderleisten. 4930
Eigene Buchbinderwerkstätte.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Letzte diesjährige Brennholz-Versteigerung im Stadtwalde, hinter Klarenthal.

Montag, den 5 Februar d. Js., soll im Stadtwalde, Distrikt „Pfaffenborn 61" das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 397 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
2. 99 „ Buchen-Prügelholz, und
3. 3750 Buchen-Wellen.

Creditbewilligung bis zum 1. September 1906.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 27. Januar 1906.

5932 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die **Lieferung des Bedarfs** an neuen **Wasserstiefeln**, sowie die **Ausführung der laufenden Reparatur-Arbeiten im Rechnungsjahre 1906** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5923 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1905.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. **vorläufiger** Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05

b. **endgültiger** Herstellung für:

4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackenstein, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläufe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag } Istkosten und 10% Zuschlag.		
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger } Istkosten und 10% Zuschlag.		
a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Bekanntmachung.

Es ist beabsichtigt, die Akten zu den beim hiesigen Schiedsgericht bis einschließlich 1894 erledigten und weggelegten Prozeßsachen zu vernichten. Die Beteiligten, die an der längeren Aufbewahrung der Akten ein Interesse haben, werden hiermit aufgefordert, ihr Interesse innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beim Schiedsgericht nachzuweisen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

Schiedsgericht für Arbeiterversicherung.
Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5924 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Januar 1906, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Symphonie in C-dur (komponiert 1788)
   I. Allegro vivace.
   II. Andante cantabile.
   III. Menuetto.
   IV. Finale. Allegro molto.
   } W. A. Mozart.
2. Konzert für Klarinette mit Orchester (Herr R. Seidel).
3. Ouverture zu „Die Zauberflöte"

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Sonntag, den 28. Januar 1906.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Preciosa" . . . C. M. v. Weber.
2. Prélude du Déluge . . . C. Saint-Saëns.
   (Violin-Solo: Herr Konzertmeister A. v. Voort).
3. Danse slave . . . L. Chabrier.
4. Fantasie aus „Der Maskenball" . . . G. Verdi.
5. Rhapsodie Nr. 2 . . . F. Liszt.
6. Träumerei . . . R. Schumann.
7. Espanja, Walzer . . . E. Waldteufel.

Montag, den 29. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Die Regimentstochter" . . A. Donizetti.
2. Arie aus „Rinaldo" . . . G. F. Händel.
   (Violin-Solo: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort).
3. Fantasie aus „Samson und Dalila" . . C. Saint-Saëns.
4. Slavischer Tanz Nr. 1, C-dur . . . A. Dvorák.
5. Xylophon-Vorträge:
   a) Vielliebchen . . . Wille.
   b) Die Aeolsharfe . . . Ritter.
   (Herr K. Bunzel).
6. Carmen-Suite Nr. 2 . . . G. Bizet.
   a) Les Contrebandiers. b) Habanera. c) Nocturne. d) La Garde montante. e) Finale (Seguidille).

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser . D. F. Auber.
2. Am Meer, Lied . . . F. Schubert.
3. 1. Finale aus „Oberon" . . . C. M. v. Weber.
4. Papageno-Polka . . . A. Stasny.
5. Ouverture zu „Die Nürnberger Puppe" . A. Adam.
6. „Ich liebe Dich", Lied . . . E. Grieg-v. d. Voort
7. Fantasie aus „Undine" . . . A. Lortzing-Schreiner.
8. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 2. Februar 1906, abends 7½ Uhr:

IX. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Sollistin: Frau **Maikki Järnefelt**, Konzertsängerin (Sopran).
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Programm:

1. Symphonie Nr. 4 Es-dur (Romantische) . A. Bruckner.
2. Die Allmacht . . . Frz. Schubert.
   (Instrumentiert von Felix Mottl).
3. Symphonie Nr. 23, D-dur, Breitkopf & Härtelsche Ausgabe (komponiert 1773) . . W. A. Mozart.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Gesang Weylas . . . } Hugo Wolf.
   b) In dem Schatten meiner Locken . . }
   c) Sonntagmorgen . . . A. Järnefeldt.
   d) Heimliche Aufforderung . . . R. Strauss.

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Bekanntmachung.

Für die Dauer der polizeilichen Sperrung des Gartenfeldweges von der Rheinstraße bis zur Neumühle ist bei Vermeidung der aus § 28 der Akziseordnung sich ergebenden Strafen für von außerhalb kommende akzisepflichtige Waren, welche bei der Akziseabfertigungsstelle im Schlachthaus vorgeführt werden müssen, die Mainzerstraße bezw. die untere Lessingstraße und der Neumühlweg zu benutzen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5939 **Städt. Akziseamt.**

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 20. Januar bis einschließlich 25. Januar 1906 folgend:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	76 —	80 —
II. „	„	72 —	75 —
Kühe I. „	„	66 —	69 —
„ II. „	„	60 —	65 —
Schweine	1 „	142	152
Maß-Kälber	1 „	168	180
Land- „	1 „	140	150
Hämmel	1 „	140	148
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	16 60	— —
Stroh	„ „	5 50	6 20
Heu	„ „	7 40	8 —
II. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Trinkeier	1 St.	— 10	— 12
frische Eier	1 „	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 „	— 8	— 9
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100 kg	6 —	7 —
„	1 „	— 8	— 9
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	5 50	6 —
Zwiebeln	1 „	— 10	— 14
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— 25	— 30
Rote Rüben	1 „	— 16	— 18
Weiße „	1 „	— 18	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— —	— —
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— —	— —
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 6	— 7
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 „	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	1 50	1 60
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 20	— 25
„	1 St.	— 30	— 40
Rotkraut	1 kg	— 15	— 20
„	1 St.	— 30	— 40
Wirsing	1 „	— 30	— 32
Blumenkohlthies.	1 „	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 65	— 70
Rosenkohl	1 kg	— 60	— 62
Grün-Kohl	1 „	— 30	— 35
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Endivien	1 „	— 14	— 15
Spinat	1 kg	— 75	— 80
Sauerampfer	1 „	— —	— —
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	1 60	1 80
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocken	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg.	— 60	— 90
Kochäpfel	1 „	— 50	— 60
Eßbirnen	1 „	— 50	— 80
Kochbirnen	1 „	— 40	— 50
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 4	— 10
Zitronen	1 „	— 5	— 9
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— 25	— 30
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— 60	1 —
Datteln	1 „	2 —	2 20
Kastanien	1 „	— 40	— 60
Wallnüsse	1 „	— 70	— 80
Haselnüsse	1 „	— 80	1 —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	1 50	1 80
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	320	360
Hecht „	1 „	240	320
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 60	2 40

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	8 —	10 —
Schellfische „	1 „	— 50	1 20
Bratschellfisch „	1 „	— 36	— 70
Kabeljau „	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm „	1 „	3 —	10 —
Seehecht „	1 „	— 80	1 40
Zander „	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen „	1 „	3 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans) „	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen „	1 „	2 40	2 80
Heilbutt „	1 „	1 80	3 —
Steinbutt „	1 „	2 —	3 60
Schollen „	1 „	1 —	1 40
Seezunge „	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes) „	1 „	1 20	2 —
Grüner Hering „	1 „	— 40	— 70
Hering gesalzen „	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	6 50	8 —
Ente	1 „	3 80	4 —
Hahn	1 „	1 40	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	3 —	3 50
Kapaunen	1 „	2 50	3 —
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 80	2 —
Birkhühner	1 „	3 —	3 50
Schneehühner	1 „	1 60	1 70
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	4 —	4 50
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 kg	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
„ Bauchfleisch.	1 „	1 40	1 50
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 80	2 —
Solbefleisch	1 „	1 90	2 —
Schinken	1 „	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 80
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 80	2 —
„ (geräuch.)	„	1 90	2 10
Bratwurst	1 „	1 80	2 —
Fleischwurst	1 „	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	„	1 —	1 20
„ „ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	18 50
Roggen	„ „	15 50	16 50
Gerste	„ „	14 50	17 50
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	26 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	27 —
„ No. II	„ „	24 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	22 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 28	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 40	— 62
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis mittl.	1 „	— 40	— 64
Java-Kaffee „roh	1 „	2 40	3 —
„ „ gelb. gebr.		1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod: Langbrod	0,5 „	— 13	— 12
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 15
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod, Wasserweck		— 3	— 3
„ Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 26. Januar 1905 Städt. Akzise-Amt.

50 Pferde 60

stehen zum Verkauf, darunter

edle Holsteiner, Mecklenburger und Oldenburger.

Dieselben werden unter den weitgehendsten, coulantesten Bedingungen verkauft.

Albert Nathan, Mainz,

Boppstraße 42.

5952

Bettstellen

in **Holz** und **Eisen**,

Kinderbetten, Matratzen, Strohsäcke

kauft man am besten und billigsten in der

Bettenfabrik

Mauergasse 8.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Streng reellste Bezugsquelle. 5937

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 75 Blatt 1439, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossermeisters **Karl Hanson** und dessen Ehefrau Luise, geborene Seulberger zu Wiesbaden als Gesamtgut kraft Errungenschaftsgemeinschaft eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 15 No. $\frac{245}{15}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 15 ar 38 qm,
2. Kartenblatt 15 No. $\frac{246}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 54 qm,
3. Kartenblatt 15 No. $\frac{247}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 37 qm,
4. Kartenblatt 15 No. $\frac{262}{133}$ Acker, Unter Hollerborn, 1. Gewann, 10 ar 58 qm, Grundsteuerreinertrag 1.86 M.,
5. Kartenblatt 15 No. $\frac{263}{133}$ Acker, Dotzheimerstraße, 4 ar 24 qm, Grundsteuerreinertrag 0,75 Mark

am **6. April 1906, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

5926 **Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.**

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr, werden im Wambacher Gemeindewald, **Distrikt 20 Hammerwald**:

42 Eichen-Stämme von 88,08 Festmeter,
2 Buchen-Stämme von 3,35 Festmeter

versteigert.

Wambach, den 24. Januar 1906.

8419 Der Bürgermeister: **Doerner.**

Geld • Unterstützung • Hilfe.

Edle Wohltäter haben für fast alle Verhältnisse Hilfe geschaffen. Da gibt es Stiftungen für allerstehende Damen, Beamte, Witwen und Waisen, angehende Künstler, Heiratsausstattungen, Notleidende, Verarmte, Kranke, Erziehungs- und Equipierungsbeiträge für junge Leute usw. Fast keine menschliche Lage ist unbedacht gelassen. Dabei weiß niemand, wohin er sich wenden soll, und um zahlreiche Stiftungen bewirbt sich kein Mensch. Jeder verlange sofort per Postkarte **gratis** die Erläuterungsbroschüre von **Fritz Casper & Co., Dresden 30 E.**

Stenographie-Schule.

Montag, den 29. Januar, abends **9** Uhr: **Debattenschrift,**
Dienstag, den 30. Januar, abends **8** Uhr: **Rundschrift.**
10 Lehrstraße 10. 5947

Buchführung, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Wechsellehre, Korrespondenz, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Maschinenschreiben, Stenographie, Vervielfältigen, Kontorpraxis. 5956

Abbruch des Hotels und Badhauses „Zum Nerothal."

Fenster, Türen, Treppen, Ofen, transport. großer **Waschkessel, Reservoire, Linoleum, Fußtafeln** und **Riemen,** verschiedene gut erhaltene **Schieferdächer,** ca. 1000 Quadratmeter **Parkettböden, Lüster** für Gas und elektr., gut erhaltenes **Bauholz** in allen Dimensionen, **Back-, Bruch- und Sandsteine,** sowie **Brennholz** sind **billigst** abzugeben.

Adam und Adolf Tröster,
5824 **Kellerstraße 18.**

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. Februar in meinem Hause

Blücherstraße 19,
Ecke Blücher- und Gneisenaustraße,

ein **Restaurant** unter dem Namen

„Friedrichseck"

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann in jeder Weise zufrieden zu stellen und halte ich mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fr. May, Restaurateur.

Das **Eröffnungsessen** findet am Mittwoch, den 31. Januar, statt und können noch Einzeichnungen bis dahin gemacht werden. 5944

Hosenträger
Portemonnaies
billigst 4458
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Geschäftsfräulein l. möbl. Zimmer mit voller Kost zum 15. Februar. Angebote mit Preis unter **A. Z.** an den „General-Anzeiger" in Koblenz. 1860

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, Hth., 1. St. l. 5935

Taunusstr 14, eine sch. Mans. mit Glasabschluß zu verm. Näh 1. Stock. 5938

Möbl. Zimmer
sucht jg. Kaufmann, dauernd hier, nahe der Kirchgasse. Offert. mit Preisangabe u. **C. M. F. 1857** an die Exped. d. Bl. 1857

Blücherstr. 10, 1. r., möbl. Zim. an Herrn od. anst. Geschäftsfräulein zu verm. 5938

Moritzstr. 30, 2., gut möblierte Mansarde mit Pension bill. zu verm. 5928

Roonstraße 20, Wohnung mit Flaschenbierkeller per 1. Apr. zu verm. Näh. Frontsp. 5919

Hermannstr. 21, 3 St., l. anst. Arb. Logis mit o. ohne Kost sowie anst. Damen od. Mädch. sch. Zimmer billig erh. 5914

Oranienstr. 22, 2. links, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 5931

Reinl. Arb. erh. sch. Logis, auch mit Kost Nettelbeckstraße 13, Bdh., 1. links. 5951

Hellmundstr. 27, Htb., 1. St., erh. anständiger Mann sch. Logis. 5948

Albrechtstr. 60, Part., erhält reinl. Arbeiter gute billige Kost und Logis. 5941

Arbeitsmarkt.

Tücht. Grundarbeiter
sof. ges. Näh. bei **Wilhelm & Rossel,** Maurermeister, Dotzheim, Gartenstraße 2. 5955

Solider, ledger **Fuhrknecht** ges. Schwalbacherstr. 47, 1. 5929

Gesucht 2 kräftige, flinke **Mädchen** (Lohn 25—35 M.) Knab's Volkskaffee- u. Speisehaus **„Zur Reform",**
5929 Kl. Schwalbacherstr. 8.

Eine gebr. Küchen-einricht. u. 1 Maskenhut
billig zu verkaufen. 5927
Gustav-Adolfstr. 4, 3. r.

Tüchtiges Mädchen
gesucht 5958
Kiedricherstr. 2, Bäckerei.

An- und Verkäufe

Sof. 2 Erkerabschlüsse, 1 Wand. für Bureau abzuteilen, sowie versch. Erkergestelle, Firmenschilder, Glaskasten, Tyras u. Lüster, Betten, Schränke, Waschtische, Sofa, Kommode, Nachttische, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. billig zu verkaufen 5957
Adolfsallee 6,
Htb. Part.

Kanarien-Edelroller, Orig. Seifert, Hähne u. Weibchen, billig zu verkaufen. 5950
Kaiser Friedrich-Ring 2, Geiselhart.

Abbruch,

Webergasse 44,
sind von Montag, den 29. Jan., Fenster, Türen, Bauholz, ein gut. Schieferdach, 150 Ztr. gute alte Backsteine billig zu haben.
Auer & Röder,
5916 Adlerstr. 61.

Gardinenspannrahmen zu verk. Drudenstr. 7, Bäcker. 5918

Bei

Harnröhrenleiden

sind Sanosstäbchen (2,5 Bor-Zink-Eiweiß-Verbindung an Gelatinegummi gebunden) von bester Wirkung — sie desinfizieren die entzündeten Stellen und schließen sie völlig ab — die Heilung verläuft bei selbst alten Leiden normal, wie bei jeder Wunde, die mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3.— Mark.

Versand Hofmann-Apotheke Schleußig-Leipzig.

In Wiesbaden zu haben:
Viktoria-Apotheke,
Rheinstraße. 1606

Hohlroller und Weibchen billig zu verkaufen 5340
Bleichstr. 24, 2. l.

Zuchtdähne und Hühner zu vk. Walramstr. 22, Htb 5954

Verschiedenes.

Arme Frau verlor ihr Portemonnaie m. Inh. Donnerstag-Abend 5 Uhr von Blücher- bis Bleichstr. Gegen Belohn. abzug. Frankenstr. 5, Hth., D. 5950

Arbeiterwäsche wird gut und billig besorgt bei 5936
Frau **Dreistigacker,**
Oranienstr. 23, Mtb. 1.

Wahrsagerin, berühmte,

täglich zu sprechen für Herren und Damen (auch Sonntags).
9543 Walramstr. 4, 3. l.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÜHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Trauringe
massiv Gold, in allen Preislagen.
5714 **Paul Jäntsch,**
3 Faulbrunnenstraße 3.

Taschenmesser

in großer Auswahl empfiehlt zu äußersten Preisen 5533
P. Ullrich
aus Solingen,
Wiesbaden,
Kirchgasse 34.
Reparaturen und Schleifen billig u. gut.

Künstl. Zähne

à Zahn 5 Mark
mit u. ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne, Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.
Jos. Piel, Wiesbaden,
Rheinstr. 97, P.,
10—4 Sonnt. 10—12 Uhr. 3486

** **Flüchtig gegangen** sind zwei hiesige Zimmermeister, nachdem sie sich vorher die 1. und 2. Hypothek auf ein neuerbautes Haus zu verschaffen gewußt haben. Es handelt sich um 70 000 Mark.

* **Jahresfeier im Ratskeller.** Anläßlich der Jahresfeier veranstaltete Herr Hoftraiteur Herborn am gestrigen Abend ein Festessen. Erschienen waren etwa 300 Personen (Herren und Damen), ein Zeichen, wie bekannt und beliebt der Ratskeller beim Publikum ist. Herr Herborn hatte aber auch Menschenmögliches geleistet inbezug auf Küche. Dazu die hochfeinen Weine, welche die ermüdenden Lebensgeister neu entflammten. Der unterhaltende Teil des Festes lag in Händen der Kapelle des Füsilierregiments (v. Gersdorff) Kurhess. Nr. 80. Gespielt wurde flott und gut. Das bewies der lebhafte Applaus, welchen die Teilnehmer der Kapelle spendeten. Wenn sich Herz und Seele laben, muß das Auge auch was haben. Mit diesem Gedanken ist Herr Herborn umgegangen, als er bei sämtlichen Gedecken ein sinnreiches Blumenarrangement anbrachte. Ein auserlesenes Couvert gab davon Kunde, daß das Festessen hauptsächlich zu Ehren der alten Kundschaft veranstaltet war. Punkt 12 Uhr erhob sich Herr Herborn und dankte den Erschienenen in kurzen Worten für den zahlreichen Besuch, wies zugleich auf die heutige Geburtstagsfeier des Kaisers hin. Herr Jacobi aus Mainz erwiderte in launiger Weise und erwähnte, daß auch viele Herren, welche sonst ein paar Treppen höher steigen, im Ratskeller auch mal die unteren Räume besichtigten, damit alles in Ordnung sei. Dann forderte er die Teilnehmer auf, ein Glückwunschtelegramm an den Kaiser zu senden, welcher Gedanke alsbald verwirklicht wurde. Etwa 150 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gaben ihre Unterschrift. Das Fest nahm einen schönen Verlauf und der graue Morgenschimmer lugte bereits durch die Fenster, als die letzten Gäste daran dachten, ihren heimatlichen Penaten zuzusteuern.

* **Ueber das Fleischessen und seine Bedeutung** von den verschiedensten Gesichtspunkten aus wird am Montag, 29. d. M., abends 8 Uhr, im Saale des „Friedrichshofs", Friedrichstr. 35, vom Vegetarierverein Wiesbaden ein Vortrag veranstaltet. Herr Fellenberg, Leiter eines bedeutenden Sanatoriums in Erlenbach am Züricher See, ist als Redner gewonnen worden. Bei der großen Fleischteuerung dürfte es von allgemeinem Interesse sein, die Ausführungen des als gewandter und volkstümlicher Sprecher bekannten Redners, der erst kürzlich in Stuttgart, Mannheim, Freiburg und Kolmar über das gleiche Thema mit großem Erfolge sprach, anzuhören. Die neuere Zeit hat über den Nährwert des Fleisches namhafte Forschungen erster Gelehrter gezeitigt, die Herr Fellenberg berücksichtigen wird, so daß dem Vortrage ein recht guter Besuch zu wünschen ist.

* **Der deutsche Kürschnerverband** (Filiale Wiesbaden) hält heute Sonntag, 28. Januar, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, sein 1. Stiftungsfest ab bestehend in Unterhaltung und Tanz. Der Saal ist bei dieser Gelegenheit mit Erzeugnissen aus der Pelzbranche festlich dekoriert und dürfte sich, da auch das Programm ein sehr reichhaltiges ist, ein Besuch sehr empfehlen. Gäste sind willkommen.

* **Der Westerwaldklub**, welcher erst vor einem Jahr hier gegründet wurde, hielt am vorletzten Samstag seine Jahresversammlung ab. U. a. wurde auf derselben der Beschluß gefaßt, dem großen Westerwaldklub (Sitz in Marienberg) als Unterverein beizutreten. Der hiesige Verein zählt 40 Mitglieder und werden Neuanmeldungen jederzeit im Vereinslokal („zum stumpfen Tor", Schwalbacherstraße 40), entgegengenommen.

§ **Neue Wiesbadener Natureiswerke.** Fangen die Tage an zu langen, kommt der Winter gegangen. Und das ist gut so; denn auf seine Ernte, die uns das Natureis nahezu mühelos in den Schoß wirft, können wir nicht verzichten. So denkt man, wenn man das idyllische Walkmühltal unterhalb der städtischen Fischzucht durchwandert. Zwei große Eisweiheranlagen, gespeist von naturreinem Bachwasser, sind mit mächtigen Eisschichten bedeckt. Vervollständigt wird diese musterhafte Anlage durch ein oberirdisches Eishaus mit drei Abteilungen, welches bei seinen großen Maßverhältnissen ca. 170 000 Zentner Eis aufnehmen kann. Die ganze Anlage ist Eigentum unseres rührigen Mitbürgers, des Herrn Wilh. Hohmann, Sedanstraße Nr. 5, hier. Das Eishaus selbst ist ganz in Holz mit doppelten Wänden, mit Torfmüllfüllung der Zwischenräume, letzteres als schlechter Wärmeleiter, konstruiert und garantiert eine durchaus gesundheitliche Lagerung des Eises in Blöcken mit nur ganz minimalem Substanzverlust. Das Eis hält sich in solchen Eishäusern 3–4 Jahre. Die Anlage ist von Herrn Ingenieur Emil Schott musterhaft ausgeführt. Bei dem Umstand, daß der Eiskonsum in den maschinellen, gewerblichen Klein- und Großbetrieben und auch in den Haushaltungen ein immer größerer wird und die Aufbewahrungsweise des Eises selbst, anstatt in teueren Eiskellern mit großem Eisverlust in oberirdischen Eishäusern und -Hütten, auch für den Kleinbetrieb eine äußerst billige geworden ist, werden wir nochmals auf die Sache zurückkommen. Hat doch auch der Winter seine Ernte, sie muß nur für den heißen Sommer durch rechtzeitige Einbringung nutzbar gemacht werden.

* **Stenographieschule**, Lehrstraße 10. Montag, 29. Jan., abends 9 Uhr, beginnt in der Stenographieschule ein Kursus in Debattenschrift, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich. Dienstag, 30. Jan., abends 8 Uhr, ein Kursus in Rundschrift. Für den Unterricht in der Debattenschrift werden in der Regel nur solche Personen zugelassen, welche mindestens 100 Silben in Schulschrift des Systems Stolze-Schrey schreiben. Das Honorar für Besucher der Schule bezw. Mitglieder des Stolzeschen Stenographenvereins (E. V.) beträgt 2 ℳ pro Kursus für Rundschrift, jedoch können sich auch andere Personen an den beiden Kursen beteiligen gegen mäßiges Honorar.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Sonntag, den 28. Januar 1906.

Trübe und schwachwindig, ein wenig kälter, Regenfälle, doch nur geringe.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Letzte Telegramme

Todesfall.

Frankfurt a. M., 27. Jan. In Sachsenhausen ist gestern abend der Karlsbader Badearzt Dr. Emil Schnee, der Erfinder des elektrischen Wellenbades, gestorben.

Auf einen Schutzmann geschossen.

Hanau, 27. Jan. Gestern abend wurde in der hiesigen Herberge zur Heimat bei einer Haussuchung der Kriminal-Schutzmann Trott durch einen Unbekannten mittels eines Revolverschusses am Kopf schwer verletzt. Der Täter, welcher entkam, ist angeblich Metzger.

Militärpersonalien.

Berlin, 27. Jan. Anläßlich Kaisers Geburtstag fanden zahlreiche Veränderungen und Beförderungen in Heer und Marine statt. So wurde der Kronprinz mit der Führung einer Eskadron im Garde du Corps-Regiment betraut.

Zum Heidelberger Mord.

Heidelberg, 27. Jan. Zu der Affäre des im vorigen Jahre spurlos verschwundenen englischen Lehrers Thomas Reid wird dem „H. T." aus Riva am Gardasee gemeldet, daß dort ein Oesterreicher namens Ed. Zippel verhaftet wurde. Bei ihm wurde eine Visitenkarte mit dem Namen Ed. Reid nebst einer silbernen Taschenuhr gefunden, die von dem Lehrer herstammen soll. Zippel scheint in Heidelberg Complicen zu haben und zwar wurden eine Prostituierte und eine Einlegerin aus Oesterreich, die der Mittäterschaft bezw. Mitwisserschaft verdächtig sind, verhaftet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

KNORR'S Suppentafeln u. Erbswurst.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. Januar 1906.

28. Vorstellung. 28. Vorstellung. Abonnement C.

Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag **Wolfgang Amadeus Mozarts.**

Gastspiel der Königl. Sängerin Frau Josefine Reinl von der Königl. Hofoper in Berlin.

Neu einstudiert:

Don Juan.

Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung von Lorenzo da Ponte.
Musik von Mozart.
(Wiesbadener Neueinrichtung).
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Don Juan	Herr Müller.
Der Comthur	Herr Schwegler.
Donna Anna, seine Tochter	* * *
Don Octavio, ihr Bräutigam	Herr Sommer.
Donna Elvira	Frl. Müller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Adam.
Masetto, ein Bauer	Herr Engelmann
Zerline, seine Braut	Frl. Hans.

Landedelleute. Diener. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Tänzerinnen

Ort und Zeit der Handlung: Spanien im 17. Jahrhundert.

* * * Donna Anna: Frau Josefine Reinl

Die Dekorationen sind nach Angaben des Herrn Ober-Inspektors Schick von den Hoftheatermalern Gebrüder Kautsky und Rottonara in Wien angefertigt.

Anfang 7 Uhr. Erhöhte Preise. Ende nach 11 Uhr.

Montag, den 29. Januar 1906.

28. Vorstellung. 28. Vorstellung. Abonnement A.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Josepha Vogelhuber, Wirthin zum „Weißen Rößl"	Frl. Doppelbauer.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Schwab.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Andriano.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Cordes.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Heinzelmann Privatgelehrter	Herr Zollin.
Clärchen, seine Tochter	Frl. Eben
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Walcher.
Arthur Sülzheimer	Herr Wehnig.
Leopoldi, Bettler	Hr. Mebus.
Nesse, seine Nichte	Frl. Schubert.
Assessor Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Hoevering.
Räthin Schmidt	Frl. Schwartz.
Melani Schmidt	Frau Martin.
Forstrath Kracher	Herr Engelmann.
Ein Hochtourist	Herr Rohrmann.
Eine Dame	Frl. Hinsen.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Karli, Briefbote	Frl. Koller.
Franz, Kellner	Herr Martin.
Ein Piccolo } im „Weißen Rößl"	Frl. Jacob.
Mizzi, Stubenmädchen } im „Weißen Rößl"	Frau Baumann.
Mali, Köchin } im „Weißen Rößl"	Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht } im „Weißen Rößl"	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht } im „Weißen Rößl"	Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl"	Herr Arnbrecht.
Der Portier zur Post	Herr Achtermann.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Lehrmann.
Der Portier zur Adolphshöhe	Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Winke.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäurin	Frl. Mühldorfer

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9.30 Uhr.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Nemmer, Kolonialwaaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengard, Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lang Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwaarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez		v. M. **1.50** an
Nickel-Pincenez und Brillen	mit Glikorn	„ „ **2.50**
Stahl- „ „ „	mit Glikorn	„ „ **4.50**
Doublé- „ „ „	mit Glikorn	„ „ **6.00**
Gold- „ „ „	mit Glikorn	„ „ **10.00**

Bäckergehilfen-Verein.

Heute Sonntag, d. 28. Jan., hält der Verein in der Männerturnhalle, (Platterstraße 16) ein gemütliches

Tanzkränzchen

ab, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

5934 **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr.

Große Tanzmusik

findet **Sonntag, den 28. Januar,** im großen Saale **zur Waldluft** in **Rambach** statt, sowie

großer Maskenball

Sonntag, den 4. Februar, mit Preisverteilung von 5 Damen- und 4 Herrenpreisen. 1862

Es ladet höflichst ein **Ph. Christ, Rambach.**

Saalbau Burggraf,

Waldstraße 55.

Heute Sonntag, den 28. Januar:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Fritz Schmitzer.

5953 **Anfang 4 Uhr.**

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Morgen **Montag, den 29. Januar cr.,** morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auktionssälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3, an der Museumstraße,

nachverzeichnete, zum Nachlasse des † **Ingenieurs H. Trogand u. A.** gehörige, sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

Mehrere vollst. Betten, Spiegel- u. Kleiderschränke, Waschkommod. und Nachttische mit Marmor, 1 mod. Salongarnitur, besteh. aus Sopha und 2 Sesseln mit Plüschbezug, eleg. Plüschdiwan, einzelne Sopha's, Ottomane, Polsterseffel, mod. Eichen-Buffet, 6 Eichen-Lederstühle, Nußb.-Buffet mit Glasschrankaufsatz, Nußb.-Sekretär, Nußb.- und Mahag.-Vertikows, Mahag.-Konsolschrank mit Spiegelaufsatz, Kommoden, Konsolen, Mahag.-Spiegel mit Trumeaux, div. and. Spiegel, Bilder, Auszieh-, runde, ovale, viereckige und Nipptische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Flurtoilette, ft. Diener, Rohrstühle aller Art, Stehleiter, Ofenschirm, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Rouleaux, Plümeaux, Kissen, sehr schöne Badewanne, Gaslüsters, Singer-Nähmaschine, Nippsachen, 2 Küchenschränke, Küchentische, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. dergl. m. meistbietend gegen Barzahlung. 5952

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,**

Telefon 3267. Telefon 3267.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlaßpflegers versteigere ich am **Dienstag, den 30. Januar cr., nachmittags 2 Uhr** beginnend, in der Wohnung

Nr. 7. Bertramstraße Nr. 7, 1. Etage,

zum Nachlaß des † **Rentners Hch. Ebbecke** gehörige Mobiliar-Gegenstände, als:

Sofa, 2 Sessel u. 2 Stühle mit Plüschbezug, 2tür. Nußb. u. lack Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kommoden, ovale, viereckige, Nipp-, Servir- und Ausziehtische, 6 Nußb.-Rohrstühle und div. andere Stühle, Lutherfessel, Spiegel mit Trumeau und sonst. Spiegel, Bilder, gr. Handatlas, Vorlagen, Tisch-Decken und Deckchen, Fenstermäntel, Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Porzellan, Gesindebett und sonst. Gesindemöbel, fast neues Zimmerklosett, Küchenschrank u. sonst. Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr, Kohlen und Holz, Bücher, Papier u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5949

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den **31. d. Mts., 10 Uhr** anfangend, werden im Großherzoglichen Park zur **Platte** im Distrikt „Forellenweiher" versteigert:

445 Rm. Buchen-Scheit,
50 „ „ Knüppel, 1861
2200 Stück „ Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober c.

Biebrich, den 26. Januar 1906.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm** Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3979

Metzgergasse 3. Wiesbadener Emaillier-Werk, **Mauergasse 12**

Genehmigt in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau.

Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906

Strassburger

Geld Lotterie

6331 Geld-Gewinne, zus. M.:

200000

Hauptgewinne:

80 000

30 000

Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen nach den erlaubten Gebieten

Gust. Pfordte,

Essen (Ruhr).

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3

sowie alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte.

Lose hier zu haben bei 5793

Carl Cassel,

Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10.

Wer Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Papierabfälle, (Bücher, Briefe, Akten zum Einstampfen). Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle rc. rc. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen

Georg Jäger,

Schwalbacherstraße 27 und Kleine Schwalbacherstraße 12.

Telephon 808.

Hirschgraben 18.

Telephon 2651. 2508

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von

7123 **A. May,**

Mauergasse 8.

NB. **Rep. u. Flechten** von Stühlen gut u. billig.

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel.

E. Herrmann, **Apotheker,**

Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 12-8

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalischer Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben, Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1856

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 302,

Königgrätzerstrasse 78.

Branntwein!

Kornbranntwein, Ltr. Mk. 1.—
Alter Nordhäuser, „ „ 1.20
Berliner Getreide-Kümmel, Fl. Mk. 1.25
Rum, Fl. Mk. 1.20, Mk. 1.80 und höher.
Kellermeister, fst. Magenlikör, Ltr. Mk. 2.—
Kognak, per Fl. von Mk. 1.50 an

empfiehlt 5490

Martin Beysiegel,

Dotzheimerstr. 47.

Zukaufen gesucht

Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre oder mit Namensnennung besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von

Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Schluss

meines

Inventur-

Räumungs-

Verkaufes

am

Mittwoch,

den 31. Januar.

5921

M. Schneider.

Hotel-Restaurant Neroberg.

SCHILDER-FABRIK
Müller & Klein
Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.
Glasschilder, Holzschilder, Blechschilder, Tuchschilder, Wappen, Medaillen, Transparente, Schriftenmalerei aller Art, Holz- u. Blech-Buchstaben

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53. 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 68 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa Emserstr. mit zirka 59 Ruten Terrain, für 1, auch 2 Familien pass., wobei sich durch Um- od. Erweiterungsbauten oder auch Errichten einer zweiten Villa eine gute Rentabilität erzielen läßt, ist Sterbefalles halber f. 110 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niederhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Ehrenbreitstein und Koblenz ein zirka 22 Morgen groß. Terrain mit Haus, Scheune, Stall u. s. w., als Rudesitz für Rentner od. Sanatorium, od. auch für Milchkuranstalt oder Geflügelzucht geeignet, für 45 000 M. zu verkaufen, event. auch auf ein hies. Objekt zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine im flotten Betriebe sich befindende Gärtnerei, zirka 150 Ruten groß mit neuem Blendstein-Wohnhaus, worin 2 Wohnungen, je 3 Zim., 1 Küche ist, großer Schuppen, zirka 150 Mitbeetfenster und sämtl. Inventar, Verhältnisseshalber für 35 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentabl. Haus, westl. Stadt., mit 2 Läden, doppelt. 3-Zim.-Wohn. jede Etage, eine große u. eine kl. Werkst. f. 114 000 M., sowie ein rentab. Haus m. doppelt. 3-Zim.-Wohn., 2 gr. Werkst. oder Lagerräumen f. 97 000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues mit allem Komfort ausgestattetes Haus, südl. Stadtt., mit im Vorder- und Hinterhaus 3- und 2-Zim.-Wohn. in jed. Et., großer Werkstatt, Hofraum u. s. w., ist für die Taxe von 142 000 M., sowie ein neues Haus, Nähe der Langgasse, mit 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn., 2 Läden, für Metzgerei, auch jedes andere Geschäft passend, für 135 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein Haus, westl. Stadtt., m. 5 Wohn. u. kl. Werkst. für die Taxe von 38 000 Mk. m. 5—6000 Mk. Anz., sowie ein neues mit allem Komfort ausgestattetes Haus, südl. Stadtt., mit 5-Zim.-Wohn., kleines Hinterhaus m. Werkst. u. 2 Zim., 1 Küche für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. mit allem Komfort ausgest. Haus, Kaiser Friedrich-Ring, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn. für 127 000 Mk. zu verk. Ferner ein neues mit all. Komfort ausgest. Haus, Nähe Emserstr., m. Laden und 2mal 4-Zimmerwohn. jede Etage, für 125 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe der Wellritzstraße ein neues mit allem Komf. ausgest. Haus m. Läden, Lagerraum, groß. Werkst., für 150 000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Bismarckring, m. 3- u. 2-Zimmerwohn., Werkst. u. s. w. für 88 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. im Bdh. 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelbau 3mal 2-Zimmerwohn. jede Etage, m. Hinterh., groß. Werkstatt oder Stallung, groß. Hof u. Torf. für Fuhrwerksb. oder ein Geschäft, das Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk., sow. versch. Privat u. Geschäftshäuser u. eine Anzahl Pensions u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadtteilen u. Preislagen zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
7525

Otto Engel, Teleph. 3405.
Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,** für alle Transactionen bestens empfohlen.
Adolfstrasse 3. 6495

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnung.** — Tel. 2808

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Haus für Metzgerei passend, an der Röderstraße, zu verkaufen. 5830
Näh. Expedition.

Pension, immer voll besetzt.
Sichere Existenz!
Schönes **Haus** mit Garten — **prachtvolle Lage** — für den billigen Preis von Mk. 20,000 zu verkaufen.
Off. sub **M. K** postlagernd Biebrich a. Rh. 1846

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus.** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 63 000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadttheile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7564 Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Haus in guter Geschäftslage mit großer Werkstätte und Lagerraum für 55000 Mk. zu verk.
Offerten von Selbstreflektanten sub **H. S. 1** an den Verlag d. Bl. erbeten. 1819

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Mietshaus
im Wellritzviertel mit schöner Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, für 68,000 Mk. Wegzugshalber zu verk. Mieteinnahme 4200 Mark.
Offert. u. **M. 5750** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5757

Bauplatz an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Ein Haus, Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Bauunternehmer!
Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszwecke entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbetriebe, Kellereien 2c. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eventuell Tausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Bey,** Karlstr. 39, P. l.

Günstige Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß, und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Büragebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Villen-Bauplätze an der Freseniusstraße, direkt an den Dambachtalanlagen, sehr schön gelegen,
zu verkaufen.
Näh. Freseniusstr. 17 und Langgasse 19.
5268

Landhaus mit Garten in der feinsten Straße von Eltville a. Rh. äußerst billig zu verkaufen oder zu verm. Vermitt. erwünscht.
Off. u. **A. R 97** bef. die Exp. d. Blattes. 5791

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,** Wilhelmstraße 4. Bäckerei.

Ein kl. Haus zum Alleinbewohn. mit Gärtchen in nächst. Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. d. Preises und lage u. **E. R. 5536** an die Exp. d. Bl. 5536

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld Darl. bis zu 300 M. gegeb. diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1838/304

Geld Darlehne in jeder Höhe unter den kaul. Bedingungen verm. an reelle Leute. 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.

15,000 M. sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3494

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schnellstens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Mk. 25,000 auf 2. Hypothek — bewohntes Haus — zu vergeben.
Off. sub **H. S.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1847

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

10—15000 Mark gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.
J. & C. Firmenich.
3612 Hellmundstr. 53.

60000 Mark auf 1. Hypothek zu vergeben, auch geteilt 1818
Off. sub **R. M. 1818** postlagernd Biebrich.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136.** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die Exped. d. Bl. zu richten. 3490

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

20—25000 Mark als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

11,000 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4¾ bis 5 pCt.
Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Bei Kauf oder Beteiligung gebrauche
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Ein kein Kaufl, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen nachf. **Köln** a/Rh. 210
Kreuzgasse 8, I.

Wollen Sie 282/119 schnell diskret Grundbesitz: als Landwirtschaft, Gasthof, Ziegelei, Mühle, Fabrik, Geschäft jeder Art verkaufen, oder suchen Sie Hypothek jeder Höhe sowie Teilhaber, dann verlangen Sie jetzt sofort den kostenlosen Besuch eines Vertreters vom Deutschen Verkaufsbureau, Berlin N., Chausseestr. 67, da derselbe in den nächsten Tagen in ihre Gegend kommt. Keine Agenten, daher keine Provis. Streng reelles Unternehmen.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe
Hypotheken-Kapital
zur I. Stelle für die **Hypothekenbank in Hamburg,**
zur II. Stelle aus **Vermögens-Verwaltungen.**
Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.
Marktplatz 3. **Richard Ad. Meyer.** Telephon 305.
1

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.

Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Haseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

☞ **Neu für Wiesbaden** sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 ☐ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134

☞ Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. ☜

Möbelfabrik und -Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.
Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenheim i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaarengeschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.
Name **„Kaiseroel“ gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Am neuen Güterbahnhof
übernimmt das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße **103.** Telefon **508.**
Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

1 Pfd. 20 Pfg. Salzbohnen 1 Pfd. 20 Pfg.
2 Pfd.-Dose Schnittbohnen 28 Pfg.
Garantiert reiner **Weißwein,** 1 Fl. 50 Pfg., bei 10 Flaschen 45 Pfg.
1751 **Chr. Knapp.** Dotzheimerstr. 72.

Metzgerschmalz garantiert reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.		sowie in 10 Pfd Dosen
Ringhafen	15-20-35 „		à M. 6.50 geg. Nachn od. Vorsch.
Schwenkkessel	30-40-60 „		**W. Beurlen jr.**
Teigschüssel	15-30-50 „		Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Wassertopf	20—40 „		Zu Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet
☞ Tausende Anerkennungsschreiben! ☜
Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen M. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr.-Kübel 53 bei **Obigem.** 1670/306

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen u. Glas und Porzellan besorgt unt. Garantie
Philipp Rinn,
Moritzstr. 7, Stb. 5619

Künstl. Zähne
von 2 Mark an. 5349
Umarbeiten von 1 Mk an. — Reparaturen von 1 Mk. an. — Plombieren, Zahnziehen billigst. —
Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, 1. St. — Inh. C. König.

Grösste Auswahl
Neuheiten
in
Filz-Hüten
empfiehlt
in allen Preislagen
W. Killian, Michelsberg 2.

Simonsbrot
ist das **gesündeste** Brot der Welt und **bester Ersatz** für
Fleischkost,
denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird als **leichtest verdaulich** ärztlich empfohlen u. ist nicht teuerer als anderes.
In den meisten Delikat.-Handlg., wie: **Engel, Mertz, Acker, Quint, Roth, Spring, Keiper, Groll, Bölken, Müller Hofmann, Tappe, Enders** u. And., sowie bei **Gebrüder Dittrich.** 1774
Billigste Delikatesse. — Für Gesunde u. Kranke.
Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda“,
kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** **Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der
Chemischen Fabrik „POSENDA“, G. m. b. H., Posen O. 103.
Depots in Wiesb den:
Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25. Backe & Esklony, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24. Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3. 1627

Allgemeiner Krankenverein
ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst. **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
Wochenbeitrag 45 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.
6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16,** 2. Etg.

Tanz-Unterricht.

(Erstklassiges Tanz-Institut)
Beginn meines
Extra-Tanzkursus
Mitte Januar, in meinem **Privat-Unterrichtslokal, Wellritzstrasse 20.**
Bitte um gefl. rechtzeitige Anmeldungen.
Adolf Donecker,
Lehrer der Tanzkunst,
3763 **Gustav-Adolfstr. 6, p.**

Masken-Verleihanstalt.
Elegante schw. Dominos mit ihren Hüten, sowie **französische Fantasie-Kostüme** zu verleihen. 5516
Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Restauration zum Hüttche.
Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Jeden Morgen warmes Frühstück.
I. V.: Gustav Polzin,
5112 **Dotzheimerstr. 22.**

Niemand versäume die Gelegenheit!
Uhren aller Art, Ohrringe, Brochen, Ringe, Ketten, silberne Stöcke, Brillen, Zwicker, optische Artikel u. s. w. kaufen Sie spottbillig im
Ausverkauf
Marktstraße 6, neben dem Polizeigebäude.
NB. Um mein großes Lager in **Uhren-, Brillen- u. Zwicker-Gläsern** zu räumen, verkaufe von jetzt ab: 5593
1 Uhrenglas zu 20 Pfg., 1 Brillen- o. Zwickerglas zu 25 Pfg.
Sämmtliche Reparaturen werden wie bekannt gut u. billig ausgeführt.

Plissé und Gaufrier-Anstalt.
Mittelpunkt der Stadt.
Es werden Röcke nach dem neuesten Schnittmuster gebrannt, sowie Falten in jeder Breite, bis zu 150 cm breit, zu jeder Tageszeit gelegt. 5697
Johanna Kipp,
Langgasse 19, 2.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
für sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rocksch. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lack, schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Syndikat- und ringfreie
Kohlen
liefert bei anerkannt guter Ware in allen Sorten zum billigsten Tagespreis
Fr. Bartels.
Bestellungen Dotzheimerstr. 101 b u. Hermannstr. 17, Vorderhaus 1. Stock. 5801

Raucher! Kenner!
Für Wiederverkäufer
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Mexiko, Sumatra, Brasil etc.**
Zigarren zu Fabrikpreisen per Mille von **25** Mk. an.
M. Beysiegel, Dotzheimerstraße 47, Ecke Dreiweidenstraße. 5495

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.
Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.
Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.
Versicherung von 100 Mk bis 1500 Mk. zulässig.
Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt Oscar Kalt e, Wellritzstr. 16, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Ph. Dorn,** Friedrichstr. 8, **Gg. Hilleshheimer,** Oranienstraße 37, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. 2403

Wiesbadener
Carneval-Verein „Narrhalla".

Sonntag, den 28. Januar, abends 8 Uhr 11 Min:

Grosse

Gala-Damen- u. Fremden-Sitzung

mit darauffolgendem **BALL**

in dem auf's Närrischste dekorierten neu erbauten **Kaisersaale**, Dotzheimerstrasse 15.

Entrée 1 Mk.

Karten im Vorverkauf zu 80 Pf. sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstrasse 50; **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71; **Chr. Knapp**, Dotzheimerstr. 72; **Wilhelm Hohmann**, Sedanstr. 8; **Ernst Neuser**, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstr.; **Adam Kuhn**, Ecke Ziethenring und Waterloostr. und Körnerstrasse 6; **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, **Carl Cassel**, Cigarrengeschäft, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10, Friseur **Molitor**, Wellritzstrasse 29, sowie am Buffet im **Kaisersaal**, Dotzheimerstrasse 15.

Saalöffnung 7 Uhr; Beginn 8 Uhr 11 Minuten.

5725 **Das Comité.**

Abbruch des
Kaiserl. Reichspostgebäudes
zu Wiesbaden, Rheinstraße 25.

Auf der Baustelle sind äußerst billig abzugeben:

1 Schieferdach, guterhaltenes Bauholz, Borde, Türen, Fenster mit Jalousien, Fuß- und Parkettböden, sehr gut erhaltenes Linoleum. Gipsdiele, Sandsteinsäulen, Sandsteinquader, 2 Sandstein-Portale mit guterhaltenen Thoren und darüberliegenden Sandstein-Balkons, Holz- und **Sandstein-Treppen**, Wendeltreppen, eiserne Säulen u. -Träger, eiserne Röhren in allen Dimensionen, Oefen, größere Posten Backsteine und Bruchsteine, Glasdächer in verschiedenen Größen, ein-, zwei- und mehrarmige Gaslüster und Beleuchtungskörper, Brennholz, sowie viele andere hier nicht benannte Gegenstände. 4784

Tel. 2015. **Ruppert & Egenolf.**

„Jodella"

Ist jetzt der **patentamtlich geschützte Name** für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit u. Güte **vorzuziehen**. Wirkt **blutbildend, blutreinigend, säfteerneuernd appetitanregend. — Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Ganz besonders zu empfehlen zur **Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher, blassaussehender Personen** (Erwachsener wie Kinder). Als **allg meines Haus- und Vorbeugungsmittel** gegen Krankheiten. Im Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend, bester Beweis für die Güte. **Preis: M. 2.30** und **4.60**. Alleiniger Fabrikant **Apotheker Lahusen in Bremen**. Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** noch unter dem Namen **„Jodella"**, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in **allen Apotheken.**

Hauptniederlage in Wiesbaden:

Taunus-Apotheke von **Dr. Jos. Mayer**, Taunusstraße, **Löwen-Apotheke**, Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41, **Hof-Apotheke**, Langgasse 15, **Kronen-Apotheke**, Gerichtstr. 9, **Theresien-Apotheke**, Emserstr. 24, **Wilhelms-Apotheke**, Luisenstr. 2 und **Oranien-Apotheke**, Taunusstr. 57. 1435

Wunderbar

sind die Heilerfolge des 100 % Eucalyptusöl **„Flucol"** bei Rheumatismus, Asthma, Husten, Influenza, Magenschmerz und noch in vielen in der Gebrauchsanweisung angegebenen Fällen. Aerztlich empfohlen. Ersatz für eine ganze Hausapotheke. Tausende Anerkennungen über staunenswerte Wirkung, daher in jeder Familie unentbehrlich.

„Flucol" Flasche 1 und 2 Mk. bei

Otto Siebert, Drogerie,

und

Th. Wachsmuth, Drogerie.

Restaurant Waldhäuschen

auch im Winter täglich geöffnet

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke

aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9098

H. Faust,

Buchhandlung, Schulgasse 5.

Umzüge

und **Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen

Heinrich Bernhardt,

Blücherstr. 20, Part. 974

Umzüge

per **Möbelwagen** und **Federrolle** werden unter Garantie billig besorgt. 4833

Heinrich Stieglitz

Hellmundstraße 37.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie". Pr. 30 Pfg. Briefmark. einf. **G. Klötzsch**, Verlag 361, Leipzig. 1737

---

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 1598

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg.** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 212971

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke. THE SINGER MANF. CO.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden. 6

Ausverkauf
wegen Hausverkauf u. Umzug.

Mein vollständiges **Lager** in **Möbeln, Betten, Polsterwaren**, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebote.

Telefon 2737. **Jacob Fuhr, Goldgasse.** 5904

Masken-Leih-Anstalt

Heinrich Brademann,

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie **ganze Gruppen, National-Kostüme, Tier Kostüme in allen erdenkl. Arten billig** zu verleihen und zu verkaufen. 4576

Größte Auswahl! Telef. 2969.

Hurra, se kimmt! Se kimmt, Hur a, so kurz vor Fastnacht ist se da, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffe mihl-, warme Brötcher- und Kreppel-Zeitung"**. 34. Jahrgang 34.

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung" für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Venn**, Chr. Limbarths Nachf., Kranzplatz, Wiesbaden. 5159

Walhalla-Theater.

Samstag, den 3. Febr. 1906, abends 9 Uhr,
zum Besten der Pensions- und Sterbekasse des Allg. Deutschen Chorsänger-Verbandes
(Lokalverband Wiesbaden, Königl. Theater):

Grosses

Karnevalfest und Kostümball

verbunden mit

Gesangs- u. komisch. Vorträgen. Charaktertänzen und Tombola.

Samstag, den 3. Febr. 1906, abends 9 Uhr.

Herrenkarten 3 Rm., Damenkarten 2 Rm.

im **Vorverkaufe** in der Hofmusikalienhandlung von **H. Wolf**, Wilhelmstraße, **Schellenberg**, Burgstr. und Kirchgasse, **A. Ernst**, Nerostraße, sowie an der **Theaterkasse des Walhalla-Theaters** zu haben. 5786

Turnverein Wiesbaden (D. T.)

Sonntag, den 4. Februar d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal, Hellmundstr. 25:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Neuwahl von 5 nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern.
4. Wahl der Ausschüsse und der Fahnenträger.
5. Beratung und Festsetzung des Rechnungsvoranschlags für 1906.
6. **Sechzigjähriges Jubiläum.**
7. Vereins-Angelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um **pünktliches und zahlreiches** Erscheinen gebeten. 5789

Der Vorstand des Turnvereins Wiesbaden:
Herm. Carstens, 1. Vorsitzender.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1879.

Zu der am **Sonntag, den 28. ds. Mts., abends 8 Uhr präcis**, im oberen Saale des **Kath. Gesellenhauses**, Dotzheimerstr. 24, stattfindenden

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers,

laden wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder, sowie die Kameraden der anderen hiesigen Kriegervereine (Ausweis: Vereinsabzeichen) nebst Angehörigen ergebenst ein. Den Mitgliedern ist die Einführung von Gästen in unbeschränkter Zahl gestattet. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

5807 **Der Vorstand.**

Gesellschaft Sangesfreunde.

Sonntag, den 28. Januar, im Saale der „Turngesellschaft", Wellritzstraße:

Große karnevalistische

Gala-Damensitzung

mit Tanz.

Einzug des närrischen Komitees 4¹¹ Uhr.

Es ladet höflichst ein

5539 **Das Kom-mit-tee.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Allgemeine Sterbekasse
zu Wiesbaden.

Die erste statutengemäße

Generalversammlung

findet **Montag, den 29. Januar, abends 8 Uhr**, im **Deutschen Hof**, Goldgasse, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Bericht des Kassenführers. 3. Bericht der Kassenrevisoren und der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl des Vorstandes: a) des Vorsitzenden und Stellvertreters, b) des Kassenführers und Stellvertreters, c) des Schriftführers und Stellvertreters, d) 6 Beisitzern. 5. Wahl der Rechnungsprüfer und Kassenrevisoren. 6. Allgemeines.

5523 **Der Vorstand.**

Vereinssälchen, Gesellschaftszimmer

noch einige Tage in der Woche frei.

Restaurant Stadt Weißenburg,

Dotzheimerstr. 30, Ecke Wörthstr.

Inh.: Heinrich Schwarz,

langjähr. Hausmeister in Walhalla. 5746

Meine Masken-Verleih-Anstalt

befindet sich dieses Jahr **Goldgasse 12.**

Wegen Hausverkauf und Umzug vermiete zu jedem annehmbaren Gebote für Vereine sehr billig. 5905

Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon 2737.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am **9. Februar** beginnenden Ziehung der 2. Klasse 214. Lotterie habe ich noch einige ganze, halbe, viertel und zehntel Lose abzugeben.

5853 **Königl. Lotterie-Einnahme, Webergasse 3, Hof links.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Miethgesuche

Freundl. Wohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Vdh. o. Hth. z. 1. April v. ruh. Leuten **zu mieten gesucht**. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbeten. 4581

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht. Genaue Off. u. „**Kola**" an die Exped. d. Bl. 4668

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar z. 1. Feb. ev. früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Wirtschaft
per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Lagerplatz,
Mainzerstraße, zu mieten ges. Off. u. **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße. 8202

Für eine junge Frau wird für dauernd **Zimmer** mit
Pension
(gut, aber nicht teuer) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. J. 1851** an die Expedition dieses Bl. 1851

Vermiethungen

Aarstr. 4a, neuerb. prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. l. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9–10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Schiersteinerstr. 29, ein Häusch. mit Garten z. vm. o. Bauplatz zu verk. bei Ch. Herber, Herberstraße 26, Laden. 5501

Taunusstraße, 1. und 2. Stock zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder best. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigentüm. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Bäckerei
billig zu vm. Näh. Leonorenstr. 5, 1 Tr. 4244

Ein **Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft** mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern in sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Ausk. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2894

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, **Garten zu verm.** Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Im Neubau Eck-Rheinstraße und Kirchgasse zu verm.: 2. Et. eine herrschaftl. Wohn., bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehör, mit Personenaufzug, Zentralheiz., elektr. Licht und allem sonstig. Komfort, in eleganter, modern. Ausstattung. Näh. daselbst u. bei A. Müller, Kaiser Friedrich-Ring 59. 5675

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 469[illegible]

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Adelheidstr. 8, 2., 6-Zimmerwohn. u. reichl. Zubeh. für 1. April od. event. früh. wegzugshalber preisw. zu vermieten. Näh. 2. St. 5655

Kaiser Friedrich-Ring 3, Part. u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubehör auf 1. April sehr preisw. zu vermieten. [illegible]654

Kaiser Friedrich-Ring 90, zw. Moritzst. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. od. 3. St. 5688

Nerostr. 3, 6—8-Zimmerwohn. für Pensionszwecke geeignet, zu vermieten. 5657
Näheres bei Fischer.

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Rüdesheimerstr. 14, 1., 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 5665

5 Zimmer.

Villa **Neumühle,** Niedernhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Adelheidstr. 57, hübsche Wohn. von 5 Zim. und Zubehör, 2. St., per 1. April, ev. früher zu verm. Näh. 1. St. 5583

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u. 3. Et., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Et. per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5371

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock. 2287

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 485

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 4171

Emserstr. 32, 2, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, el. Licht, in f. ruh. Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 5385

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 28, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 2808

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 374[illegible]

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 10, a. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Parterre. 3717

Viktoriastr. 8, „Villa Lydia", schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und sonst. reichl. Zubeh., sow. Gartenbenutzung, per 1. April 1906 zu verm. Auf Benachrichtigung nach Mainzerstr. 66a, bei **Th. Sator** (Postkarte genügt), kann jederzeit Jemand in der Wohnung sein, um dieselbe zu zeigen und nähere Auskunft zu geben. 5280

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

4 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Südseite, vis-à-vis Adolfsallee, ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 4 Zim. nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzus. von 11–1 und 4–5 Uhr. Näh. das. 1. Et. 5635

Albrechtstr. 14, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5613

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Baubureau nebenan. 4920

Bismarckring 17, gr. 4-Zimmer-Wohnung, 3. St., mit allem Zubehör per 1. April zu vermiet. Näh. bei Annacker, Bismarckring 15, 1. 5370

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortf. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 8510

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1730

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drudenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung, Balkon u. allem Zubeh. sof. oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Drudenstr. 9, 3., 4 Zimmer u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, P. 5222

Villen-Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1768

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. das. 9601

Klarenthalerstr. 5, sch. 4-Zimmerwohnung, 3. St., per 1. April 1906 zu verm. 5376
Näh. Walkmühlstr. 4, Part.

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Knausstr. 4, ges. Höhenlage, 4-Zimmerwohn., 620 u. 650 M., zu verm. Näh. b. Hausverwalter, Sout. u. b. Besitzer Merkelbach, Dotzheimerstr. 62, P. l. 5708

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2454

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnens., sowie hell. Bureau u. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4658

Platterstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Rheingauerstr. 13/15, Neubau 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 8782

Eine schöne große 4-Zimmerwohnung mit 2 Mans. und 2 Kellern bis 1. April zu verm. Näh. Roonstr. 9, P. 5454

Schwalbacherstr. 50, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Walramstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adelheidstr. 15, 3. St., in eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. sf. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 46, 3. St., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4831

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509
Dotzheimerstr. 106, Becker.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 1[illegible]6, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Drudenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh. das. P. 5221

Neubau Eltvillerstr. 3, schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres daselbst bei B. Meyer, Stb. P. 5664

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Vdh. 2. l. 4742

Frankenstr. 23, Vdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4501

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim. Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1. April zu vermieten. N. B., 2. r. 5063

Göbenstr. 4, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubeh., 1. E., preiswert zu verm. Näh. Parterre. 5677

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf sofort zu vermieten. Näh., 1., l. 4631

Zum 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Zwei 3-Zimmerwohn., neu herg., auf sof. zu verm. 5321
Näh. Hirschgraben 26, P.

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Kein Hth.) Näh. Parterre. 4919

Karlstr. 28, Mittb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Klarenthalerstr. 5, sch. 3-Zim.-Wohn., Part., m. Zub., per 1. April 1906 zu verm. 5375
Näh. Walkmühlstr. 4, Part.

3 große Zim. u. Küche m. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Kiedricherstraße 4, Part. l. 5312

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Neubau Kleiststr. 3,
schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4955

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Metzgergasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1. 4941

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nettelbeckstr. 14, 3-Zimmerwohnungen, Vdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen". Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **G. Schäuler,** Philippsbergstr. 53. 4021

3-Zimmerw. m. e. Hof f. Hühner zu mieten ges. Näh. Römerberg 16, V. 2. b. Dehn. 5806

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Burraugwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 9, Mtlo., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch., Klosett im Abschl., per 1. April an kl. Familie zu verm. Näh. Bdh. bei Giegerich. 5271

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. St., nebst Zub., i. m. Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1 l.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4822

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Bdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 1. St. bei Deim, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Sedanstr. 1, sch. 3 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 5671

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. 1. St. 4811

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4673

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4832

Walkstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstraße 25, geräumige komf. 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsp., auf gl. od. spät. z. vm. Näh. das. 1. l. b. H. Schmidt. 5134

3 Zimmer nebst Zub. (Sonnenseite) auf 1. April bill. z. vm. Näh. Yorkstr. 31, 1. l. 5652

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 13, 1. 459

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

Rambach. Im 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm., Klos. u. Wasserl. i. Hause, r. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb.-Str. 34. 4415

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer, Küche, Keller und Stallung, für Kutscher oder Fuhrunternehmer geeign., zu vm. Näh. Gasthaus z. Engel, Rathausstraße, Bierstadt. 1805

Bleidenstadt. 3-Zim.-Wohn., 25 M. vierteljährl. einschl. Wasser u. elektr. Licht, auf der Hähnches-Mühle, zu verm. Näh. dortselbst. 5719

Biebrich, Riedstr. 13,

Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Dotzheim.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Holz- und Schweinestall für 145 M. zu vermieten. 5462
Näheres Neugasse 63.

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18, Part. 1854

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Zwei Zimmer, gr. Küche, Glasabschluß, im 1. Stock, per 1. April zu verm. 5888
Näh. Albrechtstr. 40, Part.

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten. Näheres 5072
bei Schott, Adlerstr. 23.

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh., b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Kl. Burgstr. 3, Bdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden. 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mtlo., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2988

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3668

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Dambachtal 10, Gth., Dachwohnung, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl. ruh. Leute zu verm. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 12, 2-Zim.-Wohn. mit Kochapparat gleich zu vermieten. 3575

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwohn. (2 ineinanderg. heizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. gr. 2-Z.-Wohngn. i. Bdh. u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkons etc., i. eleg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4056

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Dotzheimerstr. 69, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 84, Mtlo. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 106 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Frankenstr. 20, Wohnung ohne oder mit heller Werkstätte ꝛc. auf 1. April 1906, event. früher zu vermieten. 5826
Näheres 1 Stiege rechts.

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. V. B. 4607

Hellmundstr. 41, Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970
J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

2 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten 5884
Hochstätte 13.

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. das. od. Kiedricherstr. 2. 5095

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh. 1. 3390

Klarenthalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Metzgergasse 18, 2—3 Zimmer, kleine Küche und Keller zu vermieten. 5767

Moritzstraße 29, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg,
2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Nerostr. 3, Frontspitz- u. Mans.-Wohnung, je 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. bei Fischer. 5658

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Kleine Wohnungen zu verm. Platterstr. 46. 5795

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Neubau Riehlstr. 15a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

Riehlstr. 15, schöne 2- und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre.

Römerberg 15, Seitenb., kleine Wohn., 2 Zim., Küche und Zubeh., auf 1. Febr. zu vm. Näh. daselbst oder beim Eigentümer Platterstraße 112. 5696

Roderstr. 33, Dach, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 5878

Rüdesheimerstr. 22, Hth., Part. und Dach, sch. 2-Zim.-Wohn. mit Speisek., Gas auf 1. April an ruh. Mieter z. vm. N. das. 5852

Seerobenstr. 9, Hth., 2 St. h., neu hergerichtete Wohnung, 2 od. 3 Zim. m. Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vm. Näh. daselbst rechts oder Steingasse 12, 1 St. hoch. 5821

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. Dach, per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b. Dambmann. 4900

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten. Näh. 1. St. 4842

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 12, sch. Wohn. (Hth.) 2 Zim., Küche und Keller auf 1. April zu vm. 5404

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 25, ist 1 Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubehör, Hth., 1. St., auf 1. Februar zu vermieten. 5566

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 5470

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Walramstr. 25, Stb., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden. 5083

Walramstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 5393

Westendstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Parterre. 3627

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Sch. freie Hth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten 4786
Wellritzstr. 1.

Wellritzstr. 11, im Dach, eine Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 5299

Wellritzstr. 37, Bdh., Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 40, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Dachwohnung im Abschluß, 2 Zimmer, 1 Küche u. Kellerraum per 1. April zu verm.
Wellritzstraße 48, L.
5542 Bäckerladen.

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

Zietenring 14. Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12. 2645

Sonnenberg. Wiesbadenerstr. 35, 2 Zimmer u. 3 Mans., eignen sich für kleinere Wäscherei, Bleiche direkt anlieg., auf 1. April zu vermieten. 1833

Sonnenberg. Gartenstr. 4a, 1 schöne Frontspitzwohnung per sofort oder 1. April 1906 bill. zu vermieten. 1831

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 4662

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. P. 3037

Albrechtstr. 29, Stb., Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 5517

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 68. 787

Adlerstraße 67, im Dach, 1 Zim. und Küche billig auf sofort zu vermieten. 2221

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstr. 12, kl. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 5092

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 68, Mtlb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 6250

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lls. 4478

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4384

Feldstr. 12, Mans. W. 1 Z. u. K. p. 1. Apr. z. vm. 5842

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Goebenstr. 24, Mansardzim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Geiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 18, Hth., 1 Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie.
4969 Häfnergasse 3.

Ein großes Zimmer und Küche im Bdh., Frontsp., an ruhige Leute sofort zu vermieten. Preis monatl. 20 Mk. 5310
Näh. Kiedricherstr. 4, Part. l.

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh. Part. 1609

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3453

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei K. Weimer. 1264

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5150

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 8499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6

Nettelbeckstr. 3, Stb. 2., 1 Zim. u. Küche a. 1. Febr. zu vm. Näh. Bdh. Part. rechts. 5336

Rauenthalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4191

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Riehlstraße 15a, Neub., Hth., sch. 1-Zimmerwohnung zum 1. April zu verm. 5670

Römerberg 15, kl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. das. od. b. Eigentümer, Platterstr. 112. 5695

Sedanstr. 1, 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 9005

Sedanstr. 2 eine Mansarde zu vermieten. 5276

Sedanstraße 2, ein Mansardenzimmer mit Küche zu vermieten. 5277

Kleine Schwalbacherstr. 8, große freundl. Mans. u. Küche zu vermieten. 5121

Entresol, 2 kl. Wohnräume zu vermieten 5692
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 25, Stb., 1 kleine Dachwohn., 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu vm. Näh. im Laden. 5639

Walkstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118.
8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 3, sch. Wohn. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei 5155
L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 3
1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Wellritzstr. 37, Bdh., Dachw., 1 Zim. u. Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Hth. 1. od. Frankenstr. 19, Bdh. P. 5796

1 Zimmer nebst Küche p. 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstr. 31, 1. links. 5651

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtlb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Mans. zum Möbeleinstellen, auch leer zu verm. 5348
Feldstr. 1, 1. St.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Riehlstr. 8, Bdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager ꝛc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Ein leeres Part.-Zimmer (sep.) zu vermieten 5693
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 33, 1. erh. 1 oder 2 anständige Leute Kost und Logis. 5287

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. saub. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Saubere Arbeiter erhalten gute Schlafstelle. 5823
Adlerstr. 52, 1. r.

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 134

Ein g. möbl. Z. b. ruh. F. z. vm. 5802 Bleichstr. 14 1 l.

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 39, 2. r. 5831

Bleichstr. 43, 2. links, ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 4799

Blücherstr. 13, Part., 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4249

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., gut möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 12, Stb., reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Reiner erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 9606

Schön möbl. Zimmer à 18 M. mtl. sof. zu verm. Auch Zim. mit 2 Betten zu 36 Mk. an 2 Herrn oder Damen zu verm.
4301 Dotzheimerstr. 71, B. 1. l.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 181

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Taubenstraße 8, Mtlb., 2. St., l. 675

Eltvillerstr. 8, 1. l., nahe d. Dotzheimerstr., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten. 4759

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge anst. Leute zu verm. Eltvillerstr. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4827

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 484

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783
Erbacherstr. 7, 2. l.

Frankenstr. 24, 1. r., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5288

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustraße 8, 2., groß. möbl. Zimmer Woche 4 Mk., zu vermieten. 5863

Helenenstr. 15, Hth., 1. l., erh. sol. Arb. sch. Schlafst. 5682

Großes, gut möbl. Zimmer bei ält., geb. Dame als Alleinmiether abzugeb. Hellmundstr. 2, 2., nächst Dotzheimerstr. 5153

Hellmundstr. 32, 1., hübsch möbl. Zimmer frei. 4544

Schön gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. St. Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm.
1797 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 43

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Sch. gr. Zimmer, event. als Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Port. 4519

Luisenstr. 5, Gtb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb. 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Luxemburgstr. 7, 2. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, preisw. zu verm. 5398

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 55

Mauritiusstr. 3, 3., möbl. Zimmer zu verm. 4739

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4401
Metzgergasse 29, 2.

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Ein anständiger Arbeiter findet schönes Logis. 5766
Moritzstr. 45, Mtb. 2. l.

Mühlgasse 17, Bdh. 3., möbl. Zimmer u. Schlafstelle zu vermieten. 5863

Nettelbeckstraße 5, Souterrain, Räume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. od. sp. zu vm. 9685

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 5617

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, B. 2. 4973

Oranienstr. 25, Hth. 1. St. l. erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Oranienstr. 25, H. 1. l. erhält reinl. Arbeiter Logis. 5846

Oranienstr. 36, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., ein möbl. Zim. zu vm. 5161

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Philippsbergstr. 7, Hochp., möbl. Zimmer mit Kaffee f. 18 M. monatl. auf 1. Febr. zu vm. 5623

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St. r. 2761

Riehlstr. 7, Hth., Part. l., erh. Arb. sch. Logis. 5534

Riehlstr. 7, Bdh. 3. r., möbl. Mansarde zu verm. 5568

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2298

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riehlstr. 10, 1. l.

Riehlstr. 15, Mtb., 1. l., möbl. Mans. bill. zu verm. 4830

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2237

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm.
4024 Römerberg 37, Bdh. 2.

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6861

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Möbl. Zimmer zu vermieten 5690
Seerobenstr. 11, Hth., 2. St. l.

Balkonzimmer (Sonnens.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302
Sedanplatz 1, 3.

Besseres Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an best. Herrn od. Dame zu vermieten. 5986

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bis. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Zwei anst. reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. 5849
Schwalbacherstr. 9, B., Dach.

2 anst. Arb. od. Mädchen erh. Schlafstelle 5195
Schwalbacherstr. 9, B. D.

Gut möbl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten. Speisehaus Rupp. Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis d. Inf.-Kaserne 4525

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schwalbacherstr. 53, 1., schön möbl. Zim., auf Wunsch mit Klavier, zu verm. 5561

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
5638 Schwalbacherstr. 59, 2. r.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit 2 Betten sofort zu verm.
5624 Schwalbacherstr. 65, 3.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part. r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit Klavier 25 M. 4140

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Möbl. Zimmer an Herren mit 1 oder 2 Betten zu verm. Schützenhofstr. 2, 3. 5760

Schön möbl. Zim. zu verm.
4321 Steingasse 6, 2. r.

Freundl. möbl. Balkonzimmer zu vermieten.
4322 Steingasse 6, 2. r.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Arb. Kost u. Logis. 4629

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M.
4256 Walramstr. 20, B., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Reinlicher Arbeiter erhält schön. Logis. 5446
Walluferstr. 9, Hth. 1.

Wellritzstr. 52, 2. l., einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten 5660

Wellritzstr. 44, Bdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. vm. 4748

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Zimmer mit 2 Betten und Kost. 5832

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Bdh. P. 2073

Westendstr. 26, Part. l., ein möbliert Zimmer billig zu vermieten. 5648

Ein gr. sch. Zim., möbl., bill. zu verm. 5788
Westendstr. 32, H. b., P. l.

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2639

Arbeiter erhalten Logis.
5672 Yorkstr. 4, 3. l.

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut. Log. 4060

Yorkstr. 17, Part., ein möbliert. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 5770

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Zimmermannstr. 5, 3. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. 3. St. r. 2647

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591
Zu erfr. im Gen.-Anz.

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
58 **Blücherstraße 23.**

Laden,
Große Burgstr. 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern rc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht rc., zu vermiet. Zentralste Lage. 5122
Näh. Wilhelmstr. 9, 2.

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Soussol auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. St.

Dotzheimerstr. 35, Neubau, zw. Läden mit Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht rc. mit od. ohne Wohn., sowie gr. Lagerspeicher zu verm. Näh. das. 5545

Dotzheimerstr. 68, Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sof. zu verm. 5547

Dotzheimerstr. 84 ist ein frd. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Lad. u. oder
4877 Schiersteinerstr. 15, Part.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Bolz,
4972 Delaspeestr. 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743
Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Eisbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz, 5097
Schwalbacherstr. 17

Friedrichstr. 47 ein **Laden** zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4980

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 698
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Laden m. 2 Schaufenst., f. jed. Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Hellmundstr. 20, Hth. Parterre. 5262

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107
Näh. Hellmundstr. 4, Part.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, schöner, großer, Häfnergasse 11, Neubau, zu vermieten.
Näh. daselbst. 5123

Großer Laden mit 1 Zimmer u. Küche, auch als Bureau oder Tapeziererwerkstätte od. dergl. vorzüglich geeignet, per sofort sehr billig zu vermieten.
Näh. Kiedricherstr. 4 im Laden oder Part. links. 5311

Laden mit oder ohne Werkstatte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten. 5056
Näh. Metzgergasse 15, 1.

Metzgergasse 18, Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 5768

Moritzstr. 8, nahe der Rheinstraße, ist ein gr. **Laden** zum 1. April, ev. früher, z. vm. Näh. im Laden. 5261

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Komptoir. 5016

Nerostr. 3 Laden zu verm. Näh. bei Fischer. 5662

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2933
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Läden zu verm. auf 1. April Rheinstr. 31 (Neub.). Laden nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 28. 5342

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Wellritzstraße 10 schön. **Laden** zu vermieten. 4557

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten.
Näheres bei 4974
Hch. Adolf Weygandt.

Webergasse 58, Neubau, ein Laden mit Entresol und Zimmer auf gleich oder später zu verm. Derselbe kann als Bureau gebraucht werden. 5836

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8545

Geschäftslokale.

Zu bester Geschäftslage,
in nächster Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm.
Off. unt. **A. M. 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

Bahnhofstrasse 9,
Laden nebst Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Großer Geschäftsraum, f. Werkstätte, Lager rc. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerräume, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 19, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm.
Näheres **C. Kalkbrenner,**
4359 Friedrichstr. 21.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieten. 4888
Friedrichstr. 12, Stb. 1.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Bureau mit Lagerraum ev. 1 Keller, auch geeignet für Flaschenbierh., ev. sonst ruh. Geschäft per 15. Januar oder später zu vermieten. 5132
Näh. Rauenthalerstr. 17, P. r.

Werkstätten etc.

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
87 **Blücherstr. 23**

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm.
Näh. bei Bernstein. 4860

Dotzheimerstr. 35, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Bureaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 5546

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 1388
Feldstraße 10.

Frankenstr. 15, Werkstatt, auch als Lagerraum, 150, 180, 400 Mk. zu vm. Näh. Bdh. P. [illegible]

Frankenstr. 20, helle Werkstatte auf 1. April 1906, eventuell früher zu vermieten. 5326
Näheres 1 Stiege rechts.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier 3568

Schöne helle Werkstatt
für 250 Mk. zu verm. 5201
Gneisenaustr. 7 bei Fr. Rückert.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595
Göbenstr. 14, 2. St. l.

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. **Bäckerei,** der Neuzeit entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098
Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Rauenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Westendstr. 3, z. v. 819
N. Arch. **L. Meurer,** Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28.
8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Thorf., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 28 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, c. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2417

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch geteilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofkeller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Scharnhorststr. 16, helle Werkst. mit oder ohne Lagerraum u. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Bdh. 1. 5656

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm.
3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 4, ein photograph.-Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm.
Näh. Parterre links. 1770

Ein Hinterh. auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten. Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Vill. Pension, **Gartenstr. 20.**
Neu behaglich eingerichtete Zimmer, Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1288
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Ein sehr wachsamer
Hofhund
sofort zu verkaufen. 5861
W. Nickel,
Faulbrunnenstr. 12, Laden.

Damen-Masken-Anzüge (Rok., Bier-, Tirol., Zig., Dom., Jugendst., Span. u. a.) v. 3.50 M. an. Steingasse 31, B. 2. 5867

5 Kanarienh. u. W., echt Seifert, Rührenberg, Dotzheimerstraße 69. P., r. 5442

Zigarren-
Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Nerostr. 12. Hth.,
5866 bei Späth

Masken-Kost. (Rok.) zu verk. Oranienstr. 35, 2. l. 5864

Kinderwagen, Gummir., u. Wagendecke (Fell), für 12 M. zu verkaufen 5875
Nettelbeckstr. 14, Hth. 2.

Piano, fast neu, mit Garantie sehr billig zu verk. **König.** Bismarckring 4. 5873

Schöne Fastnachtsanz. für Herren und
Küchenschrank
billig zu verkaufen. 5889
Moritzstr. 72, Gth. 1. l.

Ein kleines, leichtes, **ganz neues**
Feder-
Röllchen,
10 Ztr. Tragkraft, zum Fabrikpreis zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. „Wiesb. G.-A." 5402

Eine fast neue Einrichtung für Kolonialwarengeschäft, auch geteilt, billig zu verk. Näh. Goldgasse 18, im Laden. 5844

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und **Paletots** kaufen Sie staunend billig 3354
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Vier
Glasabschlüsse
billig zu verk. Gneisenaustr. 10, im Laden bei Werner, Größe 2,98 h., 1,46 br., 2 Flügel, 2,81 h. 1,96 br., 3 Flügel, 2,81 h., 1,82 br., 2 Flügel, 2,46 h., 1,98 br., 2 Flügel-Glastüren, 4,76 h., 94 br. 5382

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Std. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

Tauschwag. als Halbverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk. 5006 Oranienstr. 34. Colombel.

1 Dampfwaschmaschine (1/2 Pferdestr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2844
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Schöner, guterh. vork. **Krankenwagen** mit Plüschpolst. ausgelegt, Räder m. Gummireif., für 24 M., ein guterh. 2räd. Drückkarr. für 20 M. w. Platzm. sof. abzugeb.
5887 Röderstr. 25, Hth. 1. l.

Mehrere **Deckbetten** à 5 u. 6 M., Kissen à 1.50 M., sowie eis. Bett m. Matr. f. 10 M. wegen Platzm. abzugeben. 5838
Röderstr. 25, Hth. 1 l.

Wegzugsh. versch. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

Billig
zu verkaufen:
Pol. u. lack. Bett m. Sprungr., von 12 Mk. an, Sophas v. 6 Mk. an, Sessel 5 Mk., 2tür. Kleider- u. Küchenschr. von 10 Mk. an, ovale u. viereck. Tische, Stz.- und and. Stühle, Waschtisch u. Kom., Badew., Teppiche und Läufer, Petr.-Ofen, einz. Matr. und Federzeug.
5037 Moritzstr. 72, Gth. 1.

Spezerei-
einrichtungen,
Ladentheken mit und ohne Marmorplatten, Ladenschränke rc. sehr bill.
Marktstraße 12,
5589 bei Spät.
Anerkannt nur beste Arbeit.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterware in **Joppen,** Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten, um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Herren Maske (Spanier) für 9 Mk. zu verk. Sedanstr. 5, 3. St., bei Holland. 5844

Echte Maskenkostüme von 5—8 Mk. zu verk. bei **Franz,** Hellmundstr. 5, P. r. 5811

Kanarienhähne (St. Seifert) Umständehalber, bill. zu verk. Juna, Sedanplatz 1, P. 5810

Buffet, reich gearbeitet, zu verkaufen. 5829
Röderstr. 19, Werkstatt.

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Rauenthalerstr. 6, P. 4850

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstr. 9, H. 2. 6819

Gebrauchte Federrolle und ein **Handkarren** zu verk. 5826 Moritzstr. 50.

Wasch- u. Wringmasch. fast neu, billig zu verkaufen. 5790 **Eltville,** Schwalbacherstr. 42.

Strickmaschinen sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Eine Haushaltungs-Nähmaschine zu verkaufen. 2360 Zimmermannstr. 6, H., 2. l.

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie neue Ball-Larven billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Hdh., 3. l. 4308

1 pol. Bettst. m. Strohs. u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. u. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 13 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,20 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Rauenthalerstraße 6, P. 4851

Versch. Maskenanzüge zu verk. Wellritzstraße 38, 1. 5482

Spottbillig zu verk.: Fenster, Türen, Flügeltüren, Jalousieläden, eichene Treppen, Bauholz. 5157 **Adam Färber,** Feldstraße 26.

Herren-Ueberzieher mit Kragen für 12 Mk., 1tür. Kleiderschrank 18 Mk., 1 Dienstbotenbett zu verkaufen. 4855 Weißenburgstr. 4, 2. St. links.

Eine gr. Flügeltüre (Eisenblech beschlagen), geeignet für eine Werkstatt, ist bill. zu verk. Näh. Sedanstr. 13, bei A. Rocker. 5735

Küchenschr., 1- u. 2-tür. Kleiderschrank, Waschkomm., Nachtschränkchen, Vertikows, alles neu, sehr billig zu verk. Adlerstraße 49, 2. Hth., Part. r. 5734

Versch. Vertikows, Trumeau und Pfeilerspiegel, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, versch. Tische, Stühle, voll. Betten und Verschiedenes mehr, billig zu verkaufen **Werderstraße 6,** Mittelbau, 1. St. links. 5911

Mehr. Maskenanzüge zu verl. od. zu verk. Frau Raabe, Hellmundstr. 23, Hdh., 1 Et. 5919

Gerne und Dickwurz empfiehlt billigst **H. Güttler,** Dotzheimerstr. 105. 4515

Preismaske (deutsche Flotte), zu verl. oder zu verk. 5752 Yorkstr. 31, Laden.

Mehrere neue Federrollen, 20—25 Ztr. Tragkraft, 5754 **eine gebrauchte,** 15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** Hellmundstr. 43.

Eine Partie guter Zigarren werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkaufe bei 5188 **J. C. Roth,** Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Geschäfts- und Reklamewagen fast neu, erst einigemal gefahren, für jeden Zweck passend, billig abzugeben. **Ph. Brand,** Wagenfabrik, 5640 Moritzstr. 50.

Einem jungen tüchtigen **Kaufmann** ist Gelegenheit geboten, ein seit 20 Jahren betriebenes **Kolonialwaren-Geschäft** in einer nahen Rheinstadt wegen Zurückziehung des Eigentümers zu übernehmen. Es eignet sich dieses Besitztum wegen seiner gut. Stadtlage für ein größeres resp. Konsum-Geschäft. 5808 Näheres im Verlag.

Kaufgesuche

Eine große **eiserne Türe** zu kaufen gesucht. 7086 Offert. mit Preis u. „**Eiserne Türe**" an die Expedition d. Bl.

Pianino, gebr., z. k. g. Off. u. J. 5723 a. d. Exp. 5723

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.** Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

Buchbinderwerkzeug (Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

Verschiedenes

Gefunden ein **Ordensband** des Preuß. Landeskriegerverbandes. Abzuholen Hochstätte 19, bei Keller. 5930

Tücht. bew. Kaufmann wünscht mit 3000 Mk. rentabl. **Geschäft zu übernehmen** hier od. außerh. od. Beteiligung an solchem. Gefl. Off. u. **K. H. 10** an die Exp. d. Bl. erb. 5877

Friseuse empfiehlt sich Bülowstraße 11, Hth., 2. l. 5874

Perfekte Büglerin sucht noch Privatkundschaft 5879 Nettelbeckstr. 12, Frontsp. r.

Kostüme, Hauskleider, Blusen, Kinderkleider werden billig angefertigt 5869 Hellmundstraße 28, Part.

Zur Ballsaison Ball- und Tagesfrisuren 50 Pfg! Monatl. Abonnement billigst. 5194 E. Fach, Lehrstr. 29, P.

Umzäunter Garten mit Obstbäumen zu pachten ges. Hellmundstr. 37, Mtlb., 1. Stock links. 5524

Hühneraugen, **Hornhaut, Warzen** rc. werden schmerz- u. gefahrlos, auch ohne Messer od. Aetzmittel, sof. entfernt. Hühneraugen-Operateurin und Masseuse **V. Scherg,** Saalgasse 12, 2. St. 5774 Sprechstunden von 10—12 und 1—4 Uhr.

Arbeiterhemden sowie Damenhemden werden gut und bill. angefertigt. 5762 Frau **Wagner,** Feldstraße 10, 2. l.

Strümpfe, Socken zum An- und Neustricken werden angenommen, schnell u. bill. besorgt in der Strickerei Jahnstraße 46, nahe Ring. 5813

Apotheker Grundmanns Entfettungs-Tee auf Grund wissenschaftlicher Erfahrungen zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung **übermäßigen Fettansatzes** 1825 **KORPULENZ,** und Erlangung normaler, gesunder Körperformen. Preis pro Paket 2 M., 3 Pak. 5 M. Nur durch Apoth. **Grundmann, Berlin SW.,** Katzbachstr. 9, zu beziehen. Von 3 Pak. franko Versand.

Für Schuhmacher! Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839 Joh. Blamer, Schwalbacherstr. 11.

Anerk. fachm. Reparatur-Werkstatt. **Preise billig.** Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. opt. Artikeln. Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstraße 3.** 5111

Ein heller Kopf verlangt sofort ungeniert Preisliste zur **sorgenlosen Ehe** mit 3000 notar. beglaub. Dankschr. Hygienische u. Gummiwarenfabrik **Streubel, Berlin 42** Prinzessinstr. 10. 1859

Anzündeholz, fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10** **Abfallholz,** " " " **1.20** frei ins Haus empfiehlt **Hch. Biemer,** Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96. Telefon 766. 5238

Preismaske, Jägerin, zu verleihen. 5772 Drudenstr. 5, 1. r.

Wer **blutarm** ist, trinke **Rotwein aus Heidelbeer.,** p. Fl. 65 Pfg. Als bek. billig empf., Zwieb., p. Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf. 5865 **Carl Hattemer,** Luxemburgstr. 5. Rheinstr. 73.

Berühmte **Kartendeuterin,** sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120 Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2. (Ecke Yorkstraße).**

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 6687

Friseuse empfiehlt sich in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen; auch Ballfrisuren billigst. Hellmundstr 49, Hth., 2. St. Daselbst wird auch Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen. 5849

Meine beiden **Kegelbahnen** sind noch einige Tage frei. 1619 **Karl Link,** „Klostermühle".

Masken-Kostüm (Karneval), tadellos, einmal getragen, zu verleihen 5668 Riehlstraße 15a, 3. r.

Eleg. Maskenanzüge billig zu verleihen 5718 Blücherstr. 11, 3. l.

Reisekoffer, gut und billig, empfiehlt die Sattlerei **Lammert,** 5710 Kirchgasse 7, Hof.

Friedrichstr. 14, empfehle meine Wasch- u. Feinbügelerei. Nehme Wäsche jeder Art an. 5685

Herren- u. Knaben-Anzüge werd gut sitz. angef., sow. Reparat., Umänd. u. Aufbüg. zu ganz bill. Preisen. Muster stehen zu Diensten. **G. Gömpel,** Schneider, 5686 Yorkstr. 14, Hth. 3

Gelegenheitskauf! Zirka 1000 Paar **warme Damen-,** Herren- und Kinder-Hausschuhe u. Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pfg. an. 5116 **Nur Marktstraße 22, 1.** Kein Laden Telephon 894.

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmasch. fertigt schn. u. bill. die **Hanseat. Schreibstube, Kirchgasse 30** 5414

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit! Künstliche Sodener Mineral-Pastillen. Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916 **Backe & Esklony,** Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Fortwährend zu haben: Nur
1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.
1. " Kalbfleisch v. 70 Pf. an.
Roastbraten mit Knochen 70 Pf., ohne Knochen 90 Pf.
Lenden nur 1 Mark.
Adam Bomhardt, Herderstraße 3. 5363

Billiger Schuh-Verkauf 5115 **Marktstr. 22, 1.** Kein Laden. Telephon 894.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Langjähriger erster Zuschneider empfiehlt sich den geehr. Herrschaften im Anfert., Umändern, Reparieren v. Herren u. Damen-Garderoben in u. auß. d. Hause Yorkstr. 5, Hth. 2. 5309

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438 Blücherstr. 6, P. rechts.

Friseuse empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. 5231 Frau **Helene Bender,** Bleichstraße 10.

Hunde werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903 **Biebrich,** Elisabethenstr. 28, 2.

Plissée werden gelegt, Meter 5 Pfg. 5150 Lehrstraße 29, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Tücht. Violin- u. Klavierspieler empfehlen sich den werten Vereinen, Gesellschaften rc. (Ballmusik in beliebiger Besetzung wird übernommen). 5379 **Blücherstr. 7, Part**

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise. 1922 **Wellritzstraße 11.**

Gratis teile ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich mit, wie ich von jahrelangem Gicht u. Rheuma befreit wurde. Rückporto erbeten. Kriv. u. Chiff. **X. Y. 10** an die Exp d. Bl. 5358

Gelegenheitskauf!

Die bekannten 5117 **Goodyear-Weltstiefel** in Boxkalf u. Rahmenarbeitstiefel für Herren, Damen und Kinder in versch. Fassons und divers. Sorten, Boxkalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, sowie Hausschuhe u. Pantoffeln in enormer Auswahl kauft man am billigsten **nur Marktstraße 22, 1.** Kein Laden, Telephon 294.

Zimmerspähne zu haben Schlachthausstr. 17/23. 4298 **J. Biron.** Bestellungen Göbenstr. 7, Laden

Wittwer, ohne Anh., 25 Jahre, Vm. 250,000 M.b., w. Heirat. Verm. u. Beding., jed. g. Charakt. Brief an F. Gombert, Berlin SO. 26. 1844

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz " " 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357 **H. Becht,** Frankenstr. 7

Berühmte 796 **Phrenologin** wohnt Albrechtstraße 21, Hth. 1. Nur für Damen!

Bücher-Revisionen, Bilanzen Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis. **W. Pfefferkorn,** Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Hilfe geg. Blutstock. 118/925 **Ad. Lohmann, Halle a. S.** Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Der Arbeits-Nachweis des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Kavallerie-Unteroffizier m. prima Zeugn., gut. Fahrer u. Pferdepfleger, sucht sofort Stellung. Off. u. **U. Z. 100** postlagernd Frankfurt a. M. 5820

Lehrlingsstelle gesucht. Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren **Konditorei** nach Ostern **Lehrlingsstelle** gesucht, um später auch die **Hotelküche** zu erlernen. Gefl. Offert. unter **W. F. 460** an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz." erbeten. 5100

Tücht. Schriftsetzer, verh., sucht sofort Stellung. Offert. u. **F. 5870** an die Exped. d. Bl. 5868

Jung. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen 3281 Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Perfekter Buchhalter (sicher. u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, Bilanzwesen rc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl. Gefl. Off. u. **A. P.** Kastellstr. 4, 3 l. 4907

Rechtschaffenes, ordentliches **Mädchen,** das perfekt nähen kann, sucht Stellung im vornehmen Hause. Gefl. Off. u. **H. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unabhängige Frau, in Haushalt und Küche bewandert, sucht Aushülfe. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. 5750 **Elisabethenstraße 10,** Gth. 1.

Junges Mädchen sucht f. nachm. v. 4 Uhr an Besch. 5901 Näh. Schwalbacherstr. 45, 1. r.

Landschaftsgärtner wünscht noch für 2 Tage wöch. Besch. **Karl Burkhardt,** 5728 Scharnhorststr. 24, H. P. l.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Zigarren-Vertreter mit nur besten Empfehlungen geg. Provision sucht 1351/333 **N. Schleedorn,** Frankfurt a. M., Elbestr. 15.

Malerlehrling sucht **H. Moos,** 5898 Dreiweidenstr. 6.

Ordentl. junger Mann kann die **Zahntechnik** erlernen bei 4765 Willy Sünder, Mauritiusstr. 10

1 Schreinerlehrling gesucht Walramstr. 31 5193 **J. Keller,** Schreinermeister.

Sattlerlehrling gesucht. 4956 Grabenstraße 9.

Ein Glaserlehrling gesucht. 5840 Niederwaldstr. 8.

Junge aus guter Familie kann unter sehr günstigen Bedingungen die **Gärtnerei** erlernen. 5756 Näh. Rheinstr. 43, Blumenlad.

Braver Junge in die Lehre ges. **R. Fey,** Tapezierer und Dekorateur, Hellmundstr. 51. 5653

Lehrling vom Lande zu Ostern ges. Kost u. Wohn. im Hause. Louis Schuler, Kolonialwarenhdl., 5620 Hellmundstr. 12.

Für ein größeres **kaufmännisches Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. 5333 Off. unt. **F. 5335** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
Feinmechaniker
Schlosser für Maschinen
Schlosser für Bau
Jung-Schmied
Schneider auf Woche
Wagner
Stuhlmacher
Tapezierer-Lehrling
Schlosser-Lehrling
Herrschaftsdiener
Landwirthschaftlicher Arbeiter

Arbeit suchen:
Glaser
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tüncher
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Schlosserlehrling sucht K. und F. Merkelbach, Dotzheimerstraße 62, Part. l. 5860

Ein geschickt. Junge aus achtbarer Fam., der Lust hat, **Instrumentenmacher** zu werden, kann sich melden bei **Gustav Reinholdt,** 5706 Bleichstr. 4

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Redeck, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Mädchen gesucht. 5285 Bertramstr. 9, P.

Am 1. Februar wird für unsere Anstaltsküche eine **tüchtige 2. Köchin** gesucht. 5543 **Städtisches Krankenhaus.**

2 Lehrmädchen für ein Bijouterie- und Uhren-Geschäft geg. sofortige Vergütung ab März für die Wilhelmstraße gesucht. Off. bis zum 28. Febr. unter **L. 5608** an die Exped. d. Bl. 5608

Ein Fräulein aus hiesiger Familie als **Verkäuferin** ges. Stellung dauernd und gut. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5483

Lehrmädchen für f. Damenschneiderei ges. 5784 Michelsb. 18, P. r.

Mädchen, zu jed. Arb. willig, per 1. Febr. gesucht 5900 Hellmundstr 12, Part 1

Ein tücht. Mädchen auf 1 Februar gesucht nach Biebrich. 1852 Rheingaustr. 33.

Suche ein braves ordnungsliebendes **Mädchen** in besseren Jahren z. einer alten Dame. Näheres Moritzstraße 15, 1. l., bei **B. H.** 5857

Einf. flottes Alleinmädchen, d. kochen kann, auf 1. Febr. gesucht 5856 Dotzheimerstr. 21, P. l.

Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugn. zu kl. Familie sofor. gesucht. Rüdesheimerstraße 11, 1. St. r. 5789

Ord. Mädch f. u. günst. Bedg. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl. 4540 Luisenplatz 1a, 2.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telefon 2555. Erstes u. ältestes Bureau am Platze** (gegründet 1870). **Institut ersten Ranges.** Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Dörner,** Stellenvermittlerin. 4572

Schmitz, vorm. Ritter's Büro. Gegr. 1871. Wiesbaden. Telef. 394. Suche für sofort und Saison große Anzahl männliches u. weibl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen. 5496 **Georg Schmitz,** Stellenvermittl.

10 bis 15 Mk. täglich f. Händler, Hausierer, Reisende u. jed. Redegewandte — auch Frauen — durch Verk. meines weltberühmten Thees verdienen. Schreiben Sie an **Franz Güldenstein,** Berlin O. 34. 1845/308

Viel Geld können Sie verdienen durch Erwerb u. Nebenerwerb. Verlangen Sie Gratisbroschüre. Verlag **H. Streubel,** Berlin 42. 1858